THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 522 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 18. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 275

Neue Friedensboten.

„Köln. Zeitung" erfährt von Vermittelung neutraler Mächte.

Die Kämpfe im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, über London, 18. Nov. Berichten in der „Kölnischen Zeitung" von der „Schweizer Grenze" zufolge, wird die Bewegung zur Anbahnung von Friedensverhandlungen sehr bald feste Gestalt annehmen in der Form einer gemeinsamen Einladung verschiedener neutralen Regierungen an die Kriegführenden, Vertreter zu einer Friedenskonferenz zu entsenden. Mehrere europäische Regierungen sind schon in Verbindung mit der amerikanischen Regierung getreten, auch sind verschiedene der kriegführenden Länder hinsichtlich des Planes ausgehorcht worden. Die Konferenz würde ohne vorherigen Waffenstillstand beginnen und letzterer erst erklärt werden, wenn die Verhandlungen Erfolg versprechen. In hiesigen Regierungskreisen behauptet man, nichts von den Unterhandlungen zu wissen, hält sie aber nicht für unmöglich.

Berlin, 18. Nov. (Von Karl W. Ackermann.) Der Krieg nähert sich der Entscheidung, und die Entscheidung wird von dem Ausgang des Feldzuges in Siebenbürgen und Rumänien abhängen. Das ist die Ansicht der hiesigen militärischen Sachverständigen, die sich folgendermaßen zusammenfassen läßt:

„Der Verlust des Dreiecks am Ancre beeinflußt die Schlacht an der Somme nicht als ganzes. Ein Blick auf sämmtliche Kriegsschauplätze zeigt, daß jetzt der ganze Krieg in eine Periode der Spannung eingetreten ist. Die Lösung nähert sich. Wann diese eintreten wird, hängt von den Fortschritten der gegenwärtigen Kämpfe in den rumänischen Pässen ab. Wir machen dort Fortschritt, aber die Gebirgsschwierigkeiten sind größer als in Serbien. Sobald General v. Falkenhayen durch das Gebirge ist, wird nach meiner Ansicht die Entscheidung kommen. Wie lange das dauern wird, wissen wir nicht, man muß sich gedulden und die kommende Entwicklung abwarten."

London, 18. Nov. Die „Nation" befürwortet einen gemäßigten Frieden und nennt die kürzliche Rede des deutschen Reichskanzlers als einen Sonnenstrahl in finsterem Gewölk, da sie den Vereinigten Staaten Gelegenheit gebe, zu Europa etwa folgendermaßen zu sprechen: **„Der Krieg ist noch nicht beendet, aber Eure Staatsmänner fangen an, redselig zu werden. Eure Gedanken scheinen miteinander nicht gänzlich unvereinbar zu sein, da Ihr offenbar alle den Frieden und ihm eine Grundlage der Gerechtigkeit zu geben wünscht. Kann ich Euch bei der Klärung der Lage nicht behilflich sein? Ich kann Euch einen Schritt weiter führen. Eure Vertreter versichern, daß sie den Krieg nicht wollten, und sie bedenken, wie sie nach dem Kriege zusammen leben wollen. Kann ich vielleicht für Euch ermitteln, ob die Sicherheit, die Ihr alle sucht, durch Eure verschiedenen Auslegungen fortgeschritten ist?"**

Die „Nation" fügt hinzu: **„Wir könnten eine solche Haltung nicht zurückweisen, und wir hätten genügend Grund, sie willkommen zu heißen, wenn, wie wir glauben, der Friede bezüglich der Gebietsfragen ein gemäßigter und bezüglich der zukünftigen Staatenorganisation ein endgiltiger sein solle. Denn es ist klar, daß durch Gewalt allein ein solcher Wechsel in den Beziehungen der Staaten untereinander nicht herbeigeführt werden kann. Das muß Sache des guten Willens sein."**

Wien, 18. Nov. Depeschen, wonach Präsident Wilson einen Plan zur Herbeiführung des Friedens unter den Kriegführenden fördert, werden von der hiesigen Presse mit großem Interesse besprochen. **Darin bricht sich die Ansicht Bahn, daß, wenn die Bemühungen auch keinen Erfolg haben, sie doch zeigen werden, wer allein an der Fortsetzung des Blutvergießens Interesse hat und wer die Friedensbewegung aufrichtig fördert.**

Berlin, 18. Nov. Maximilian Harden lobt in der „Zukunft" Präsident Wilson als einen Mann von hohem sittlichen und geistigem Rang, „auf den wir stolz wären, wäre er einer der Unsern." Viel Törichtes und Schamloses sei über ihn geschrieben worden. Harden zitirt vieles aus Wilsons Büchern und sagt hinsichtlich Präsident Wilsons Friedensbemühungen: „Dieser so falsch beurteilte, so töricht verleumdete Mann erscheint jetzt in einer Stellung, wie Keiner neben ihm."

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 18. November. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute folgendes über die Kämpfe in Frankreich:

Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht: Die britische Artillerie richtete ihr Feuer hauptsächlich auf unsere Stellungen an beiden Ufern des Ancre. Nach umfassender artilleristischer Vorbereitung am Abend drangen die Franzosen mit großer Macht gegen Sailly-Saillisel und die südlich befindlichen Stellungen vor. Alle Angriffe brachen unter unserem Feuer zusammen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Nördlich von Verdun und an einzelnen Punkten in den Vogesen fand vereinzeltes Geschützfeuer statt.

„Die Eroberung des östlichen Teiles von Sailisel hat den Deutschen Besitz eines Dorfteils wiedergegeben, um den blutiger gekämpft wurde als um irgend einen anderen Punkt der Sommefront," schreibt die **Uebersee-nachrichtenagentur. „Die blutigen Kämpfe in der Nachbarschaft von Sailly-Saillisel, welche am 9. Oktober begannen, führten erst am 18. Oktober zur Eroberung des Dorfes. Inzwischen war dieses durch Granatfeuer ein Trümmerhaufen geworden. Von dort planten die Franzosen einen konzentrirten Angriff auf den Wald St. Pierre-Vaast, um gegen Peronne vom Norden vordringen zu können. Nur durch die größten Anstrengungen waren sie aber im Stande, sich in dem eroberten Dorf zu behaupten, und erst am 5. November konnten sie den geplanten Angriff auf den Wald beginnen, dessen nördlicher und westlicher Teil fiel ihnen in die Hände, aber der Hauptteil dieser Waldwildniß trennte sie noch von ihrem Ziel. Da wurde durch einen schnellen kräftigen Vorstoß des 73. hannoverschen Füsilierregiments der stark verteidigte nördliche Teil des Waldes wiedergewonnen und den Franzosen die Frucht anderthalbmonatiger blutiger Kämpfe entrissen."**

London, 18. Nov. Ihre Angriffe auf der **französischen** Front am Ancre erneuernd, haben die Briten gestern Abend weitere Gewinne erzielt, wie heute amtlich in folgender Weise berichtet wird:

„Die vordersten unserer Stellungen nordöstlich von Baumont Hamel wurde nördlich von Beaucourt weiter vorgeschoben. Beaumont Hamel und Hebuberne lagen unter schwerem Feuer des Feindes. Während der Nacht machten wir einen erfolgreichen Ueberfall auf eine feindliche Redoute nördlich von Ypres, nahmen zwanzig gefangen und erbeuteten ein Maschinengeschütz."

Britische Luftschiffe und Seeflugzeuge haben gestern auf Ostende und Zeebrügge viele Bomben abgeworfen, namentlich auf die Molen und Schiffe, und gute Erfolge erzielt, sind auch wohlbehalten zurückgekehrt.

Paris, 18. Nov. Eine starke deutsche Abteilung versuchte in der verflossenen Nacht einen der französischen Gräben in Biaches an der Sommefront zu erreichen, wurde aber abgeschlagen, wie das Kriegsamt heute meldet. Es fügt hinzu, daß in den gestrigen Luftkämpfen sechs deutsche Flieger abgeschossen wurden. **Die im letzten Mai gebildete Amerikanische Fliegertruppe von fünfzehn Mann hat 21 deutsche Flugzeuge abgeschossen: drei der fünfzehn haben in den Kämpfen den Tod gefunden, Norman Prince, Kiffen Rockwell und Korporal Victor E. Chapman.**

Inder kämpfen um ihr Land.

London, 18. Nov. Das Indische Amt meldet heute die Niederlage von 6000 Indern an der Grenze gegenüber Shi-Ib-Kaar am Dienstag durch britische Kolonialtruppen.

„Dies ist die erste Nachricht seit langer Zeit von Aufständen großen Umfanges in Indien. Anm. d. Red.)

Vergebliches Bemühen — hält fest.

Kleine Kriegsnachrichten.

Heiße Arbeit für die Tauchboote.

Kristiania, 18. Nov., über London. Der norwegische Passagier- und Postdampfer „Vega", 1208 Tonnen, wurde Donnerstag von einem deutschen Tauchboot versenkt. Passagiere und Mannschaft wurden vom Motorschiff „Columbia" gerettet und in Stavenger gelandet.

London, 18. Nov. Deutsche Unterseeboote haben den italienischen Dampfer „San Giovanni", 1260 Tonnen, die griechischen „Styliani Bebis", 3903, und „Joannis", 3823, den dänischen „Therese", 1332 Tonnen, und den „Trevarrack", 2098 Tonnen, versenkt.

Der schwedische Dampfer „Tura", 2296 Tonnen, ist versenkt worden.

Amsterdam, 18. Nov. über London. Kapitän Persius schreibt im „Berliner Tageblatt", daß die deutsche Regierung ein Weißbuch über die Verhandlungen mit Washington wegen der Tauchbootkriegführung veröffentlicht habe. Kapt. Persius nennt den Streit einen schweren Kampf ums Recht und drückt die Hoffnung aus, daß ein ähnlicher Briefwechsel nicht wieder nötig werde.

New Haven, Konn., 18. Nov. Im Bundesdistriktsgericht hat die Schleppdampferfirma T. A. Scott die Besitzer der „Deutschland" auf $12,000 Schadenersatz verklagt.

Washington, 18. Nov. Das Flottenamt hat heute vierzehn Torpedobootzerstörer bestellt, davon sechs in San Franzisko.

New Haven, Kann., 18. Nov. Die Untersuchung hat festgestellt, daß durch die starken Wirbel in der Strömung der Schlepper T. A. Scott jr. vor dem Bug des Handelstauchboots „Deutschland" getrieben wurde und so den Zusammenstoß unvermeidlich machte. Die „Deutschland" wird in ein paar Tagen von Neuem die Heimfahrt beginnen.

Die Katastrophe im Archangelsk.

Berlin, 18. Nov., Funkendepesche. Nach zensirten russischen Zeitungen berichtet die Ueberseenachrichtenagentur, daß im Hafen von Archangelsk nicht nur der russische Munitionsdampfer „Baron Breceni", wie London gemeldet hatte, mit Verlust von 150 Menschenleben aufgeflogen sei, sondern sieben Munitionsdampfer.

„Heute Abend," schreibt ein Blatt in Archangelsk, „wurde Archangelsk durch eine furchtbare Explosion in Schrecken versetzt. Es schien, als stände der ganze Hafen in Flammen. Sieben Munitionsdampfer, welche am Morgen eingetroffen waren, flogen in die Luft. Die Explosion war so ungeheuer, daß Eisenteile der Schiffe über 700 Yards weit geschleudert wurden. Der Hafen glich mehrere Minuten lang einem feuerspeienden Vulkan, aus dem glühende Eisenstücke geschleudert wurden. Alle Hafenanlagen waren gefährdet (gestrichen vom russischen Zensor). **37 Lagerhäuser wurden vernichtet.** Den Schaden schätzt man auf — — (vom Zensor gestrichen) Millionen Rubel.

„Nach den letzten Berichten wurden — — — (gestrichen vom russischen Zensor) Leichen gefunden.

„In Hospitälern liegen 763 Schwerverletzte. Die Zahl der Opfer wird sich aber jedenfalls noch als beträchtlich höher herausstellen, wenn erst die Trümmer weggeräumt sind. Der Hafen ist noch immer gesperrt."

Tokjo, 21. Okt., Brief. Auf dem Bahnhof Chuchiafui in der Nordmandschurei flog ein 42 Wagen langer beladener Munitionszug auf, und 200 Personen wurden getötet.

John Bull als Biedermann.

London, 18. Nov. England plant Vergeltungsmaßregeln gegen Deutschland für die „Versklavung" der belgischen Männer. Seit der Hinrichtung von Frl. Edith Cavell ist die Volkserbitterung in England nicht so groß gewesen, als jetzt, je mehr über die Behandlung der nach Deutschland abgeschobenen belgischen Zivilbevölkerung bekannt wird. Man erkennt hier, daß allein die Ver. Staaten eine vollständige Beraubung der trostlosen Nation um ihre gesammte Manneskraft verhindern können. Die hier verbreiteten Geschichten der Trennung von Vätern und Söhnen von Frauen, Müttern und anderen Lieben durch deutsche Soldaten haben die Entrüstung zu Fieberglut erhitzt. 300,000 Belgier von über siebzehn Jahren trifft die Berliner Verordnung, und von ihnen sind mindestens 45,000 bereits nach Deutschland fortgeschafft worden, um beschäftigt zu werden. Zur Zeit werden täglich zweitausend abgeschoben. Nach Berichten aus Holland haben deutsche Befehlshaber in manchen Fällen besonders scharfe Maßnahmen infolge der Gegenvorstellungen getroffen und beispielsweise der Stadt Tournai eine Strafe von 200,000 Mark auferlegt wegen unerhörter Anmaßung in Bekämpfung der Arbeitsbefehle.

Rom, 18. Nov. Die italienische Regierung hat gleich den anderen Mächten der Entente gegen die Errichtung eines unabhängigen Polenstaates durch Deutschland und Oesterreich-Ungarn protestirt, als einen phantastischen Plan unter Verachtung des Völkerrechts und angesichts der kaiserlich russischen Autonomieerklärung für alle Polen.

Berlin, 18. Nov., Funkendepesche.—Generalgouverneur v. Beseler von Polen hat mit der Anordnung, wonach die Juden unbehindert in der Ausübung ihrer Religion und im Geschäft und allen anderen Bürgern gleichgestellt sein sollen, große Freude erweckt. Die jüdische Religion wird anerkannt, und es ist gestattet, in irgend einem Gemeinwesen eine Synagoge, Wohltätigkeits-, Jugendbildungs- und ähnliche Vereine zu gründen.

Die „Germania" meldet, daß für Polen ein Landesverweser ernannt werden wird.

Berlin, 18. Nov. Sekretär Grew von der Amerikanischen Botschaft hat auf Weisung von Washington vom Reichskanzler eine Unterredung hinsichtlich der Fortschaffung belgischer Männer nach Deutschland erbeten, und sie wird wahrscheinlich am Montag stattfinden.

Zucker knapp im „süßen" Paris.

Paris, 18. Nov. Zucker wird hier so knapp, daß im nahen Neuilly bereits Zuckerkarten ausgegeben werden.

Das genügt.

Washington, 18. Nov. Mihailovitch heißt der neue serbische Gesandte in der Bundeshauptstadt.

Nehmen sich der Glaubensgenossen an.

New York, 18. Nov. Dr. Judah Magnes kündigt an, daß außer dem Hilfsfonds von $10,000,000 für die darbenden Juden in Europa auch von den amerikanischen Glaubensgenossen ein großer Fonds aufgebracht werden wird, der jenen zinslos geliehen werden soll zum Wiederaufbau der Wohnstätten und Geschäfte.

Bomben auf München abgeworfen.

Paris, 18. Nov. Fliegerhauptmann de Beauchamp warf gestern Mittag in München „als Vergeltungsmaßnahme für das Bombardement der offenen Stadt Amiens", mehrere Bomben auf den Bahnhof ab, überflog die Alpen und landete nach 700 Kilometer langer Fahrt in Santa Donna di Piave, nördlich von Venedia.

„Summa Summarum."

Berlin, 18. Nov., Funkendepesche. Das Gesammtergebniß der Kämpfe in Nordfrankreich berechnet der Fachmann der Ueberseenachrichtenagentur wie folgt:

„Die Angriffe an der Ancre und bei Pressoire beweisen, daß die Alliirten ihren ursprünglichen Plan, die deutsche Front im Abschnitt Peronne-Bapaume zu durchbrechen, geändert haben. Nach 136 Kampftagen, die ihnen über 600,000 Mann an Verlusten eintrugen, sind die Briten und Franzosen noch immer nicht Meister dieses kleinen Abschnitts an der Somme. Sie sind gezwungen, die Flanken ihrer vorgeschobenen Stellungen zu sichern, deren äußerste Punkte nahe Guedecourt und Sailly-Saillisle vorspringen.

„An der Ancre bildete die deutsche Stellung einen Winkel. Bei St. Pierre-Divion war sie halb eingekreist. Trotz beständigen Drucks auf den Beaumont-Beaucourter Schenkel, nördlich von der Ancre, und den Thiepval-Courceletter Schenkel, südlich von der Ancre, waren die Briten nicht im Stande, die Verteidiger aus dieser Stellung herauszudrängen.

„Am 12. November wurden der Abschnitt Serre-Beaumont und die Nachbarschaft von Courcelette mit einem immer mehr sich verstärkenden Feuer belegt. Mit einem Hagel von Geschossen des schwersten Kalibers wurde die deutsche Winkelstellung zerfetzt, wozu am 12. und 13. November konzentrirtes Trommelfeuer kam. Alle Zugänge waren beständig unter ununterbrochenem Feuer von Granaten und unter Gaswogen. Nachdem schließlich das Gas verflogen war, begannen auf beiden Seiten des Ancre ein Massenangriff, dessen Hauptgewicht sich gegen die Höhen von Serre und die Landstraße Serre-Mailly richtete, aber nach bitterem Kampf, Mann gegen Mann, abgeschlagen wurde.

„Der Feind erlangte nur örtliche Erfolge durch das Vorrücken von fünf Divisionen auf die Stellung zwischen Beaumont und Beaucourt. Nach wütendem Handgemenge in Grabenabschnitten, Granatlöchern und den Trümmern der Dörfer Beaucourt, Beaumont und St. Pierre-Divion eroberten die Briten schließlich diese durch das zweitägige Trommelfeuer zerstörte Stellung. Aber bei Grandcourt brachten die Deutschen den Angriff zum Halten."

Neueste Berichte über Deutschostafrika.

London, 18. Nov. Nach ihrem jüngsten Angriff auf Ngominji, Deutschostafrika, zog die deutsche Hauptmacht südwestlich und griff einen kleinen britischen Posten, Malangalis, drei Mal vergeblich an und wurde von britischen Ersatztruppen geschlagen; die Deutschen verloren mehrere Leute und auch einen Teil der Ausrüstung.

Im Luftschiff nach den Ver. Staaten.

Mannheim, über London, 18. Nov. Prof. Schütte von der Luftschifffirma Schütte-Lanz baut, wie auch Graf Zeppelin in Friedrichshafen, ein Luftschiff für den Handelsverkehr mit den Ver. Staaten. Beide planen den Bau noch größerer Luftschiffe. Es braucht nur noch ein Landungsplatz bei New York ausgewählt zu werden. Prof. Schütte hat das Personal für die erste Fahrt bereits ausgewählt; der Führer heißt Wolff.

Kaiser Franz Josephs Nachfolger.

Berlin, über London, 18. Nov. Laut der „Vossischen Zeitung" wird Kaiser Franz Josef am 2. Dezember, dem 68. Jahrestage seiner Thronbesteigung, Erzherzog-Thronfolger Karl Franz zum Mitregenten ernennen; der Erzherzog ist jetzt Oberbefehlshaber in den Karpathen.

Schnee und Kälte in Deutschland.

Bern, 18. Nov. Deutschland liegt unter tiefem Schnee, auch herrscht bittere Kälte. In Süddeutschland sind mehrere Züge eingeschneit.

Verurteilter Hoflieferant.

Chalons, 18. Nov. Der Weinhändler Goulden in Rheims, seit Jahren Hoflieferant des deutschen Kaiserhofes, ist zu fünf Jahren Zuchthaus und 20,000 Franken Geldstrafe verurteilt worden, weil er dem deutschen Kaiser über Buenos Aires 360 Kisten Champagner im Werte von 42,000 Franken gesandt hatte. (Der Kaiser bezieht keinen französischen Wein während des Krieges. Anm. d. Red.)

Weibliche Dienstboten von Industriearbeit befreit.

Berlin, 17. November, über London, 18. November. Ungezählte Familien, die in ihren Haushaltungen Dienstboten bedürfen, sind sehr erfreut, daß weibliche Dienstboten zu der neu zu schaffenden „industriellen" Armee im Lande nicht hinzugezogen werden sollen. Es war ein Gerücht im Umlauf, daß nur aus wenigstens 10 Personen bestehende Familien ein Dienstmädchen halten dürften.

— Am 1. April 1917 wird die letzte Pferdebahn in Groß New York eingehen.

Deutsche Erfolge!

Erobern eis- u. schneebedeckte feindliche Höhen bei Monastir.

Rumänen weiter zurückgejagt.

Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 18. Nov. Angriffe der Entente auf der Ebene südlich von Monastir wurden gestern mit für sie schweren Verlusten zurückgeschlagen und eine Höhenstellung bei Chegel, welche am 15. September von den Serben erobert worden war, von den deutschen Truppen wiedererobert.

Der Bericht lautet folgendermaßen:

„Französische Angriffe in der Ebene südlich von Monastir und gegen die Front des 42. pommerschen Infanterieregiments auf den schneebedeckten Höhen der Cernabenge wurden blutig abgeschlagen. An jedem Tage findet heftiges Kämpfen um die Höhen nordöstlich von Chegel statt. Eine der Höhen war am 15. November von den Serben erobert worden. Mit dem Oberbefehlshaber, General der Infanterie Otto von Below mitten im Kampf, an der Spitze der deutschen Schützen, wurde die verlorene Stellung im Sturmangriff wiedererobert. Se. Majestät der Kaiser hat den Führer und die Truppen ausgezeichnet, indem er dem General das Schützenbataillon verliehen hat."

Berlin, 18. Nov. (Funkendepesche.) **Das deutsche Kriegshauptquartier berichtet über den Verlauf der Feindseligkeiten wie folgt:**

Armeegruppe des Prinzen Leopold: An der Shara und am Stokhod war das Geschützfeuer des Feindes weit lebhafter als an den vorhergehenden Tagen. Nahe Vituneiz, nordwestlich von Lutsk, war ein deutscher Patrouillevorstoß sehr erfolgreich.

Berlin, 18. Nov. Versuche der Rumänen, die deutschen Truppen nordöstlich von Campulang zurückzutreiben, schlugen unter schweren Verlusten für den Feind fehl. Die Deutschen und Oesterreicher machten weitere Fortschritte im Alt- und im Juiltal.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz: In den mit Schnee bedeckten Karpathen und bis zu den Straßen in den Gebirgspässen südlich von Kronstadt ist die Lage unverändert.

Armeegruppe des Feldmarschalls Mackensen: Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarisch-türkischen Armee in der Dobrudscha fanden gestern nur Artilleriekämpfe statt.

London, 18. Nov. Die Rmänen haben sich vor der feindlichen Uebermacht an Truppen und namentlich an schweren Geschützen einige Kilometer südlich von Tirgujinlij zurückgezogen, meldet eine Reuterdepesche heute aus Bukarest. Am linken Ufer der Alt versucht der Feind über einen Gebirgszug sich mit der Truppenmacht zu vereinigen, welche in der Gegend von Campulung tätig ist, wo die deutschen Angriffe blutig abgeschlagen wurden.

In der Gegend von Dragoslavele haben, laut rumänischen amtlichen Berichts, die Rumänen beträchtliche Fortschritte gemacht.

St. Petersburg, 18. Nov. Russische Truppen haben bei Srany, südöstlich von Pinsk, einen großen Zeppelin abgeschossen und die Mannschaft von sechzehn Köpfen gefangen genommen.

Paris, 18. Nov. Amtlicher Bericht: An der mazedonischen Front haben östlich von der Cerna gestern die Serben 800 Yards Gräben erobert und Hügel 1212 in der Cernabenge nordwestlich von Iven erstürmt; die Franzosen drangen bis in die Ausläufer von Kanena, fünf Meilen südlich von Monastir, vor. In den Kämpfen haben die Deutschen und Bulgaren schwere Verluste erlitten.

Erschossen.

Die Witwe des Opfers und zwei ihrer Gäste in Untersuchungshaft genommen.

In seiner Wohnung, 1011 Townsend Str., wurde gestern Abend der 50jährige Arbeiter Andrew Anderson erschossen. Als die Polizei eintraf, lag der Mann mit je einer Kugel im Kopf und in der Brust tot auf dem Fußboden, während die Witwe mit zwei Gästen die Leichenwache hielt. Die Trauernden: Frau Anderson, Frau Emma Peterson und Charles Olson, die ihren Schmerz mit Bier zu betäuben versucht hatten, wurden in Untersuchungshaft genommen.

Olson versichert, den Mörder gesehen zu haben und beschreibt ihn als einen etwa 50 bis 60 Jahre alten Mann mit einem Schnurrbart. Frau Peterson dagegen behauptet, der Täter sei augenscheinlich ein Italiener, etwa 25 Jahre alt und glattrasirt gewesen.

Eine Hausgenossin, Frl. Edith Welan, will die Schüsse gehört und gleich darauf Olson aus dem Hause laufen gesehen haben. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Kommen auch daran.

Die Farmer müssen für Geräte höhere Preise zahlen.

Die International Harvester Co. kündigte gestern an, daß Farmgeräteschaften und -Maschinen über 15 Prozent im Preise aufgeschlagen sind, und daß Bindfaden im nächsten Frühjahr 25 bis 40 Prozent mehr kosten wird. Zur selben Zeit hielten Fabrikanten von Ackerbaumaschinen im Auditoriumhotel eine Versammlung ab, in welcher über Erhöhung der Preise beraten worden sein soll. Angeblich beabsichtigen die Fabrikanten, von den Farmern künftig Barzahlung zu verlangen und sich nicht mehr auf langen Kredit und Abzahlung einzulassen; sie begründen das damit, daß infolge der hohen Preise für Farmerzeugnisse das Geld sich in den Landbanken anhäuft, und daß die Einrichtung der Landwirtschaftskredite den Farmern die Zahlung erheblich erleichtern wird. Die Fabrikanten verhalten sich sehr zugeknöpft hinsichtlich ihrer Pläne, weil sie fürchten, mit dem Trustgesetz in Konflikt zu geraten, und bestreiten, daß sie sich über bestimmte Preiserhöhungen geeinigt hätten.

— Dreißig Waisenhausväter, in New York versammelt, erklären Prügel als wirksamstes Mittel zur Erzielung von Besserung.

— Lebend verbrannt in ihrem Hause sind in Henryville bei Louisville heute früh Frau Margaret Richardson und ihre 17jährige Tochter.

— Am 1. Dezember beginnt der jährliche Rote Kreuz-Markenverkauf, dessen Erlös für die Bekämpfung der Schwindsucht bestimmt ist.

— In Herminie, Pa., wurden durch herabfallende Schieferstücke heute acht Kohlengräber in der „Oceanmine" erschlagen.

— Die Apothekereibehörde von Kalifornien hat die Bundesregierung um Mitwirkung zur Unterdrückung der Masseneinfuhr von Betäubungsmitteln aus Kanada und Mexiko ersucht.

— John Enneking, der in Minster, Ohio, von deutschen Eltern vor 77 Jahren geborene Landschaftsmaler und Bürgerkriegveteran, ist in Boston gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen heute Abend etwas wärmer. Mindestlufttwärme etwa 32 Grad. Frischer Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer im südlichen Teil auch morgen.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Teilweise bedeckt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer, im nördlichen morgen etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:27.
Sonnenaufgang, morgen: 6:45.
Mondaufgang: Morgen früh 12:31.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	39	3 Uhr Morgens	32
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	31
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	30
6 Uhr Nachm.	37	6 Uhr Morgens	29
7 Uhr Abends	35	7 Uhr Morgens	28
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	30
9 Uhr Abends	33	9 Uhr Morgens	33
10 Uhr Abends	33	10 Uhr Vorm.	35
11 Uhr Abends	33	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mittern'cht.	33	12 Uhr Mittags	39
1 Uhr Morgens	33	1 Uhr Nachm.	42
2 Uhr Morgens	33	2 Uhr Nachm.	43

UMI

Strumpfhalter für Kinder, alle Größen, schwarz, weiß oder farbig. 10c-Werte, das Paar **5c**

Maschinen-Nadeln für alle Standard Maschinen, speziell das Stück zu **1c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE

Weißer Schuh-Cleaner für Kanvas- oder Leder-Schuhe, 25c Flasche zu **10c**

Zahnbürsten, wert bis zu 15c, große Auswahl, speziell, das Stück zu **5c**

Montag Morgen Fortsetzung des
Großen Lager-Reduzirungs-Verkaufs
Um Platz zu machen für Feiertags-Waaren

Kleiderstoffe und Baumwollenwaaren

Schulkleider für Mädchen — aus Plaid Suiting, gefältelter Rock, 8 bis 14 Jahre, nett besetzt — Montag verkauft zu **98c**

Schulkleider für Mädchen. Aus Ratine gemacht — einfache Farben oder gestreift — Alter 6 bis 14 Jahre — Montag zu **49c**

Mäntel für Damen. Aus Novelty und Broadcloth — einige mit Pelz besetzt — Werte bis zu $12.00 — zu **3.98**

Kleider für Damen. Wolle und Seide, neueste Fasson mit vollem bauschigem Rock und fancy Overdrape, 7.50 Wert, zu **4.98**

Hemden. Domet Flanell Arbeitshemden f. Männer, einfach grau und gestreift, Größen 14 bis 17, speziell, Montag zu **50c**

Hemden. Wollene Flanellhemden für Männer, orfordgrau, mit Umlegekragen, Größen 14 bis 17½, speziell Montag zu **98c**

Handschuhe. Leder Stulpenhandschuhe mit Fransen — gefüttert; lohfarbig, 75c Werte — am Montag, das Paar zu **39c**

Anzüge. 2-Hosen Norfolk Knaben-Anzüge, nette Muster, Größen 6 bis 17 Jahre; — $5.00 Werte — am Montag zu **2.99**

Knickerbockers. Knickerbockers für Knaben, aus dunklen Cheviots, nette Muster, Größen 5 bis 12 Jahre; am Montag zu **43c**

Handschuhe. Musterpartie von wollenen gestrickten Männer-, Damen- und Kinder-Handschuhen — 50c Werte — das Paar zu **29c**

Gowns. Nacht-Gowns für Damen, aus Flannelette — rosa, weiß und blau mit weißen Streifen, 69c Werte, morgen zu **47c**

Jackets. Gestrickte Jackets f. Damen, schwarz, weiß, marineblau und grau — 1.25 Werte — am Montag verkauft zu **69c**

Kleider-Kattun. Echtfarbiger amerikanischer Kleider-Kaliko,— große Stücke, Fabrikenden, in grau und Shepherd Checks,— ein 9c Wert, die Yard zu **5½c**

1.25 Kleiderstoffe, Yd. 55c
Yardbreite wollene Brocades, sowie fancy wollene Beige, schwere Broadcloths und Flanelle — Werte bis zu 1.25, die Yard zu **55c**

Huck Handtücher. Die große Sorte, gebleichte, leinengemischte Qualität; einfach gesäumter oder Jacquard Borte; ein 15c Wert — das Stück verkauft zu **10c**

Taffetaseide. Yardbreite echtschwarze Chiffon Taffeta. Eine Qualität die nicht brüchig oder knittrig wird, — wert 1.65 — per Yard **1.15**

Kleider-Plaids. Fancy San Toy Checks in hübschen blauen und grünen Kombinationen — garantirt echtfarbig — wert 45c, die Yard zu **25c**

Handtuchzeug. — Schweres leinengemischtes gebleichtes Küchen-Crash; echtfarbige blaue Borte, wert 12½c, die Yard zu **8½c**

Bettdecken. Große Doppelbett-Sorte, in Marseilles Effekt, weiß gesäumt — der beste 1.50 Wert — verkauft zu nur **95c**

Shaker Flanell, voll gebleicht, mittelschwere Qualität, doppelt napped — volle Stücke — wert 9c; die Yard zu **5½c**

Feder-Ticking. Yardbreites, echt farb. rotes einfach gewebtes Feder-Inlet, garantirt federdicht — 39c Wert, die Yard zu **24c**

Outingflanell. 28 Zoll breit, weicher, flieziger Stoff, rosa Karrirungen und blaue Streifen, beste 12½c Qualität, die Yard zu **7½c**

Mercerisirte Marquisette, 36 Zoll br., in weiß und ecru; für lange oder Sash Gardinen, wert 20c; die Yard zu **12½c**

2.50 Spitzengardinen, Paar 1.37
200 Paar Muster Spitzengardinen, Nottingham und Filet Gewebe, weiß, elfenbein- u. egyptischfarbig, 2½ und 3 Yds. lang, 36 bis 54 Zoll breit — jedes Paar tadellos — spezielt, per Paar **1.37**

Große baumwollene Blankets in fancy blauen u. lohfarbig. Plaids, beste $2.00 Werte; speziell für Montag, das Paar **1.39**

Unterzeug und Strümpfe für die ganze Familie

Männer-Unterzeug. — Feine gerippte gefleßte Hemden und Hosen für Männer — es sind 1.00 Werte — am Montag zu **59c**

Wollenes Muster-Unterzeug für Männer. Hemden und Hosen, sowie Union Suits — eine große Auswahl von Facons u. Qualitäten; Werte bis zu $3.50; zu 1.98, 1.48, 1.25, 98c und .. **69c**

Knaben-Unterhemden. — Schwere fließgefütterte Hemden, grau oder lohfarbig, — es sind 39c Werte — Montag zu **25c**

Damen-Union Suits. fein gerippt, fließgefüttert, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, 59c Wert, zu **39c**

Männer-Socken. Wolle, in schwarz, marineblau, grau und lohfarbig, alle Größen, Montag, per Paar **15c**

Union Suits für Knaben und Mädchen. Fein fließgefüttert, große Auswahl von Facons, Größen 4 bis 16 Jahre — zu **48c**

Flache fließgefütterte Hemden u. Hosen für Männer. In grau oder in lohfarbig. Es sind 58c Werte; — am Montag zu **39c**

Feine gerippte Leibchen für Damen. Fließgefüttert, niedriger Hals, lange oder kurze Aermel; — am Montag verkauft zu **29c**

Damenstrümpfe. Mercerized, Lisle und Fadenseide, 25c Werte, das Paar zu **12½c**

Babystrümpfe. Fein gerippt, Baumwolle, in schwarz, Größen 4 bis 6, 10c Werte, das Paar zu **6½c**

Damenstrümpfe. Schwarze, baumwoll., fließgefütterte Strümpfe, einfach oder gerippte Tops, alle Größen, Paar .. **11c**

Baumwollene Socken für Männer. — Mit doppelten Fersen und Zehen — alle Größen, Montag, das Paar zu **7½c**

Kinderstrümpfe. Eine Partie weiße baumwoll. Kinderstrümpfe, nicht alle Größen, Werte bis zu 12½c, Paar **6c**

BASEMENT

Mr. Potts Bügeleisen. 3 Eisen, Stand und Griff, werte 1.00, per Set **69c**

100 Fuß „Keystone" Waschleine, die beste und stärkste, Wert 59c, zu **33c**

Wäschekörbe, extra groß, dopp. Boden, wert 19c, das Stück .. **10c**

Tischmesser, Holzgriff, Stahlklinge; 10c Wert, das Stück .. **4c**

Emaille, — große Büchse Ofenemaille — wt. 15c, per Büchse. **7½c**

„Rub no more" Waschseife — — Montag, 7 Stücke für **24c**

Argo Glanzstärke, — das 5c Packet — drei Packete für **10c**

„Fels Naphtha" Waschseife — speziell 8 Stücke verkauft für **29c**

Kitchen Kleanzer; der beste Cleanser auf dem Markt; 2 Büchsen **5c**

„Rub no more" Waschpulver — 3 Packete verkauft für **11c**

Ein Ehrenmann.

Roman von Marie Immisch.

(7. Fortsetzung.)

„'s ist 'ne arge Sünd', die i auf mi g'nommen hab, fell ist wahr, aber i büß und bereu 's doch alle Tag'. I würd's ja gern nimma tun, wenn i bloß wüßt, wi i dös anfange könnt'. Aber er läßt mi nit aus, der Halunk', er hält mi fest wie mit Ketten, und wenn i nit in Schand und Elend ende will, muß i ihm alleweil wieder den Wille tun. O Du mein Heiland, hilf mir doch bloß a einzigesmal noch, laß bloß jetzt meine Nummern 'rauskomme, daß i mi loskaufe kann!"

Seine Nummern! Der alte Bitterle ahnte gar nicht, daß eben diese Nummern oder vielmehr seine unbesiegbare Leidenschaft für das Spiel ihn in all sein Elend hineingetrieben hatte. Seit mehr als dreißig Jahren hatte er seine ganze Hoffnung auf diese drei Nummern gesetzt. Er spielte sie im ganzen Lose, was ihn allein jährlich an die tausend Mark kostete, und nie, nicht ein einziges Mal, waren sie herausgekommen, oft hart daneben, darunter, darüber, aber eine Zahl stimmte nie. Doch einmal mußten sie kommen, er war felsenfest überzeugt davon. Eine Zigeunerin hatte sie ihm einmal geheimnißvoll verraten und ihm ein großes Glück daraus prophezeit, und daran hatte er festgehalten alle die langen Jahre her. Er war überzeugt, daß sie das erstemal, wenn er sie nicht spielte, mit einem gutem Gewinn gezogen würden, und das wollte er nicht riskiren. Deshalb hatte er immer wieder alles Geld zusammengerafft, die Bezahlung dringender Rechnungen ins Unbestimmte verschoben, um nur ja den Augenblick des Glückes nicht zu verpassen.

Er hatte nie rechnen können, der arme Mann. Geplagt hatte er sich sein Leben lang; fleißig und ehrlich, unermüdlich hatte er sein Arbeitspensum erledigt, aber eine höhere Intelligenz hatte er nie besessen. Treuherzig und grundehrlich war er gewesen, bis er mit einemmale eben durch diese unglückseligen Nummern und seine ewige Geldnot dumm und plump in die feingelegten Schlingen des Kronenwirts hineingetappt war. Er hatte sich das alles nicht so überlegt, und nun saß er fest, ohne auch nur mucksen zu dürfen, denn der Kronenwirt verstand es, die Zügel in festen Händen zu halten.

Aber wo nun das Geld hernehmen? An Meyer & Co. wagte er gar nicht zu denken, aber seine Nummern, wenn er nur diese decken könnte! Er zählte seine Barschaft zusammen. Vierzig Mark fehlten ihm noch. Wenn er nun die Uhr versetzte — aber da bekam er nicht annähernd so viel; oder vielleicht lieh es ihm der Herr Pfarrer? Bitterle war ein streng frommer Mann und wohlangeschrieben in der Pfarrei, allein mit Geld borgen war es wieder eine andere Sache. Indessen hatte er erst gestern Bücher und Schriften von Einsiedeln mitgebracht, deren Vertrieb der Herr Pfarrer schon lange gewünscht hatte. Wenn er ihm dies vorstellte, vielleicht daß er sich doch einmal bewegen ließe, ihm beizuspringen.

Schleunigst machte Bitterle sich fertig, es war gerade noch Zeit, wenn er sich beeilte. Doch schon nach kurzer Zeit kehrte er enttäuscht zurück. Der Herr Pfarrer hatte heute eine auswärtige Konferenz besucht und studirte jetzt an seiner Sonntagspredigt; er durfte nicht mehr gestört werden, hatte die Haushälterin gesagt. Und morgen früh mußte das Geld zur Post, was nun machen?

Wie er noch so vor sich hinbrütete, kam des Kronenwirts Xaver mit der Nachricht, er solle in einer Stunde zu seinem Herrn ins Kontor kommen. Dieser habe Wichtiges mit ihm zu besprechen, und morgen früh müsse er — Bitterle — nach Bregenz, er könne sich immer dafür parat machen.

Bitterle horchte auf. „Nach Bregenz? Morgen früh? Dadraus wird nix. I kann nit; i hab' kei' Zeit; da muß der Herr Kronenwirt schon an anderen schicke. I hab am Samstag meine Zeitungen zu b'sorge, und überhaupt, gestern bin i erst mit Ach und Krach, mit Angst und Bangen aus der Schweiz z'ruck und morgen schon wieder nach Oesterreich, nein ... Ja, was glaubt denn der Herr Kronenwirt? I bin doch kein Schklav, und mei G'schäft kann i doch nit ganz und gar wegen dera Sach verderbe lasse. Na, na, so habe mir nit g'wettet mitanand."

Er hatte sich in immer stärkere Erregung hineingesprochen. Kein Wunder, er hatte einen großen Zorn auf den Kronenwirt, der so mir nichts, dir nichts über ihn verfügte, der allen Profit einsteckte und ihn mit mageren Dividenden abspeiste. Hatte er doch vor vierzehn Tagen erst rundweg abgeschlagen, ihm hundert Mark im Voraus zu zahlen. Aber seine Ehr' und seinen guten Namen durfte er für ihn zu Markte tragen. O, er wollte nicht mehr so dumm sein, sich alles bieten zu lassen ...

Bitterle war sich nicht bewußt, daß er alle diese auf ihn einstürmenden Gedanken im halblauten Selbstgespräch vor sich hinmurmelte und daß Xaver, der Eingeweihte, jedes Wort zu deuten wußte.

„Zu allererst muß i die vierzig Mark schaffe, mag's biege oder breche," fuhr Bitterle lauter fort; „glaub's wohl, der Kronenwirt kümmert sich natürli nit d'rum, wie i mei Schulden zahl'."

„Vierzig Mark braucht Ihr, Bitterle, und darum macht Ihr so 'ne G'schicht?" sagte Xaver lachend, während er breitspurig dastand und mit dem Geld in seiner Tasche klimperte. „Na, laßt Euch auslache, wegen so 'ner Bagatell; das könnt Ihr jederzeit von mir habe, wenn's fehlt. Aber Ihr tut dem Herrn Unrecht, er denkt gar nit dran, so zu knausern; ich garantier', daß er Euch das Geld gibt, sowie Ihr bloß a Wörtel davon verlauten laßt; und wie g'sagt, im Notfall wär' der Xaver immer noch da!"

Wie eine schreckliche Last fiel es Bitterle von der Seele. Er atmete tief auf, und im Nu war sein Zorn verraucht.

„Also g'wiß wahr, i krieg das Geld von Euch, Xaver, wenn 's der Kronenwirt nit gibt? Aber es ist da noch was, das mi fürchterlich drückt. Ihr wißt nit, wie mei Buchhandel und die Kolportage z'ruck gange sind im letzten Jahr, weil i all mei Sinnen und Trachten auf das Grenza'schäft hab richten müssen. Und da bin i halt immer tiefer 'rein'komme, statt daß i mi rasg'risse hätt', wie der Kronenwirt mir doch weisg'macht hat damals, als die Sach' anfing. I trau mir's gar nit zu sage, aber i weiß mit halt nimmer anders z'helfe; da — lest selber! Denkt Ihr, daß der Kronenwirt mir das Geld vorstrecke würd'? Natürli würd' i dann alles tun, damit er kein Schaden davon hätt'."

Er hatte Xaver die Aufstellung und den Brief der Buchhandlung in die Hand gedrückt und wartete nun angstvoll auf sein Urteil.

Es dauerte eine Weile, ehe Xaver die Sache durchstudirt hatte. „Ja, das ist freilich 'ne böse Sach'," meinte er endlich, sich den Kopf krauend und gedankenvoll vor sich hinstarrend; „aber 's Beste ist doch, wenn Ihr meinem Herren reinen Wein eingeschenkt, und da ist heut' g'rad die beste Zeit, denn er hat höllisch gute Laune. Es kann leicht sein, daß sich dabei die Sach' arrangiren läßt. Also 's bleibt dabei, Bitterle, Kopf hoch' und in 'ner Stund' sehn' mir uns drüben in der Kron wieder."

Und Xaver behielt recht. Die Sache hatte sich wirklich einrichten lassen. Als Bitterle die Krone wieder verließ, war er seiner dringendsten Sorgen ledig und von neuen Hoffnungen erfüllt; aber auch der Kronenwirt war zufrieden. Bitterle, der arme Fisch, hatte gierig den Köder verschluckt und hing nun fester als je an der Angel.

IV.

Fräulein Toni Woratschek hatte unter der ständigen Gefahr, zerkratzt und gebissen zu werden, den heute besonders ungnädigen Mungo mit Hilfe Maries gebadet und gekämmt. Er mußte unbedingt vom Staub und Schmutz der Reise gesäubert werden, ehe er wieder salonfähig war. Fräulein Toni hatte ja Uebung in der Behandlung Mungos. Durch mancherlei Biß- und Kratzwunden klug geworden, verstand sie es jetzt, mit ihren kleinen Händen so derb und geschickt zuzugreifen und gelegentlich so energisch mit der Peitsche nachzuhelfen, daß Mungo unwillkürlich Respekt davor hatte. Jetzt saß er, das lange, graue Haar schön gekämmt, mit einer breiten, himmelblauen Seidenschleife geschmückt, auf dem Geländer des nach dem Garten zuliegenden Balkons im grellen Sonnenschein und betrachtete ernsthaft mit seinen gelblichen, ein wenig heimtückischen Augen die ihm neue Umgebung. Dabei verspeiste er wie ein artiges Kind eine große Erdbeere, die ihm seine Herrin, die junge Exzellenz, gegeben hatte, und zwischendurch knabberte er an einem Biskuit, das er als Zuspeise in der anderen Hand hielt.

In respektvoller Entfernung, ganz am Ende des Balkons, saß Heino und betrachtete mit Augen voll Interesse den exotischen Fremdling, der so harmlos und sanft aussah, den er aber ja nicht anfassen sollte, wie Fräulein Toni etwas ängstlich bestimmte, weil für Mungo hier doch noch alles fremd und ungewohnt sei und er deshalb leicht einmal falsch verstehen könnte. Man hatte schon den ganzen Tag über den Platz beraten, der sich am besten für Mungo eignen würde, um dort vor Zug geschützt, im möglichen Sonnenschein seine Tage zu verträumen. In Nervi, wo sie sich zuletzt aufgehalten, erzählte Fräulein Toni dem aufmerksam lauschenden Heino, habe Mungo einen idealen Platz gehabt, einen nur mit einer großen Pinie bewachsenen, aus dem Meere aufsteigenden Felsen, der sich direkt unterhalb ihres Gartens hinzog. Ueber diesen Felsen war ein langes Drahtseil gespannt, an welches wieder der Ring von Mungos Kette angeschlossen wurde, sodaß auf diese Weise eine lange Promenadenbahn für Mungo geschaffen war. Wollte er Schatten, so flüchtete er einfach in die Aeste der Pinie. So etwas Aehnliches müßte sich auch hier für ihn finden, aber wo?

Heino hatte aufmerksam zugehört, und seine Phantasie arbeitete dabei angestrengt. In Bitterles Garten gab es auch einen ziemlich langgestreckten Felsblock. Wie ein riesiger Briefbeschwerer lag er auf dem zum See abfallenden Gelände. Rob Hahnemann hatte ihm einmal erzählt, daß dieser Block vor Hunderten von Jahren sich bei einer gewaltigen Erschütterung gehoben habe. In einem der Risse dieses Felsblocks hatte sich ein Kirschbaum eingewurzelt. Er trug zwar nur jene verachteten Vogelkirschen, die sich niemand die Mühe nahm, zu pflücken, und die doch so honigsüß schmeckten, wenn sie richtig reif waren. Das würde gewiß Mungo gefallen, besser noch als die Pinie, die nicht solch süße Früchte hatte. Fräulein Toni war ganz derselben Meinung, und da Heinos Eifer ihr Spaß machte, war sie gern bereit, den Platz zu betrachten. Dabei erzählte ihr Heino von Rob Hahnemann, der Luftschiffe mitbauen half und in nächster Zeit selbst das Fliegen lernte. Das interessirte nun Fräulein Toni wieder außerordentlich, und da gerade Samstag war und Rob Hahnemann deshalb einige Stunden früher nach Hause kam als sonst, so geschah es, daß die beiden noch im eifrigen Gespräch auf dem Felsen saßen, während Rob, um den sich ihre Unterhaltung drehte, über den Gartenweg herankam.

Heino sah ihn zuerst. „Da kommt ja Rob," meinte er erfreut, und einige Schritte auf seinen großen Freund zugehend, zog er ihn, der verlegen grüßte, halb mit Gewalt zum Felsensitz heran.

„Das ist Fräulein Toni, die Nichte Seiner Exzellenz, des Generals," sagte er wichtig, „weißt Du, der seit gestern bei uns wohnt. Ich habe Fräulein Toni nur den Felsen gezeigt, weil er so gut für Mungo passen würde. Mungo ist nämlich der Affe Ihrer Exzellenz, der Frau Generalin, und ein reizender Kerl, der wie ein Mensch bei Tische sitzt und ganz artig ißt und trinkt. Du mußt ihn sehen, Rob, er ist zu nett, und vielleicht kannst Du auch ein Drahtseil an den Felsen machen, wie es Mungo gewöhnt ist. Er könnte dann jeden Tag hier sitzen und spielen, wenn Bitterle und der General es erlauben."

Rob mußte über die naive Zusammenstellung unwillkürlich lachen, und Fräulein Toni lachte mit. Und dieses herzliche Lachen schien sofort eine Brücke zu bauen zwischen den beiden so verschiedenen jungen Menschenkindern, die durch weite Standesunterschiede voneinander getrennt waren. Wohlgefällig betrachtete Fräulein Toni den jungen Arbeiter mit dem intelligenten Gesicht, dem energischen Kinn und den schön geformten, frischen Lippen, über denen ein kleines, blondes Bärtchen unternehmend in die Welt guckte.

„Sie helfen die Zeppeline bauen und wollen selbst fliegen lernen? O, das denke ich mir riesig interessant," begann sie das Gespräch, und damit war eine Anknüpfung gefunden, die nicht so schnell abriß, sodaß kaum Zeit genug blieb, um dann nochmals das Gespräch auf Mungo und die projektirte Laufbahn zu bringen. Rob war Feuer und Flamme für diese Idee. Da ginge sehr gut, meinte er, und er zeigte dem jungen Mädchen, wo die Eisen am besten eingeschlagen würden, so daß das Drahtseil sechs bis acht Meter über den Felsblock liefe, auf dem außer dem Kirschbaum einzelne Haselnußsträucher Schutz und Schatten boten.

Fräulein Toni hatte nach ihrer kleinen goldenen Uhr gegriffen, die an seiner Goldkette in ihrem Gürtel steckte. „O weh, so spät schon," meinte sie ganz erschrocken, „wie ich mich verplaudert hab'. Also Sie können das Lauftseil anbringen, Herr Rob, wenn mein Onkel und Herr Bitterle einverstanden sind. Das wäre prächtig, und Mungo würde sich hier gewiß sehr wohl fühlen. Meine Tante wird sich freuen, daß wir diesen Platz entdeckt haben. Da mußt Du eigentlich eine ganz besondere Belohnung dafür bekommen, Heinerle, gelt?"

Sie war schon sehr gut Freund mit dem Knaben, und sie ergriff fröhlich seinen Arm und spazierte mit ihm den Weg hinan, als sei er ein Kavalier, was ihn halb beglückte, halb mit großer Verlegenheit erfüllte. Rob Hahnemann schritt langsam nebenher.

(Fortsetzung folgt.)

War schon verheiratet.

Ihr Verlobter hatte guten Grund für seine Weigerung, Rose Berger zu heiraten

Während des Inquestes, der gestern über den Tod der 32jährigen Rose Berger, Nr. 1235 Penn Straße, abgehalten wurde, die, wie berichtet, an ihrem Hochzeitsmorgen ihrem Leben durch Gas und Gift ein Ende machte, stellte es sich heraus, daß sie mit einem gewissen Powell verheiratet war, der nun in Kalifornien weilt, und von dem sie nicht geschieden war. Ihr Verlobter Martin Krosh berichtete während des Inquestes, daß sie ihm einige Tage vorher das Geständniß abgelegt habe, worauf er sich weigerte, sie zu heiraten und darauf bestand, daß sie erst die Scheidung erlange. Die Koronerjury gab den Wahlspruch ab, daß Rose in einem Anfall von Schwermut Selbstmodr beging.

* Der Bierwagenkutscher H. W. Marchand, Nr. 1442 W. Garfield Blvd., wurde gestern von seinem Sitz auf das Straßenpflaster geschleudert, als an Halsted und Willow Straße sein Wagen von einer Elektrischen an-

Chicago's Straßenbahn-Beförderung

Jetzt kommen die Tage, an denen Regen, Schmutz und Schnee noch die Schwierigkeiten des regulären Verkehrs auf den Straßenbahnlinien vermehren. Die Geleise der Gesellschaft werden mehr als je für den Verkehr der verschiedenen Fuhrwerke benutzt, da dies für die Fuhrleute bequemer ist. Schlüpfriges Pflaster und schwere Ladungen vergrößern noch die Unfallmöglichkeit, und deshalb wird in den nächsten vier Monaten die Zahl der Verkehrsstörungen sich auf das Doppelte oder Dreifache als unter gewöhnlichen Umständen belaufen.

Dies wird zu Unregelmäßigkeiten im Verkehr führen, die unter diesen Umständen nicht zu vermeiden sind.

Verkehrs-Regulirungen in anderen Städten verhindern Verzögerungen dieser Art durch Verminderung des Andrangs auf den Straßen neben den Straßenbahngeleisen und durch Verbot der Benutzung der Straßenbahngeleise durch Lastwagen während der scharf in Anspruch genommenen Morgen- und Abendstunden.

Chicago muß erst eine viel vollkommenere Verkehrs-Regelung, besonders in dem jetzt schon überhäuften Geschäftsviertel, erhalten, bevor die Straßenbahnbedienung wesentlich verbessert werden kann, da die meisten Geleise im Geschäftsviertel schon bis zur Fassungskraft befahren werden.

Sollten Sie finden, daß die Straßenbahn Sie nicht regelmäßig bedient, dann legen Sie es nicht der Straßenbahngesellschaft zur Last. Bedenken Sie die Ursachen der Verzögerung, die gänzlich außerhalb ihrer Kontrolle stehen.

Chicago Surface Lines

804 Borland Building

Wird wiedergewählt werden.

Schulratspräsident Jakob M. Loeb wird auf seinem Posten bleiben.

Zwölf Stimmen.

Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett wurde ihm eine Denkschrift überreicht. — Auch Kommissär Harry A. Lipsky hat diese unterzeichnet.

Jakob M. Löb wird am 6. Dezember wieder zum Schulratspräsidenten erwählt werden. Daß ihm die nötigen elf Stimmen, mit seiner eigenen sogar 12, zur Verfügung stehen, ergab sich auf einem Bankett, welches Schulkommissär Ernst J. Krüttgen gestern Abend ihm zu Ehren im Blackstone gab. Es nahmen außer den Genannten die Kommissäre John W. Eckhart, Edward J. Piggott, Harry A. Lipsky, Charles S. Peterson, Jos. A. Holpuch, Frau C. O. Sethness, Charles R. Young und Frau Florence P. Vosbrink, sowie der Anwalt der Behörde, Angus Roy Shannon, daran teil. Ferner waren Frau Francis E. Thornton und Dr. Otto F. Warning dazu geladen worden, hatten aber im letzten Augenblick absagen müssen, da sie anderweitig in Anspruch genommen waren. Sie sowohl wie die übrigen genannten Kommissäre hatten eine Denkschrift unterzeichnet, in welcher sie ihre Absicht kund gaben, für Herrn Löbs Wiedererwählung zu stimmen, und dieses Schriftstück wurde ihm mit einer schwungvollen Ansprache übergeben. Große Freude erregte es, daß auch Kommissär Lipsky zugegen war, denn er stand bisher ganz auf Seiten der Chicago Teachers' Federation, die von Präsident Löb bekanntlich auf das Heftigste bekämpft wird. Wie er sagt, stimmt er in dieser einen Frage auch jetzt noch durchaus nicht mit diesem überein, ist aber der festen Ueberzeugung, daß Herr Löb bei Allem, was er tat, einzig und allein das Beste der Schulen im Auge hat und sich keinerlei unstatthafter Mittel dabei bediente. Aus diesem Grunde, sagte er, wird er am 6. Dezember für seine Wiedererwählung eintreten.

Anwalt Shannon hielt bei dem Bankett eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß dem Schulrat von der neuerwählten Legislatur zwei Gefahren drohen; die eine von einem gewissen Bestandteil der Bevölkerung, der sich einen Teil seiner Machtbefugnisse aneignen möchte, und die andere vom Stadtrat, welcher versucht, ihn ganz unter seine Kontrole zu bringen.

Zum Besten der Schulkinder.

Herr Krütgen hatte das Amt des Spruchmeisters inne und veranlaßte jeden einzelnen der Anwesenden, seine Ansichten über die am 6. Dezember stattfindende Wahl zum Ausdruck zu bringen. Alle erklärten bei dieser Gelegenheit, daß die Schulen zum Besten der Schulkinder, nicht aber einer bestimmten Gruppe von Lehrerinnen verwaltet werden müßten, und daß dieses unter Herrn Löbs Leitung geschieht. Kommissär Piggott wies auch darauf hin, daß sich, als er voriges Jahr sein Amt antrat, unter den Lehrerinnen, ja sogar unter den Kindern, ein gewisser rebellischer Geist kund gab, daß dieser jetzt aber fast völlig geschwunden ist.

Zu derselben Zeit, als dieses Bankett stattfand, wurde im City Club eine Konferenz abgehalten, in welcher über geplante radikale Aenderungen des Chicagoer Schulsystems beraten wurde. Es nahmen eine Reihe von Aldermen, wie Robert M. Buck und Charles E. Merriman sowie die Vertreter verschiedener gemeinnütziger Vereinigungen daran teil, Vertreter der Presse aber wurden nicht zugelassen. Wie es heißt, beschäftigte man sich vor Allem mit der Frage, ob die nächste Legislatur um den Erlaß eines Gesetzes ersucht werden soll, nach welchem die Schulkommissäre in Zukunft nicht mehr vom Bürgermeister ernannt, sondern vom Volke erwählt werden sollen.

* Als Gottlieb Seufer, Nr. 4812 N. Hohne Ave., gestern von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Gattin Alma an Gas erstickt auf. Das Ende eines Schlauches, der zu einem Gashahn verbunden war, hielt die Frau noch zwischen den Lippen. Sie soll seit längerer Zeit schwermütig gewesen sein.

* An 107. Straße und Avenue L wurde gestern der 14jährige Frank Hodnick, Nr. 9747 Avenue N, von einem Güterzug der Pennsylvania Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß er jetzt mit dem Tode ringend im Hospital darniederliegt. Der Knabe spielte auf den Geleisen und hatte das Herannahen des Zuges nicht bemerkt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Ueber 30,000
Amerikanische Postsäcke von den Engländern geraubt!

WER also sicher sein will dass sein Geld auf dem einzig zuverlässigen

funkentelegraphischen Wege

unter voller Garantie in die alte Heimat gelange, der wende sich an uns. Wir versprechen nicht, BEWEISEN aber durch direkt von Wien und Berlin bei uns WÖCHENTLICH einlaufenden ORIGINAL BANKDEPESCHEN, dass die bei uns eingezahlten Beträge sofort durch unsere Bankverbindungen an die Adressen in der alten Heimat ausgeliefert werden.

Ein Auftrag, mit Vor- und Zunamen, Ortadresse, kostet blos $2.50. Bei grösseren Sendungen Preisnachlass.

Heutige Goldpreise:

$18.50 100 Mark
$13.00 100 Kronen

unter voller Garantie.

Specialität:

Kriegs- und Staats-Anleihen

Erbschaftssachen Kollektionen, Dokumente.

Geldsendungen an Kriegsgefangene überallhin garantirt.

L. KAUFMANN & CO.

Repräsentant der Wiener Bank HOFFMANN & CO.

28 S. 5th Ave., Staatszeitung Geb., CHICAGO

Telephon: Franklin 5722

Offen bis 5 Uhr Abends

Neueste Mode.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Morgenrock und Haube.

Joch und Aermel sind in einem Stück. Kragen und Manschetten an den halblangen Aermeln mögen mit

8060

Atlas besetzt werden. Die Haube wird mit Band geschmückt.

Für 10jährige braucht man 4 Yards 36 Zoll breites Material, ½ Yard 27 Zoll breiten Atlas und 1¾ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 8060. Größen für Mädchen im Alter von 4 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angab. der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost" 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Vom eiskalten Norden bis zu den glühendheißen Tropen ist

Baker's Cocoa

durch seine Reinheit und hohe Qualität bekannt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780 : Dorchester, Mass.

Geld zu verleihen.

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.
Hilfsquellen über $2,000,000.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Avenues.
Offen Dienstag und Samstag Abend bis 9 Uhr.

Katarrh und Bronchitis

Sind Eure Nasenlöcher verstopft? Trockelt Eure Nase? Müßt Ihr viel niesen? Fällt Schleim in Eure Kehle? Schlaft Ihr mit offenem Mund?

Erkältet Ihr Euch leicht? Spürt Ihr? Habt Ihr ein Drücken auf der Brust? Wird Ihr schwer? Müßt Ihr Euch oft räuspern?

Schlimme Augen

Sind Ihr Augen rot? Tränen sie? Sind sie empfindlich gegen Licht? Greift Lesen sie an? Läßt Eure Sehschärfe nach? Habt Ihr Schmerzen an Euren Schlafangen? Habt Ihr Katarakt?

Taubheit

Wird Euer Gehör schlechter? Klingen Eure Ohren? Habt Ihr Mosquitosumsen? Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren? Schmerzen Euch Eure Ohren häufig?

Weher Hals — Schlechte und große Halsdrüsen — Asthma — Trockenheit im Hals — Kropf etc.

Ich bin ein Spezialist für alle oben aufgeführten Krankheiten. — Vernachlässigt sie nicht. Ich habe eine 10jährige Erfahrung an State Straße und heilte Tausende. Zu mir kommen Leute aus allen Teilen der Welt.

Zahlungen sind für Alle angemessen.
Eure Sprache wird gered et.

Franklin O. Carter, M.D.
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Straße, ganzer zweiter Floor.
Sprechstunden: 9—7 Abends, Sonntags von 10—12 Uhr.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große, wirkliche Bargains, Montag.

Spezieller Kurzwaaren und Spitzenverkauf, Montag

Männer-Taschentücher, gemacht von feinem Cambric od. Japanette, ¼ bis ½zöll. Saum, reg. 5c und 10c Werte, speziell **3½c**

Baumwoll. Tape, nur in Schwarz, alle Breiten, reg. verkauft zu 1c und 3c der Bolt, spez. 5 Bolts für..... **2c**

Fancy Dresden Band in bedruckten Warps, heller und dunkler Grund, No. 22, 40, 60, reg. zu 15c verkauft, speziell zu.... **10c**

Fleishers Strickgarn Beinahe alle Farben, regulärer 44c Wert, speziell der Strang zu.. **39c** (Nur 2 Stränge an einen Kunden.)

Süß- und Salzwasser Perlknöpfe, sowie orientalische Perlknöpfe, Größen 14 bis 45 Ligne, wert bis zu 50c das Dutzend, 2, 3, 6 und 12 Knöpfe auf der Karte, speziell die Karte zu..... **6c**

Fancy Besatz Braid in Weiß und Farben, wert bis zu 35c die Yard, zu..... **7½c**

8-Yards leinene Korset-Schnur, reg. verkauft zu 10c das Paar, speziell das Paar zu..... **6½c**

Glace- und Suedehand-handschuhe für Männer, sowie Tape Handschuhe, lohfarbig oder grau, etwas beschmutzt und einige sind ausgebessert worden, wert bis zu $1.50 das Paar, speziell **39c**

Drogen

Johannistropfen, 25c Größe, **15c**

Muster ole, die 25c Größe, **15c**

Russisches Mineral Oel, die $1 Größe, **49c**

Pain Killer, die 50c Größe, **29c**

Syrup of Figs, 25c Größe, **12c**

Strumpfwaaren

Echtschwarze baumwollene ganz nahtlose Damen-Strümpfe, Größen bis 10, Paar zu.. **7½c**

Echtschwarze baumwollene Männer-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen bis zu 11½, Seconds von der 15c Qualität, das Paar zu..... **9c**

Echtschwarze baumwollene schwer gerippte Schulstrümpfe für Kinder, in allen Größen bis zu 9½, das Paar zu..... **11c**

Fließ gefütterte baumwollene echtschwarze Damen-Strümpfe, alle Größen, Paar zu..... **15c**

Damen-Strümpfe, Seconds von der 35c und 50c Sorte, Full Fashion gerippte Tops, extra groß, fließgefütterte baumwollene, alle Größen, Paar zu..... **25c**

Feine ganzwollene Worsted Männer-Halbstrümpfe, in Lohfarbe, Grau oder Schwarz, alle Größen, solange der Vorrat reicht.. **25c**

Haushalt-Artikel

Weiß und blau emaillirte doppelte Roasters, reg. $2.89 Wert, speziell zu **$1.75**

Weiß und blau emaillirte Kaffee und Teekannen, speziell zu 69c, 59c, 49c und **39c**

Keen Kutter Food Chopper, reg. $2 Wert, speziell zu **$1.49**

Groceries

Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. Sack, **$2.49**

Orange Cookies, 15c Sorte, Pfd..... **10½c**

Combination: 10 Pfd. feinster granulirter Zucker, 78c; — 1 Pfd. unseres 40c. Blend Kaffee, 28c; Gesamtwert 1.06, zu..... **92c**

Seife — U. S. Mail Seife, 10 Stücke für.. **33c** (Nehm an einen Kunden.)

Seifenschnipsel, Cocoa-nut Oil Sorte, Pfd. **2½c** (5 Pfd. an einen Kunden.)

Fleisch

Arnold Bros. Strip Bacon **20¾c**

Bratwurst, Pfund..... **13½c**

Schweins-koteletts.... **17¾c**

Lamm Stew..... **10½c**

Runde Som-merwurst..... **18c**

Liköre

$1.10 Flasche Old Settlers 4jd. Bourbon, volles Quart zu..... **59c**

Feiner Rock and Rye oder Jamaica Rum — die Flasche..... **52c**

Old McBrayer Ky. Bourbon, regul. $1.25 Flasche, volles Quart..... **64c**

California Cognac Brandy od. Berliner Doppelfiltrat, Flasche..... **48c**

California Portwein, Gallone zu..... **92c**

Große Sehenswürdigkeit.

Aquarium von Rothschild & Co. nimmt jetzt fast ganzes Stockwerk ein.

Das Aquarium in A. M. Rothschild & Co.'s Allerhandladen bildet ein gewichtiges Argument für die guten Eigenschaften des Wassers, und selbst der erbittertste Feind der Wasserapostel wird dem zustimmen müssen, nachdem er das fröhliche Leben und Treiben verfolgt hat, das sich unter dem Spiegel des vielfach unterschätzten feuchten Elements abspielt. Nur in Ausnahmefällen vermögen Menschen die beschuppten Bewohner der Tiefe in ihrer Lebensweise, in ihrem Gebahren, als Liebende oder in ihren Kämpfen zu beobachten, und da wird es gewiß von Vielen dankbar anerkannt werden, daß die genannte Firma ihnen hierzu eine unentgeltliche Gelegenheit bietet. Ein großer Teil des 7. Stockwerks des genannten Geschäftshauses ist für die Aufstellung zahlreicher Behälter verwendet worden, in denen Fische fast aller Farben, Größen und Gewichte sich Dank des häufig erneuerten und sorgfältig temperirten Wassers ungemein wohl zu fühlen scheinen. Obwohl selbst Australien, Indien, Brasilien, Japan und andere fernliegende Länder vertreten sind, wird der Lokalstolz mit Befriedigung verzeichnen, daß auch der Chicago Fluß mit seinen Darbietungen einen hervorragenden Platz einnimmt. Hechte, deren schwarze Flecke auf Silbergrund sich der neuesten Pariser Mode anpassen, Karpfen, als „deutsche" Karpfen bezeichnet, darunter ein Riesenexemplar, das 22 Pfund wiegt, „Buffalo Sheepheads", schwarz wie der in's Tintenfaß getauchte Struwelpeter, fast armsdicke Aale und lebhaft herumschwimmende Barsche bilden einen Teil der verlockenden, glitzernden Lebewesen, die dem nicht immer wohlduftenden Flußwasser entnommen sind. Aber auch Fox Lake bietet eine beachtenswerte Sammlung von Fischen aller Art. Ihm entstammen glotzäugige Hechte, die 10 bis 12 Pfund wiegen, „leather back"-Karpfen, ein Ehepaar, das zusammen über 40 Pfund wiegt, Silberhechte, deren Gewicht von 10 bis 14 Pfund beträgt, und viele andere Prachtexemplare, bei derem Anblick manchem Fischer sich ein tiefer Seufzer entringt. Das Bundesfischereiamt hat eine Ausstellung der hauptsächlich in amerikanischen Gewässern zu findenden Fische geliefert, und erst gestern wieder einen mit feinem lebenden Inhalt über 2000 Pfund wiegenden Behälter abliefern lassen. Neben den Riesen der Fischwelt erregen besonders auch deren Zwerge Aufmerksamkeit. Die brasilianischen „Girardinas Candimaculatus" sind nicht ganz so lang wie ihr Name, da sie höchstens 2 Zoll groß werden. Die „Lebistas Reticula Guppyi" aus Trinidad bringen es nur auf 1½ Zoll. Am schlimmsten aber ergeht es den männlichen „Poccilia Formosa", die bei Florida zu Hause sind, — wenn man bei Fischen von einem Hause reden darf, — denn sie entwickeln sich nur bis zu ¾ Zoll, während die in der Tat bessere Hälfte die doppelte Länge erreicht. Die Fische aus Japan bieten meistens einen recht grotesken Anblick. So sind „Löwentöpfe" und „Fächerschwänze" zu sehen, deren Schwänze und Flossen wie die sieben Schleier [illegible] ihren kreisrunden, goldig oder perlmutterartig schimmernden Körper flattern, bei einigen dieser Gattung, durchweg pechschwarz, ließe sich wohl eher von Witwenschleiern reden. Als Ganzes genommen, bietet das Aquarium bei Rothschild & Co. eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die außerordentliche Anziehungskraft auf das Publikum ausüben sollte.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Die Dollarprinzessin ist nun endlich angekommen und zwar im Bushtempel, im Deutschen Theater, und heute Abend wird sie vor dem Deutschtum Chicagos ihre erste Verbeugung machen. Schließlich wird sie hier auch an den Mann kommen, nachdem ihr Fredy etwas von deutscher Eigenart beigebracht hat. Die Dollarprinzessin führt sich bei ihrem Auftreten sehr selbstbewußt ein und charakterisirt sich sehr richtig mit ihrem Auftrittslied „Ein echtes Selfmademädel von echter Yankeeart". Im profanen Leben heißt dieses „Yankeemädel" Frau Emilie Schoenfeld-Hanisch. Sie hat durch ihr Können und ihre nie rastende Arbeitslust den Chicagoer Theaterbesuchern schon viele genußreiche Stunden bereitet, ihr Humor und ihr siegreicher Sopran sind zwei ihr von der Natur verliehene Gaben, die ihr überall Freunde und Bewunderer schaffen. Neben ihr wird der geschätzte Gast des Abends stehen, Herr Ludwig Eybisch vom Pabst-Theater in Milwaukee, der den Fredy Wehrburg singt. Die beiden Künstler haben heute reichlich Gelegenheit, ihr schönes Talent ins beste Licht zu stellen. Ueber Eybischs Kunst erübrigt es sich nach den hier in der „Fledermaus" und „Wiener Blut" abgelegten Proben noch besonderes zu sagen. Künstler mit jeder Faser seines Herzens, wird er heute Abend auch als „Star" am Kunsthimmel des Deutschen Theaters wiederum im reinsten Lichte strahlen. Auch die immer heiteren Damen Stephenson und Schoenfeld sind mit dankbaren Aufgaben vertraut, die muntere Lola Stephenson singt die Daisy Gray, ein entzückendes Yankeemädel und die forsche Margarete Mahler verkörpert die „Olga von der Wolga", eine Chansonette, die aber die angenehme Eigenschaft besitzt, ihre Chansons im Löwenkäfig den Wüstenkönigen vorzutragen. Der Girardi unserer Bühne Theo. Christmann wird als Kohlenbaron auch ganz am Platze sein und die Herren Ludwig, Hauffig und Marsano haben ebenfalls Rollen erhalten, die sie bestens auszuführen im Stande sein werden. Die Rollenbesetzung von „Die Dollarprinzessin" sei hier nochmals mitgeteilt:

John Conder, Präsident eines Kohlentrusts.....
.....Theo. Christmann
Alice, seine Tochter.....Emilie Schönfeld
Dick, sein Neffe.....Gustav Hauffig
Daisy Gray, seine Nichte.....Lola Stephenson
Fredy Wehrburg.....Ludwig Eybisch a. G.
Hans Freiherr von Schlick.....Otto Ludwig
Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig.....
.....Margarete Mahler
Tom, Conders Bruder.....Remy Marsano
Miß Thomlyn, Wirtschafterin.....
.....Elsa Vollmer-Riegen
James, Kammerdiener.....Ernst Marx
Bill, Chauffeur.....Frank Staupus
Chor der Typewriterinnen, Chor der Chauffeurs, Chor der Pellboys.

Teutonensöhne.

Die nächste Versammlung des „Steuben Councils", Teutonic Sons of America, findet am kommenden Mittwoch, Abends 7:30 Uhr, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Str., statt.

Schulkommissäre stimmen zu.

Wollen Schulgrundstück für Farmkolonie gefallener Frauen liefern.

Im Vorort Stickney.

Stadteinnehmer Borsberg verweigert auf Empfehlung des Polizeichefs Erneuerung von elf Schanklizenzen wegen Uebertretung verschiedener Gesetze.

Errichtung einer Farmkolonie für gefallene Frauen auf einem dem Schulrat gehörigen Gelände in Stickney wurde gestern vom schulrätlichen Ausschuß für Liegenschaften gutgeheißen. Die Stadt soll das Gelände vom Schulrat pachten, der in der Vorstadt 640 Acres Land besitzt. Ald. Charles E. Merriam vom stadträtlichen Finanzausschuß unterbreitete den Plan dem Schulratsausschuß, der ihn einstimmig guthieß. Pläne für die Kolonie sind vom städtischen Architekten C. W. Kalal auf Vorschläge der Womans Protective Association hin ausgearbeitet worden. Dieser Verband hat die Frage der Behandlung von Frauen, die dem Sittengericht vorgeführt werden, eingehend studirt. Die Wählerschaft der Stadt hat die Mittel zur Errichtung eines Heims für gefallene Frauen in der Höhe von $50,000 bereits vor anderthalb Jahren genehmigt, indem sie die Veraus-gabung von Pfandbriefen für den Zweck guthieß. Seitdem ist nichts geschehen, bis vor vierzehn Tagen die Womans Protective Association mit dem Plan hervortrat, das Gelände des Schulrats in Stickney für die Errichtung einer Farmkolonie zu verwenden. Stadtarchitekt Kalal arbeitete die Pläne dafür aus, welche die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes und den Bau zweier Häuser für die Insassen der Kolonie vorsehen. Weitere Häuser sollen später errichtet werden.

Außer Ald. Merriam sprachen vor dem schulrätlichen Ausschuß gestern noch Frl. Nellie Carlin, Frl. Smith vom Sittengericht und die Pastorin Alice Philips Aldrich von der Womans Protective Association. Frl. Carlin entwickelte vor dem Ausschuß die Pläne für die Besiedelung der Kolonie. Jedes der beiden Häuser solle zur Aufnahme von fünfzig Insassinnen eingerichtet werden. In erster Linie sollten Frauen nach der Farm gesandt werden, die zum ersten Male mit dem Gericht in Konflikt geraten seien, und von denen Besserung eher erwartet werden könne als von rückfälligen Frauen. Der Vorsitzende des Sittengerichts würde sie statt zu einer Freiheitsstrafe im Gefängniß oder Arbeitshaus zum Aufenthalt auf der Farmkolonie verurteilen. Natürlich müßten sie, wenn sie dagegen Einsprache erhöben, ins Gefängniß geschickt werden. Die Verurteilten sollten der Kolonie von sechs Monaten bis zu zwei Jahren angehören. Die Befürworter des Plans sind der Ansicht, daß viele Frauen, denen es unter den jetzigen Verhältnissen nahezu unmöglich ist, wieder einen anständigen Lebenswandel zu beginnen, sich diese Gelegenheit, die ihnen die Farmkolonie bietet, zu Nutze machen werden.

Name Fünfte Ave. soll verschwinden.

Aenderung einer Anzahl Straßennamen empfahl gestern ein Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für Straßen und Gäßchen, der sich aus den Aldermen Kennedy, Rea und Anderson zusammensetzt. Die wichtigste Aenderung, welche die drei Stadtväter vorschlugen, war die des Namens Fünfte Avenue in Wells Straße. Grundeigentümer der Wells Straße hatten darum nachgesucht, den Namen der Straße in N. Fünfte Ave. abzuändern. Dagegen war vielfach protestirt worden. Die „Chicago Historical Society" gab den Protesten vor dem Unterausschuß Ausdruck. Ihre Vertreter erklärten, daß Kapitän William Wells, einer der Helden des Fort Dearborn Blutbades, in der frühen Geschichte der Stadt eine hervorragende Rolle gespielt habe, und daß sein Name daher in einem Straßennamen fortleben sollte. Der Ausschuß schloß sich der Ansicht an und empfahl, den Namen Fünfte Avenue in Wells Straße abzuändern. Um den Geschäftshäusern an der Fünften Ave. genügende Zeit zu geben, sich auf den Wechsel in dem Namen vorzubereiten, wurde empfohlen, mit dem Umtaufe bis zum 1. Januar 1918 zu warten.

Weiterhin empfahl der Unterausschuß die folgenden Straßennamen abzuändern: Pine Straße und Lincoln Parkway zwischen Ost North Ave. und Ost Ohio Str., in N. Michigan Ave.

Altmodisches Erkältungsmittel — Trinkt Tee.

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen, „Hamburg Brust Tee", von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang lindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

South Shore Ave., zwischen 71. und 79. Str., in Exchange Ave.

Avondale Ave. in Park View Terrace.

Verweigert Schanklizenzen.

Auf Empfehlung des Polizeichefs Healey verweigerte Stadteinnehmer Charles Forsberg gestern die Erneuerung von 11 Schanklizenzen für die neue Lizensperiode, die am 1. November begonnen hat. Der Polizeichef beschuldigt die elf Schankwirte der Uebertretung des Sonntagsgesetzes und anderer Vorschriften.

Wahlprüfung nahezu beendet.

Stundenlang lauschten die Mitglieder der Wahlkommission gestern den Wahlbeamten, deren Stimmlisten und „Tally"-Bogen den Beamten der Wahlbehörde bei der amtlichen Nachprüfung der Wahlergebnisse unergründlich geblieben sind. In den meisten Fällen waren sie nicht im Stand, die Unterschiede zwischen Stimmlisten und „Tally"-Bogen zu erklären. Offenbar handelte es sich in der Mehrzahl der Fälle nicht um vorbedachte Handlungen, sondern um einfache Irrtümer.

Die Nachprüfung der Wahlresultate in den Wards der Stadt ist nahezu vollendet. Am Montag wird jedenfalls die Nachprüfung der Ergebnisse in den Senats- und Kongreßbezirken beendet werden.

Joseph F. Haas erklärte gestern, die Nachprüfung der Wahlergebnisse lasse erkennen, daß er mit annähernd 14,000 Stimmen Pluralität über seinen Mitbewerber Grundbuchführer Joseph F. Connery gesiegt habe. Auch die Pluralität August W. Millers über Kreisgerichtsschreiber John W. Rainey ist, wie es heißt, gestiegen, und zwar auf annähernd 2500 Stimmen. Dagegen ist nicht ausgeschlossen, daß die Nachprüfung den Sieg Anton T. Zemans über Stadtrichter Harry P. Dolan ergeben wird.

$-Prinzessin — im Bush Tempel

Brennt wie Zunder.

Das Feuer hat einen Gesammtschaden von etwa $30,000 angerichtet.

In der Mühle der Firma H. C. Kurke & Co., Nr. 702 N. Halsted Straße, brach gestern Abend Feuer aus, das mutmaßlich durch Selbstentzündung verursacht wurde. Es griff unheimlich schnell um sich. Als die ersten Spritzen eintrafen, brannte die Anlage lichterloh. Mit Hilfe der einem 4—11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es der wackeren Löschmannschaft, einem Umsichgreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude vorzubeugen. Doch gerieten mehrere beladene Güterwagen in Brand und wurden stark beschädigt. Mehl und Getreide im Werte von $100,000 gingen in Flammen auf. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $300,000. Sieben Pferde, die im Keller der Anlage standen, konnten gerettet werden.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Frauenverein hat beschlossen, die Einladung von Sears, Roebuck & Co. zum freien Mittagessen am Mittwoch, dem 13. Dezember, 2 Uhr Nachmittags, anzunehmen. Die Mitglieder, welche teilnehmen wollen, sind ersucht, sich in der nächsten Versammlung am 28. November zu melden oder schriftlich die Sekretärin des Vereins, Josephine Thannhausen, 2120 Bissell Straße, zu benachrichtigen. Der Verein muß 10 Tage vorher die Zahl der teilnehmenden Mitglieder einschicken. Die Mitglieder versammeln sich im Catalogue Exposition, Wartezimmer, um 1 Uhr.

Sehr fidel ging es in der letzten Singstunde bei dem Richard Wagner Männerchor zu. Die Sänger hatten alle Ursache, vergnügt zu sein. Das am letzten Sonntag in der großen Widerpart Halle gegebene Konzert war ein Bombenerfolg gewesen. Doch war dies nicht der einzige Grund. Es galt dem beliebten Dirigenten, Herrn Jos. Memmesheimer, eine Ueberraschung zu bereiten, und die gelang vollständig.

Herr Memmesheimer hätte am 3. September das Fest seiner Silbernen Hochzeit im Kreise seiner Familie begehen sollen, doch ließ er sich bereden und ging mit den Sängern nach Peru, Ill., zum Sängerfest. Nachträglich wurde ihm nun als Geschenk eine prachtvolle Handuhr überreicht. Würzige Reden und Vorträge aller Art hielten die Sänger stundenlang zusammen.

„Die Spatzen pfeifen es vom Dache, Hindenburg Krümmel ist 'ne gute Sache."

German Club.

Veranstaltet Tanzabend im Blackstone.

Gegen 1200 Mitglieder des German Club hatten sich gestern Abend in den Festräumen des Hotels Blackstone zu einem Tanzabend eingefunden. Es war eine „informelle" Veranstaltung. Der große Saal wurde zum Tanz benutzt, im roten Saal waren Tische aufgestellt und dort spielte eine zweite Kapelle meistens deutsche Weisen. Herr Henry G. Zander als Vorsitzer und das Vergnügungskomite des Klubs mit Herrn Preston Nolin an der Spitze empfingen die Klubmitglieder und ihre Damen. Gäste konnten wegen der großen Zahl der Klubmitglieder diesmal nicht eingeführt werden. Der Tanz war sehr lebhaft und neben den modernen Schritten sah man vielfach den alten deutschen Walzer.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, rahmigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Personal-Nachrichten.

— Vom Trauerhause, Nr. 4521 Claremont Ave. aus wird morgen Nachmittag Carl Edward Strich, der am Dienstag dieser Woche nach kurzer Krankheit starb, auf dem Mt. Rose Friedhof zur letzten Ruhe bestattet werden. Vor 61 Jahren in Deutschland geboren, war er seit langer Zeit in Chicago ansässig und erfreute sich eines großen Freundeskreises. Als Mitglied des Deutschen Kriegervereins war er namentlich in den Kreisen der ehemaligen deutschen Soldaten allgemein bekannt. Er war früher Lokomotivführer und hatte dann ein Wirtsgeschäft inne. Die Witwe, drei Töchter, Frau Josephine Fields, Frau Irene Englert und Frl. Harriet Strich, sowie ein Bruder überleben ihn.

— In der Christuskirche an 24. Str. und Michigan Ave. fand heute Vormittag der Trauergottesdienst für den verstorbenen Bischof der reformirten Episkopal Kirche, Charles Edward Cheney statt. Albert Arndt, Stanley Keith, George Putnam, Evan Rees, Edward Rich und Stanley Rich waren die Bahnträger, ein das Gotteshaus bis auf den letzten Platz füllendes Trauergefolge hatte sich eingefunden.

— Im Francis Willard Hospital starb heute nach kurzer Krankheit im Alter von 71 Jahren Frau Elisabeth Moeller, geb. Pelott, die Witwe des vor einigen Jahren verstorbenen Schreinermeisters Georg Mueller. Beide Gatten stammten aus Altdorf bei Nürnberg, wanderten im Jahre 1889 nach Amerika aus und lebten seither bis zu ihrem Tode in Chicago. Der Ehe entsprossen zwei Töchter, Frau Karoline Zabel und Frau Marie Jurs, sowie vier Söhne, Hans, Peter, Christian und Georg Mueller. Von diesen ist der letztere, ein bekannter Bildhauer, in München ansässig. Christian Mueller lebt in Kalifornien. Das Begräbnis findet am Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 2211 N. Major Ave. aus nach dem Friedhof Konkordia statt.

Chicago S.-W.

Kaufleute aus dieser Gegend veranstalten am Mittwoch ihr erstes Jahresbankett.

Am nächsten Mittwoch Abend wird die „Ashland Ave. und Fifty-first Street Improvement Association", eine sich aus Kaufleuten aus der Nachbarschaft der Ashland Ave. und 51. Straße zusammensetzende Vereinigung, im Cornell Square Gebäude an 51. und Wood Str. ihr erstes Jahresbankett abhalten. Eine Beteiligung von über 200 Mitgliedern wird erwartet, Spruchmeister wird Joseph Triska, Präsident der Southwest Staatsbank, sein.

Aus Liebesgram?

In einem angeblich aus Liebesgram verursachten Anfalle von Schwermut jagte sich gestern Abend der 27jährige Stenograph Otto Goers, auch Ray Krueger genannt, nachdem er mehrere Abschiedsbriefe an Verwandte und Freunde geschrieben hatte, in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 154 Eugenie Str. eine Kugel in die Brust. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Edelweiß Pavillon.

Dieses allbeliebte Familienlokal erfreut sich in letzter Zeit eines besonders guten Zuspruchs, treten daselbst doch allabendlich erstklassige Kräfte auf. Virginia Landen mit ihrer phänomenalen Baritonstimme entzückt die staunenden Zuhörer, die platindeutsche Soubrette Ida Nordt ist auf Verlangen des Publikums wieder engagirt worden und wird jeden Abend ihre Couplets zum Besten geben. Der Humorist Ernst Heinen zeigt abermals, daß sein Repertoire unerschöpflich ist, da er immer wieder mit neuen Komplets aufwartet. Der Pianist Christ. Lemberg, zugleich der artistische Leiter des Etablissements, weiß auch stets, den Geschmack des Publikums zu treffen. Am kommenden Mittwoch findet der erste Maskenball statt. Schöne Preise kommen zur Verteilung für die besten Masken.

Für das Rote Kreuz.

Konzert und Ball der deutschen Odd Fellows und Rebekahs von Chicago.

Am Donnerstag, dem 30. November, dem Danksagungstag, veranstaltet der „Unterstützungsbund Deutscher Oddfellows und Rebekahs von Chicago" in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., sein 4. großes Konzert mit darauffolgendem Balle zum Besten des Roten Kreuzes. Großartige Vorbereitungen sind getroffen worden. Als Festredner sind der Kais. Deutsche Konsul Baron von Reiswitz und der Kais. Königl. Oesterr.-Ung. Generalkonsul Hugo Sylvester gewonnen worden. Die Schiller Liedertafel, die Damen Minna Schmidt, Emilie Lundgreen und Herr Hellmuth Schmidt in der Pantomine: „Sieg und Niederlage", Szene aus dem Soldatenleben, sowie Frl. Elsa Engelmann, als Kornetsolistin, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Zum Schluß des Konzerts werden Kriegsbilder gestellt werden; Herr F. W. Chas. Eberhard hat 125 Fuß Szenerien unentgeltlich gemalt. Der bekannte Dirigent Edw. Holl übernimmt die Musik. Die Aufstellung und Ausführung des Programms, sowie die Regie der Kriegsbilder liegt wiederum in den Händen von Herrn Alfred Hecht. Um 10:30 Uhr Abends findet die große Polonaise statt, geleitet von Herrn Alfred Hecht und Frau Rosa Schmalz, der sich eine Verlosung wertvoller, dem Bunde geschenkter Gegenstände, anschließt. Der Bund hat an das Rote Kreuz bis jetzt die stattliche Summe von $6000 abgeliefert.

Die Beamten des Festausschusses sind: Alfred Hecht, Präsident; Rosa Schmalz, Vizepräsidentin; Fritz Schalk, Sekr.; John F. Blattau, Schatzmeister, sowie die Vorsitzenden der einzelnen Unterschüsse, die Herren: Henry Hollmann, Julius Zeitsch, John Buschbech, Reinh. Klar, und die Damen: B. Fritsche, Johanna Günther und Katie Blattert.

Anfang des Konzerts 1:30 Nachm. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cts die Person, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Das Programm lautet:

Erster Teil.

1 a) Kaiser Friedrich Marsch.....Friedmann
b) Deutschmeister Marsch.....Exel
Hells Militärkapelle.
2 Die Treue.....Wenzert
Schiller Liedertafel, Dir. Hr. Hans Biedermann.
3 Auf Verlangen: Die Fahne des 61. Regiments.
Vortrag: Hr. Alfr. Hecht mit Streichorchester.
4 Die Flaggenparade.....Eilenberg
Orchester.
5 Rede: Kais. Deutscher Konsul Herr Baron von Reiswitz.
6 Ouvertüre: Lichter und Bauer.....Suppe
Orchester.
7 Sieg und Niederlage.....
Bild aus dem Soldatenleben—Pantomine.
Die Damen: Minna Schmidt, Emilie Lundgreen, Herr Hellmuth Schmidt.
Zweiter Teil.
8 Deutsche Lieder.....Andauer
Orchester.
9 Kirschenwiederkehr.....Wenger
Schiller Liedertafel, Dir. Hr. Hans Biedermann.
10 Marsch: Hoch Hohenburg.....Graf
Orchester.
11 Rede: Kais. Königl. Oesterr.-Ungar. Generalkonsul Herr Hugo Sylvester.
12 Jung Werner's Abschied.....Nessler
Kornetsolo: Frl. Elsa Engelmann (Schiffler), mit Orchesterbegleitung.
13 Reiters Morgenlied.....(Volksweise)
Schiller Liedertafel, Dir. Hr. Hans Biedermann.
14 Lebende Bilder —
a) Im Schützengraben.
b) Der nächtliche Angriff.
c) Nach dem Angriff.
d) Feldmarschall Hindenburg im Schützengraben.

Turnverein Lincoln.

Er hält am 23. November eine Agitationsversammlung.

Der Turnverein Lincoln hat einen Aufruf an die Deutschen und Deutschamerikaner erlassen zum Besuch einer Versammlung, welche am kommenden Donnerstag, in seiner Halle, Nummer 1005 Diversey Parkway, stattfindet. In dieser Versammlung wird, bei freiem Eintritt, von guten Rednern der Wert des Turnens und der Nutzen des Vereins klargelegt. Mit der Versammlung ist auch eine geistiggemütliche Abendunterhaltung verbunden.

In dem Aufruf wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, regeres Interesse in allen Angelegenheiten zu zeigen und die Tätigkeit der Turnvereine zu fördern, um den Geist der Emanzipation zu fördern gegen die schädlichen, langsam wurzelfassenden heuchlerischen Einflüsse und Anschauungen, die sich in diesem Lande breit machen und die verhindert werden sollten. Der Turnverein Lincoln hat sich die Aufgabe gestellt, in diesem Sinne auch in der Zukunft zu wirken und die nötige Propaganda zu entwickeln.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein wunderschönes Programm hat Kapellmeister Ballmann für das zweite Nachmittagskonzert in der Nordseite-Turnhalle am morgigen Sonntag zusammengestellt. Balletmusik und norwegische Klänge, das Bacchanal aus „Samson und Delila" und ein schwedischer Marsch sind Stücke, die in diesen Konzerten zum ersten Male dargeboten werden, und das Publikum wird es Herrn Ballmann Dank wissen, daß er bestrebt ist, neben dem beliebten Alten stets etwas Neues zu bringen. Die Solisten des Konzerts sind der Baritonist Robert O. Briggs, die Violinistin Marion Barry und der Pianist John A. Wiederhirn; die Klavierbegleitung hat Herr Wiederhirn übernommen. Das Programm mag für sich selbst sprechen:

Suite aus dem Ballet „Prinz Ador".....Cornelius Rubner
Norwegische Suite.....Schytte
Violinsolo, Spanische Symphonie.....Lalo
Frl. Marion Barry und Orchester.
Ouverture zur Oper „Der Freischütz".....Weber
Bacchanal aus der Oper „Samson und Delila".....Saint-Saens
Pianosolo, Ungarische Phantasie.....Liszt
Herr John A. Wiederhirn und Orchester.
Baritonsolo:
Arie aus „Figaros Hochzeit".....Mozart
Arie aus „Faust".....Gounod
Herr Robert A. Briggs und Orchester.
Stücke aus „The Debutante".....Herbert
Schwedischer Marsch.....Scharwenka
Baritonsolo:
Am Meer.....Schubert
Waldgespräch.....Schumann
Ständchen.....Schubert
Herr Robert A. Briggs.
Die Entwickelung von Dixie.....Lake

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Columet 730 und 809.

Volksforum der Westseite.

Morris Hillquit aus New York wird morgen Abend im Volksforum der Westseite, Roben Str. und Warren Ave., über „Sozialismus und Sozialreform" sprechen. Herr Hillquit ist einer der Führer der Sozialistischen Partei. Frau Anna Breining-Greulich wird, begleitet von Frau Ribcont, einige Lieder singen. Die Versammlung beginnt um 7:45 Uhr.

Beim Wurz'nsepp.

Noch immer ist es den sechs erlesenen oberbayrischen Wildschützen, die der Wurz'nsepp mit großen Kosten als Jagdexpedition ausgerüstet und in die Wildernis des Wisconsiner Urwalds entsendet hat, nicht gelungen, einen so starken Hirsch zu erjagen, wie ihn der Wurz'nsepp für die Eröffnung seines während des Sommers durchweg neuhergestellten Lokales 715 West North Ave. nun einmal zum Festschmause für seine Gäste haben will und muß. Täglich liest er kummervoll die Jagdberichte, und stündlich hofft er auf das Eintreffen der Siegesbotschaft, aber [illegible] da oben nicht eine ordentliche „Reue" gefallen ist, in der der erhoffte Edelhirsch seine Spuren zeichnet, ist wenig Aussicht auf Erfolg. Inzwischen treibt beim Wurz'nsepp allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag der treffliche Komiker Hutter Seppl und seine Frau, die namentlich als Jodlerin Hervorragendes leistet, sowie der beliebte Tenorist Heinrich Riehl auf.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year..... $3.00
Inclusive "Sonntagpost"..... $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..... $3.00
Mit Sonntagpost..... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die Kampagne 1920.

„Der König ist tot — es lebe der König!" Die Kampagne ist beendet — die Kampagne begann!

Diejenigen, die gehofft hatten, daß die Wiedererwählung Woodrow Wilsons für das höchste Amt des Landes eine Zeit lang wenigstens die Parteipolitik in den Hintergrund drängen, und eine sachliche Erörterung und Erledigung der schwebenden, so außerordentlich wichtigen Fragen ermöglichen würde, sehen sich getäuscht. Ton und Haltung der republikanischen Presse lassen schon heute klar erkennen, daß von einem Waffenstillstand, geschweige denn ehrlichen, wenn auch kurzen Frieden, keine Rede sein kann. Daß vielmehr, wie während der letzten drei Jahre, so auch jetzt jede Frage, gleichviel ob international oder national, von dieser Presse nur vom Parteistandpunkte aus betrachtet und beurteilt werden wird, und Anderes auch für die Zukunft nicht zu erhoffen ist. Daß diese Presse die (vermeintlichen) Interessen der Partei, bezw. die der, die Politik der Partei bestimmenden Macht, über die Interessen des Landes und des Volkes stellt.

Das erhellt aus dem gehässigen Tone der Parteipresse und aus der Tatsache, daß sie in ihrem Bemühen, Stimmung gegen die Administration zu machen, vor Entstellungen und direkten Unwahrheiten nicht zurückschreckt, und besonders aus ihrem krampfhaften Bemühen, die Gefahr eines großen Eisenbahnstreiks „gleich nach Neujahr" als riesengroß hinzustellen. Der republikanischen Presse — ihrem maßgebenden Teile — zufolge, sind nicht nur die Eisenbahnen und das ganze Großgeschäft des Landes in Waffen gegen das Adamson-Gesetz, sondern auch alle Arbeiter des Landes und im Besondern die Brüderschaften der Zugbediensteten, die zu befriedigen es in erster Reihe erdacht und erlassen wurde. Republikanischen Zeitungen zufolge sind die Zugbediensteten ebenso erpicht auf einen Streik, auf ein Messen der Kräfte, wie die Eisenbahnen, so daß, wenn man ihnen glauben wollte, ein Ausweg kaum möglich, der große Eisenbahnstreik „gleich nach Neujahr" und das große Unheil, das ein solcher im Gefolge haben muß, Schicksalsbeschluß und unabwendbar ist.

Glücklicherweise braucht man ihnen nicht zu glauben. Die Eisenbahnen und die sie beherrschende Macht — „Wall Street" — mögen einen Streik wünschen, wenngleich es viel wahrscheinlicher ist, daß sie nur darauf aus sind, das Publikum zu beunruhigen und ängstlich zu machen, um es so leichter und gründlicher schröpfen zu können: das Publikum in eine Art Panik zu versetzen und zu dringlichen und großen Bestellungen zu veranlassen, und die schon jetzt wahnsinnig erhöhten Preise noch weiterhin in die Höhe zu schrauben. Die Eisenbahner aber planen den Streik nicht, denken nicht daran. Wenigstens vorerst nicht. George N. Shines, der Vizepräsident der Brüderschaft der Zugbediensteten, erklärte gestern in New York, ein Streik sei nur eine ganz entfernte Möglichkeit, gleichviel was dem Adamson-Gesetz passiren möge.

In Wirklichkeit werden die Bahnen ebenso wenig an einen Streik denken. Sie werden, wie angedeutet, in Verbindung mit dem Großgeschäft nur die günstige Gelegenheit ausnutzen wollen, nach „allen Regeln der Kunst" zu machen, was irgendwie zu machen ist, bezw. die Befehle ausführen, die ihnen „von oben" — von Wall Street — wurden. Daß Wall Street alles Mögliche tut und in Zukunft tun wird, die Wilson'sche Administration zu behindern, ihr Knüppel zwischen die Beine zu werfen und fruchtbare konstruktive Arbeit unmöglich zu machen, das ist gewiß und nur natürlich. Denn Wall Street sieht sich und seine Herrschaft durch die neue Demokratie ernstlich bedroht. „Wall Street", die angloamerikanische — mehr englische als amerikanische, weil dem britischen Ausbeutungssystem entsprungene und auf ihm stehende — Hochfinanz und das internationale Großgeschäft wissen, daß ihre Herrschaft hierzulande endgiltig vorbei sein wird, wenn der zweiten Wilson'schen Administration ruhiges Arbeiten und damit erfolgreiche Durchführung ihrer demokratischen, gegen die Plutokratie gerichteten Pläne gestattet und möglich wird.

Dieser Erkenntniß wird es vornehmlich zu danken sein, daß die neue Kampagne so „kräftig" begann, sobald die Kampagne 1916 beendet war. „Wall Street" sah die Zeichen der Zeit und verstand sie richtig zu deuten. „Wall Street" kämpft um seine Herrschaft, um sein Sein. Es wird einen erbitterten Kampf geben. —

„Barbarische" Nächstenliebe.

Das Ergebniß der vor Jahresfrist durch den Papst angeregten Sammlungen zum Besten der Notleidenden in Polen ist recht bemerkenswert. Es ist so auffallend, daß die den Alliierten nahestehenden Blätter es für zweckmäßig befunden haben, es totzuschweigen. Um so interessanter wird es für die Deutschen und auch für die Polen selbst sein. Insgesammt haben diese kirchlichen Sammlungen die Summe von $758,250 gebracht, und davon haben über die Hälfte die vielgeschmähten deutschen, österreichischen und ungarischen Barbaren beigetragen, denen der Krieg ohnehin schon reichliche Opfer auferlegt hat. Das unkultivirte, vom Militarismus durchseuchte, gewalttätige, herzlose Deutschland, dem die Alliierten nachsagen, es lasse Polen verhungern, hat trotz der unerhörten Ansprüche, die der Krieg an seinen Geldbeutel stellt, noch immer $320,000 zur Linderung der Not im ehemals russischen Polen übrig gehabt, und Oesterreich-Ungarn, dessen schwächere wirtschaftlichen Hilfskräfte in den letzten beiden Jahren auf eine verhältnißmäßig noch stärkere Probe gestellt worden sind als die Deutschlands, hat den polnischen Brüdern $61,800 zukommen lassen.

In der Not erkennt man gewöhnlich seine Freunde. Auch Polen wird die seinigen kennen gelernt haben. England, das reiche England, der „Beschützer der kleinen Nationen", das Land der Egoisten, das, ohne mit den Wimpern zu zucken, ein ganzes bisher am Kriege nicht beteiligtes Volk dem Hungertode preisgibt, weil die entfernte Möglichkeit besteht, daß ein oder das andere Pfund Mehl auf irgendwelchen Schleichwegen am Ende doch noch in den Magen eines deutschen Soldaten gelangen könnte, England, das Land, das „Zivilisation und Humanität" als etwas nur ihm Eigentümliches in Anspruch nimmt, hat sich ganze $29,250 von der Seele gerissen. Man komme nicht mit dem Einwande, daß England ein vorwiegend protestantisches Land ist, in welchem ein von Rom ausgehender Appell keine sonderliche Wirkung ausüben kann. Erstens zählen auch in England die Angehörigen der katholischen Kirche nach Millionen, und dann haben sich die Zuwendungen in anderen Ländern, wie beispielsweise in Deutschland und in den Ver. Staaten, durchaus nicht ausschließlich auf die katholischen Kreise beschränkt. Das seit Jahrhunderten von den Briten ausgesogene, überwiegend, aber nicht gänzlich katholische Irland mit seinen viereinhalb Millionen Einwohnern hat gerade noch einmal soviel für die Polen gesammelt wie England und Schottland mit 41 Millionen Einwohnern zusammen. Kanada, dessen Einwohnerschaft man auf ungefähr sieben und eine halbe Million Seelen veranschlagen darf, hat sich edelmütiger als das Mutterland gezeigt, indem es $25,800 zur Sammlung beitrug.

Von den sonstigen Alliierten haben Frankreich $22,600, Italien $22,400, Belgien $18,800 und Rußland $17,600 gegeben. Die Geringfügigkeit der französischen und italienischen Beiträge läßt bezeichnende Schlüsse auf das Interesse zu, das jene Völker an dem Ergehen Polens nehmen. Das kleine, von der Kriegsfurie besonders stark heimgesuchte Belgien hat im Verhältniß zu seinen Kräften unendlich viel mehr getan als alle die übrigen Alliierten zusammengenommen, als es $18,800 an den Polenfonds abführte. Von Rußland war von vornherein nichts zu erwarten. In den Ver. Staaten wurde eine stattliche Summe, $141,600, zur Linderung der Kriegsnot im Lande Sobieskis aufgebracht. Aber so ansehnlich dieser Betrag auch scheinen mag, stellt er doch nur ein klägliches Ergebniß dar, wenn man ihn mit den Riesensummen vergleicht, die hier für andere, und zum Teil viel weniger wichtige Zwecke gesammelt worden sind, und den gewaltigen Profit in Betracht zieht, den die Ver. Staaten aus dem Kriege gezogen haben. Wie viel von den $141,600 mögen wohl die Munitions- und Kriegsmaterialfabrikanten und Finanzagenten beigesteuert haben? Wenn überhaupt etwas, so jedenfalls nur einen verschwindend kleinen Bruchteil. Das Meiste davon werden vermutlich die zwei Millionen amerikanischer Polen selbst aufgebracht haben.

Da haben wir es also wieder einmal: die verschrieenen „Barbaren" sind trotz eigener Not die ersten bei der Hand, wenn es sich darum handelt, der Mitmenschen Elend zu lindern, und die hochtönende Redensarten schmiedenden und ihre gute und anständige Gesinnung gegen die Nachbarn ständig auf den Lippen tragenden Alliierten sind die letzten, wo es gilt, ihr Phrasengeklingel einmal in die Praxis umzusetzen.

Deutschland eine Republik?

Ein besonders beliebtes Thema für die Weisheitsbetätigung und Prophezeiungen unserer allwissenden amerikanischen Journalisten bildet die Frage, was den Königen und Kaisern in Europa „passiren" wird, nachdem der Krieg vorüber ist. Ihre Erörterungen lassen das Schlimmste für viele der gekrönten Häupter befürchten, von der Revolution mit ihrer Verjagung vom Thron bis zur Anarchie und ihrer Hinrichtung, „denn die aus den Schanzgräben heimgekehrten Soldaten, die für den Ehrgeiz eines Herrschers haben ihr Leben einsetzen müssen, werden sich weigern, wie vor dem Kriege die gefügigen Werkzeuge der Willkür zu sein."

Es steht bei diesen kindlichen Faselhänsen unwiderlegbar fest, daß nach dem Friedensschluß die Zahl der Republiken in Europa eine sofortige, beträchtliche Zunahme erfahren, und diesen selbstverständlich „das Land der Tapferen und Freien" als Muster dienen wird. Die verschiedenen Republiken werden sich dann zu einem großen europäischen Staatenbund vereinen, der gemeinsam mit den Vereinigten Staaten nicht nur für Geltendmachung des Nationalitätenprinzips und die Freiheit der kleinen Nationen, sondern auch für die Bewahrung des Friedens unter ihnen und in der großen weiten Welt Sorge tragen wird. Daß gleichzeitig die wahre Demokratie, die echte Volksregierung, sich weiter ausbreiten wird, wird als willkommene Nebenerscheinung gepriesen.

Welch schönes Phantasiegebilde! Und wie wenig es dem Bilde entspricht, das Europa nach Beendigung des Krieges bieten wird! Und wie wenig es verdient, sich nach dem großen Völkerringen zu verwirklichen!

Vor Allem in Deutschland dürfte die Regierungsform eher gekräftigt, denn geschwächt aus dem Kriege hervorgehen, wenn auch ihrer Betätigung Grenzen in freiheitlichem Sinne gezogen werden mögen. Der Hinweis auf Deutschland erscheint um so mehr gerechtfertigt, als die amerikanische Presse, wenn sie die Könige und Kaiser Europas mit etwas Bösem bedroht, meistens nur den Herrscher Deutschlands im Auge hat. „Der Kaiser" ist für sie stets der deutsche Kaiser, das Prototyp aller Fürsten, deren Selbstwille das Geschick ihrer Völker entscheidet.

Wie wenig diese Federhelden die wahre Sachlage zu erkennen, die Bedeutung der Vaterlandsliebe Deutscher zu schätzen, die Ursachen der Leistungsfähigkeit Deutschlands auf allen Gebieten des Friedens und des Krieges zu würdigen wissen! Der in Deutschland unbestreitbar vorherrschende Paternalismus, den die anglo-amerikanische Presse unter britischem Einfluß sich so emsig bemüht als Autokratie zu kennzeichnen, hat sich dem Genius und der Schaffenskraft des deutschen Volkes nach keiner Richtung hinderlich, wohl aber überall dienlich und fördernd erwiesen. Nur in geringem Maße hat er in das geistige Getriebe des Volkes eingegriffen, um Auswüchse zu beseitigen, die das Allgemeinwohl zu schädigen drohten. Deutschlands militärische Bedeutung, der Aufschwung seines Handels und seiner Industrie, seine bewundernswerten Leistungen auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst, datiren hauptsächlich von der Gründung des deutschen Reichs. Seine Erfolge im Kampfe gegen fast die ganze Welt, ermöglicht durch die ihm zur Verfügung gestellten Hilfsquellen und Hilfsmittel seiner vielartigen Wirkungskreise, hat dem bisher kaum geäußerten Wunsche nach einer republikanischen Regierungsform Einhalt geboten, und den monarchischen Gedanken in alle Volksschichten getragen. „Ans Kaiserreich, ans teure, schließ Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen," wird es im deutschen Volke auch nach dem Kriege heißen, und die Unkenrufe seiner Gegner, die seine Standhaftigkeit durch Voraussagung von reaktionärer Bedrückung, Hemmung des Fortschritts usw. zu erschüttern versuchen, werden elendiglich zu Schanden werden.

Wenn der deutsche Volksgeist in dieser Hinsicht einer Stärkung bedürfte, dann wäre es ein Hinweis auf die größte Republik Europas, Frankreich, wo die monarchische Bewegung mit Hinblick auf die vom deutschen Kaiserreich errungenen unvergleichlichen Erfolge beständig derartig im Wachsen begriffen ist, daß nach Beendigung des Krieges mit einem Königreich oder Kaiserreich Frankreich gerechnet werden muß. Nein, Deutschland wird seine ihm so überzeugend zum Segen gewordene Regierungsform nicht für die einer Republik eintauschen!

Englands arme Freunde. Der „Avanti" verlangt in einem stark von der Zensur hergenommenen Artikel Auskunft darüber, ob es wahr sei, daß die englischen Darlehen an Italien durch die Einkünfte italienischer Bahnen und Zölle sichergestellt werden mußten. Sollte sich die Andeutung des „Avanti" bestätigen, so wäre Italien auf dem besten Wege, ein englischer Vasallenstaat zu werden. Die finanzielle Beihilfe Englands für Italien habe im Juli die vierte Milliarde überschritten. Dieses Jahr werde die Summe noch auf fünf Milliarden Lire ansteigen. Portugal ist England längst mit Haut und Haar verschrieben, und Frankreich wird es nicht besser ergehen. Der Krieg mag enden wie er will, über seine Freunde hat England auf alle Fälle gesiegt, sie stecken so tief in seiner Schuld, daß sie sich nicht mehr rühren können ohne seinen Willen.

Ein guter Prophet.

Der große Krieg ist nicht das Werk einzelner Männer, sondern eine Frucht geschichtlicher Entwicklung; aber sein Ausbruch wurde durch die Intriguen kleiner Bürgergruppen der beteiligten Mächte, welche die Diplomatie und die Presse beherrschten, beschleunigt. Diese Gruppen setzen sich in der Hauptsache aus den Finanzgewalten der verschiedenen Länder zusammen, die mit einander in einem dauernden Streite um Bahn- und Grubenkonzessionen und sonstige Vorrechte in fremden Ländern und um die Besorgung von Anleihen liegen. Wo es finanzielle Vorteile gilt, schrecken diese Finanzgewaltigen zur Erreichung ihres Zweckes auch nicht vor einem Kriege zurück. So entbrannte im Jahre 1895 der japanisch-chinesische Krieg über das Recht der Ausbeutung Koreas, 1898 der spanisch-amerikanische Krieg um Kuba, 1899 der Burenkrieg um die Transvaalminen, 1900 der Boxerkrieg um die chinesischen Bahnkonzessionen, 1904 der russisch-japanische Krieg um die Mandschurei.

Der Streit zwischen England und Deutschland hat sich seit langem vorbereitet. Ersteres war der unbestrittene Beherrscher der Weltindustrie, als Deutschland nach dem Jahre 1871 seine Umwandlung aus einem Ackerbaustaat in ein Industrieland begann. Die Entwicklung vollzog sich ungewöhnlich rasch und bald lernte England in dem aufsteigenden Deutschland einen gefährlichen Rivalen fürchten. Es mußte an seine Verteidigung denken, wollte es sich nicht aus seiner bevorzugten Stellung herausdrängen lassen. Diesem Zwecke dienten das System der Ententen, die riesigen Flottenrüstungen, die Verlegung der Flottenbasis von Plymouth (Frankreich gegenüber) nach Dover und Rosyth (gegen Deutschland gerichtet) und die Zuziehung der Kronländer zu den Verteidigungsmaßregeln. Deutschland konnte selbstverständlich nicht zurückbleiben, sondern rüstete ebenfalls, so gut es konnte.

Ein Krieg zwischen England und Deutschland ist kein Eroberungskrieg, sondern England verfolgt dabei als einzigen Zweck die Vernichtung der deutschen Konkurrenzindustrie. Daraus folgt ohne Weiteres die Notwendigkeit der Blockade der deutschen Küste; denn die deutsche Industrie bezieht den größten Teil ihres Rohmaterials aus überseeischen Ländern. Die Absperrung Hamburgs und Bremens verursachte der britischen Admiralität nie Kopfzerbrechen, wohl aber die Behandlung Antwerpens, das nichts weiter als ein dritter großer deutscher Import- und Exporthafen ist, der nur zufällig im Auslande, in Belgien, liegt, und das man in London gleichzeitig als bequemes Ausfallstor der Deutschen nach England ansah. Der Besitz Antwerpens mußte beim Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen beiden Mächten für beide von ungeheurer Wichtigkeit sein. Lord Kitchener war es, der den berühmt gewordenen Ausspruch tat: „Die Grenze des britischen Reichs ist nicht die Straße von Calais, sondern die Maaslinie." Belgiens Neutralität war aber außer von England und Deutschland auch von dem benachbarten Frankreich gewährleistet worden. Darum bemühten sich beide Rivalen seit Jahren, es auf ihre Seite zu ziehen. Denn England brauchte Frankreichs Soldaten, Deutschland Frankreichs Geld zu dem drohenden Entscheidungskampfe.

Frankreich hatte keine Ursache zum Kriege mit Deutschland. Sie waren keine Rivalen auf dem Weltmarkte; denn Deutschland verkaufte meist Stapelartikel ans Ausland, Frankreich dagegen Luxuswaaren. Zu wiederholten Malen versuchte Deutschland eine Annäherung. Aber als sie zu gelingen schien, wurde England unruhig und Eduard der Siebente kam nach Paris und schloß die sogenannte „Entente cordiale" mit der französischen Regierung ab. Schon am folgenden Tage löste sich daraufhin das deutsch-französische Bagdadbahn-Syndikat, die junge Frucht der deutsch-französischen Annäherung, auf.

Sich in dem Streite zwischen Deutschland und England schlankweg auf die deutsche Seite zu stellen, wäre für Frankreich gefährlich gewesen. Denn sie hätte zum Abbruche der „Entente cordiale" und damit zu unmittelbaren Nachteilen für die Republik führen müssen. Die Parteinahme für England war indessen noch gefährlicher; denn Frankreich verpflichtete sich damit, um Antwerpen für England zu sichern, im Falle eines Krieges zwischen den beiden Welthandelskonkurrenten gegen Deutschland zu marschiren. Das Richtige in diesem Dilemna war die Beobachtung strikter Neutralität. Frankreich mußte England die Soldaten, Deutschland das Geld zum Kriege verweigern. Allein man befragte das französische Volk nicht um seine Meinung. Das französische Volk wollte den Frieden; aber es war nicht Herr in seinem Lande. Eine kleine Gruppe von Kapitalisten führte es dem Kriege zu. Nicht etwa, weil sie von Revanche für Elsaß-Lothringen träumte. Die Bankiers und Diplomaten haben die Wiedergewinnung der verlorenen Provinzen überhaupt nie in den Kreis ihrer Berechnungen und Spekulationen gezogen. Ihre Motive waren ganz anderer Natur. England hatte Frankreich als Belohnung für den Abschluß der „Entente cordiale" Marokko zur Verfügung gestellt. Nach der Konferenz von Algeciras aber mußte das französische Großkapital die dortigen Konzessionen mit Deutschland teilen, und das paßte ihm selbstredend nicht. Ferner strebte Deutschland allerhand Konzessionen in der Türkei an, und diese lockeren Bissen wollten sich die französischen Finanzgewaltigen ebensowenig entgehen lassen. Sie wußten auch, daß ihre Pariser Banken im Falle eines Krieges — mochte er verlaufen, wie er wollte, — glänzende Geschäfte mit Milliardenanleihen machen würden.

Die Gruppe, die Frankreich seiner Zeit ins Marokkoabenteuer hineinzog, ist dieselbe, die Delcassé 1905 in seiner Agitation gegen Deutschland unterstützte und späterhin, als aus dem Kriege nichts wurde, England in die Hände arbeitete. Sie ging mit ihren Vorbereitungen ganz systematisch vor. Zuerst bewirkte sie den Abschluß des Bündnisses mit England und darauf begann sie die Masse der Franzosen durch eine geschickte Preßpropaganda in den von ihr gekauften Blättern gegen Deutschland aufzuhetzen und durch Schürung eines falschen Patriotismus zum Kampfe zu begeistern. Damit war Frankreichs Mitwirkung im Kriege zwischen England und Deutschland auf Seiten der Briten sichergestellt. Die scheinbare Verletzung der belgischen Neutralität, die tatsächlich nur noch auf dem Papier bestand, durch die auf Antwerpen rückenden deutschen Truppen, wurde den Franzosen schon lange vor dem Kriege als rotes Tuch vorgehalten. „Belgiens Neutralität verletzt! Die Preußen marschieren auf Lille!" hatte die kleine Gruppe französischer Intriganten sich als das Stichwort gedacht, auf das hin das ganze Volk sich wie ein Mann erheben würde.

Die vorstehenden Ausführungen entsprangen nicht etwa dem Hirn eines Deutschen oder eines deutschfreundlichen Neutralen, sondern sie bilden den Gedankengang eines Aufsatzes, den der französische Abgeordnete Francois Delaisi*) im Jahre 1911, also drei volle Jahre vor dem wirklichen Ausbruche des Krieges, unter dem Titel „Der kommende Krieg" in der Pariser Zeitschrift „La Guerre sociale" veröffentlichte. Da der Verlauf der späteren Ereignisse dem scharfblickenden Franzosen in jeder Beziehung Recht gegeben haben, ist wohl auch der Schluß zulässig, daß er die Vorgänge und Erscheinungen bis zur Verfassung seines Aufsatzes ziemlich richtig beurteilt haben wird.

*) Francois Delaisis Aufsatz ist unter dem Titel „A Prophech Fulfilled" ins Englische übersetzt worden und kann zum Preise von 10 Cents von der Geschäftsstelle des Staatsverbandes Nebraska des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes, 1511 Howard Str., Omaha, Nebr., bezogen werden. Etwaige Ueberschüsse werden zur Versendung der Schrift an kongressmitglieder und amerikanische Zeitungen verwendet werden. Anm. d. Schriftleitung.

$-Prinzessin — im Bush Tempel

Leset die „Sonntagpost"

Der Wanderer-Kalender
für 1917. Sehr hübsch ausgestattet. Mit diesen farbigen Illustrationen. 148 Seiten Lesestoff. 25c. — Guter Verdienst für Wiederverkäufer!
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Erlebnisse eines Weltenbummlers.

Der Umstand, daß ich mitten auf'm Ozean geboren wurde, ist wahrscheinlich Schuld daran, daß ich von Jugend auf an einen förmlichen Heißhunger auf das Reisen verspürt habe, und seitdem zwischen den Weltteilen, Ländern, Städten und Dörfern beständig hin und her gondeln muß. Nicht, daß ich meiner Frau Mutter damit einen Vorwurf machen will. Auch sie hatte das Reisefieber, und befand sich trotz ihrer besonderen Umstände gerade auf einem Hamburger Dampfer, als ihr der Storch drahtlos sein Bündelchen übermittelte. Sie konnte leider meinen wohlgeborenen Herrn Vater, Waldemar von Fechtersleben, die erfreuliche Botschaft nicht mitteilen, da ihr dessen Adresse zur Zeit und auch bis zu ihrem Lebensende unbekannt blieb. Auch er litt an der Wanderlust, u. Frau Mutter hatte zuletzt von ihm gehört, als er in Salamanca die Gastfreiheit des städtischen Gefängnißverwalters genoß. Das Streben in die Ferne ist unzweifelhaft eine Charaktereigenschaft des edlen Geschlechts derer von Fechtersleben, und mag entschuldigen, wenn ich der Seßhaftigkeit nie Sympathie entgegenzubringen vermochte.

Meine Jugendzeit möge ein verschlossenes Buch bleiben, mit Ausnahme eines Blattes, auf dem verzeichnet steht, daß ich bis zu meinem 14. Lebensjahre fünfmal davonlief, „auskratzte", „durch die Lappen ging", wie das gewöhnliche Volk es nennt. Immer aber kehrte ich mehr oder minder freiwillig zum Heime, dem Heim für verwahrloste Kinder, zurück, wo der gestrenge Vorsteher sich jedesmal aufrichtig bemühte, den reuigen Sünder statt eines gemästeten Kalbes abzuschlachten, es aber stets bei etlichen roten Striemen und einer blutenden Nase sein Bewenden haben lassen mußte. O schöne Jugendzeit, wie oft habe ich mich nach deinen sauren Bohnen mit Speck und der Hafergrütze mit Sirup zurückgesehnt, wenn mich ein Bauer mit der Mistgabel verfolgte, weil ich eins seiner Küken ohne besondere Genehmigung über den Umweg durch meinen Magen in den Hühnerhimmel gesandt hatte!

Daß ich auf meinen vielen Reisen reiche Erfahrungen gesammelt habe, bedarf kaum der Erwähnung. Es ist aber auch das einzige, was ich zu sammeln vermochte. Auch erwarb ich mir vielseitige Kenntnisse, der einzige Erwerb, dem ich mich widmen konnte, ohne den Standespflichten derer von Fechtersleben untreu zu werden. Schwer genug hat die Welt es mir gemacht, meinen aristokratischen Vorsätzen treu zu bleiben, denn sie hat mich bis heute unablässig mit ihren Arbeitsangeboten verfolgt. Arbeit!? Als ob ich niedrig denkend genug sein könnte, dem Plebs seine Gelegenheit zum Broderwerb zu verringern, da er jetzt schon widerstrebend genug meine bescheidenen Ansprüche befriedigt.

Pochte ich doch erst gestern an eine Hintertür in Evanston, die mir zwar aufgetan wurde, aber nur um einen Bullenbeißer hervorschießen zu lassen, der mit meiner Verfolgung nicht eher aufhörte, bis ich bei Howard Ave. die nördliche Stadtgrenze Chicagos überschritten hatte. Und dabei trug das Biest nicht 'mal ein Lizensabzeichen. Ich werde Evanston nicht wieder mit meinem Besuche beehren, und habe es endgiltig von meinem Reiseplan gestrichen.

Aber auch Chicago hat einen höchst ungünstigen Eindruck auf mich gemacht. An nicht weniger als fünf Plätzen glaubte man dem „Noblesse oblige" zu genügen, indem man mich einlud, auf der Hinterveranda einen Teller Bohnensuppe zu verzehren. Nachdem ich die zweite Portion intus hatte, fühlte ich geradezu, als ob mein Magen ein Sammelplatz von Payne's Feuerwerk wäre. Es gährte, zischte u. brodelte darin, und jede einzelne Bohne schien mit lautem Ton zu explodiren. Ich weiß, daß schon die bloße Erwähnung des Wortes „Bohne" mir für lange Zeit schreckliches Albdrücken verursachen wird. Zwei Teller der einst von mir hochgeschätzten Delikatesse haben ihren Inhalt auf Blumenbeete abgeladen, den fünften aber habe ich der gütigen Geberin zum Andenken hinterlassen, indem ich den kalten Fraß in ihren auf der Veranda stehenden Regenschirm goß. Hoffentlich regnet es bald und die Bohnensuppespenderin hat ihren besten Hut auf, wenn sie das Regendach über ihr hübsch frisirtes Haupt öffnet. Was versteht denn aber auch so' ne Plebejerbande vom Umgang mit Leuten meines Standes? Nicht die Bohne!

Au revoir!

Arthur von Fechtersleben.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 6th Avenue. fafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Johann Wegner,

(Gatte der verstorb. Sophia Wegner) im 81. Lebensjahr im Glauben an seinen Heiland gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 19. November, um 12:30, vom Trauerhause, 2120 W. 21. Straße, nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche. Ecke 21. Str. und Howe Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wegner, Sohn, **Caroline Jungklaus, Augusta Kasch, Louise Christopher, Emma Schulz,** Töchter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Michael Konrath

am 17. November gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 20. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause 1358 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalia Konrath, geb. Gapinq, Gattin. **Rose, Mary, Bertha, Frank** und **Anna,** Kinder. **Lazarus** und **John Konrath,** Brüder; nebst Verwandten und Bekannten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Nicholaus Reinert,

Witwer der verstorb. Caroline Reinert, am Donnerstag, den 16. Nov., im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. November, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 2024 Barry Ave., nach dem St. Joseph's-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ward Place, Frau Margaret Bower, Frau H. A. Lux. Frau Franz De Smit, Caroline Reinert, Töchter. **John** und **Frank Reinert,** Söhne. frfa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Fred Luebbing

am Freitag, den 17. Nov., im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Nov., um 2 Uhr nachm., von seiner Tochter, 3140 N. Hoyne Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Luebbing, Gattin. **Martin, August Luebbing** und **Julia Kapel,** Kinder. **Maria Humann,** Schwester. **Augusta** und **Louise Luebbing,** Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Carl Edward Strich

am Dienstag, den 14. November, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 19. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4531 N. Claremont Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Strich, geb. Schmidt, Gattin. **Josephine Fields, Irene Englert** und **Hartie Strich,** Töchter. **Emil Strich,** Bruder. **George J. Fields** und **Geo. E. Englert,** Schwiegersöhne. **Roy Fields** und **Dorothy Englert,** Enkel. fafa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Albert Zaschke

im Alter von 74 Jahren am 15. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 19. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2119 S. Western Ave., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Zaschke, Gattin, nebst **Kindern** und Verwandten.

Ruhe in Frieden! frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Theodore Kaiser

am 16. Nov. im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Nov., 1:30 Nachm., vom Trauerhause 1710 Belle Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Kaiser, Gattin. **Harry** und **Florence Kaiser,** Kinder. **Edward, Fred, Herman Kaiser** und **Mathilde Ernsth,** Geschwister, nebst Anverwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Jakob Schmaus

im Alter von 58 Jahren am 14. November, um 7:30, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 34 W. 110. Str., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Katie Schmaus, nebst Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene herzliche Teilnahme, und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Ida Wahle.

Besonders für die guten und trostreichen Worte des Herrn Pastor Zohn, ebenso dem Wahrheitsbund, der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., dem Schützenverein Franciskus, dem Victoria Deutscher Frauenverein und der Lincoln Rebecca Loge Nr. 702, I. O. O. F. vielen Dank.

Alfred und Otto Wahle, Söhne.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und unseres Vaters. Besonders danken wir der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1, und der Goethe Loge Nr. 329, I. O. O. F. Die trauernde Gattin:

W. Marquisse, und Kinder.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres innigst geliebten und einzigen Sohnes und Bruders

Wilhelm E. Sodemann,

welcher heute vor 6 Jahren, am 18. November 1910, im Alter von 26 Jahren nach schwerem Leiden aus unserer Mitte ging.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Weckt alle Thränen wieder wach.
Die wir gemeint aus tiefstem Herzen.
Einzig, geliebter Sohn, dir nach.
Teure Mutter, weine nicht.
Ich bin aller Not entgangen.
Hände schon im selgen Licht,
Bin von Herrlichkeit umfangen.
Thränen gibt's hier nicht, und Not,
Dein lieber Wille ist nicht tot.
Ja, es währt nur kurze Zeit,
Daß du wirst auch zu uns kommen,
O, wie groß wird sein die Freud',
Wenn wir All' zusammenkommen,
Denn heißt's gewiß vor unserem Gott:
Wir leben All' und sind nicht tot.
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich der liebe Heiland ruft.

Gewidmet von deiner dich herzlich liebenden und trauernden Mutter

Caroline Sodemann.
Lena und **

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Onkel

Max Holz

in seinem Heim, 5212 Lake Park Ave., am 16. Nov., Nachm. 4 Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 19. Nov., 1 Uhr Nachm., von der Leichenhalle 1722 W. 12. Str., nach dem O. V. A. Friedhof, Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die liebetrübte Gattin:

Fannie Holz.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Loise Siemon

im Alter von 81 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Fred Drews, 4015 Arlington Str., mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fred Troske, Frau Fred Drews, Töchter. **Fred A. Siemon,** Sohn.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

John Martens

am Freitag, den 17. Nov., im Alter von 39 Jahren [illegible] sanft ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Nov., Nachm., um 2 Uhr, von Ernest Schultds Leichenkapelle 2058 Milwaukee Ave., Ecke Hoyne, mit Autos nach dem Mount Rose-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Martens, geb. Hopp, Gattin. **Willie, Mildred** und **John Martens,** Kinder. **Wilhelmina Martens,** Mutter. **Emma Wasmus, Bertha Brodersen, Clara Mueller** und **Anna Meinz,** Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Stege

Gattin des verstorb. Albert Stege, am 17. Nov., im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 20. Nov., um 9:30 Vorm., vom Hause ihrer Tochter, 2118 Milwaukee Ave., nach der St. Nikolaus-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Möge ihre Seele in Frieden ruhigen. Mitglied der A. C. V. A. und des dritten Orden von St. Francis. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Didier, Wm. Stege und **Frau Bertha Trinan.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Zielow

am Freitag, den 17. Nov., im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2607 W. 22. Place, mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die Hinterbliebenen:

Carl Zielow, Gatte. **Frau Rose Burkhardt, Charles, John** und **Frank,** Kinder. **Charles Burkhardt,** Schwiegersohn. **Frau Anna** und **Bertha Zielow,** Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Deutscher kriegerverein von Chicago.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Carl Strich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. November, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4521 N. Claremont Ave. — Die Kameraden werden ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Riehl, Präsident.
Emil Boettcher, Einnehmer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elisab. Müller

im Alter von 74 Jahren und 2 Wochen am 17. November, um 1:30 Nachm., nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Nov., um halb 2 Uhr Nachm., statt vom Trauerhause 2211 N. Major Ave., nach der evang.-luth. Trinitatis-Kirche von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hans Mueller, Peter Mueller, Karol. Zabel, Christ. Mueller, Georg Mueller, Maria Jurs, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und **Enkeln.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Fred Woeltje

am 16. Nov. 1916 im Alter von 28 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 20. Nov., um 12:30 Mittag, vom Trauerhause, 2808 S. Crawford Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Minna Woeltje,** geb. Boettcher, **Eltern. William, Lena** und **Clarence,** Geschwister. **Albert Jankowske,** Schwager. **Clara Woeltje,** Schwägerin. fa5o

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Trüe Brüder Nr. 60.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Michael Konrath

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 20. Nov., um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1358 W. 51. Str., nach dem St. Marien-Friedhof. — Spezialversammlung am Samstag Abend um 8 Uhr bei Bruder John Glawe, 5143 S. Ashland Ave.

John Getowoth, Meister.
William Kipnuth, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Springmeier, geb. Heimsath,

am 16. November im Alter von 73 Jahren, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 20. November, 10:30 Vorm., von der St. Georgskirche Wentworth Ave., nahe 39. Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Springmeier, Gatte. **Beh. Bernard Springmeier** und **Clara Springmeier,** Kinder. Um Spende in Blumen bitte Pards 340 aufzurufen. Bitte keine Blumen. fa5on

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Dahm.

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. November 1916, vom Trauerhause, 8246 No. Leavitt Str., um 8 Uhr Morgens, nach der St. Fabian-Kirche, von dort per Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Louisa Dahm, Gattin.
Frau Angela Offer, Tochter.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß **meine** geliebte Mutter

Dorothea Bender,

Witwe des verstorbenen Carl Bender, am Freitag, den 17. November, im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. November, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, Nr. 2042 Homer Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Dahm, Gattin.
Frau Angela Offer, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte u. Vater

Bernhard Malburg

im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Nov., um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1758 W. 51. Str., nach dem St. Michaels-Friedhof. — Spezialversammlung am Samstag Abend um 8 Uhr bei Bruder John Glawe, 5143 S. Ashland Ave.

John Getowoth, Meister.
William Kipnuth, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minna Hoepner

im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Nov., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1612 N. Winchester Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Johanna Schmidt, Schwester.
Charlie Schulz, Bruder.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Franz Klinkert

am 17. Nov. im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Nov., um 9:30 Vorm., von 815 Wrightwood Ave. mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Familie Fred Klinkert.

Todesanzeige.

Liedertafel Vorwärts.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Barney Malburg

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Montag, den 20. Nov. 1916, vom Trauerhause, 1758 Sedgwick Str., um 8:45 Morgens, nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Joseph-Friedhof.

Carl Kellermann, Präsident.
Carl Roule, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Fr. Krenzinger

nach langer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. d. M., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 11531 La Salle Str.

A. Wolgahn, Meister.
H. Wied, Schriftwer.

Todesanzeige.

North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Den Beamten zur Nachricht, daß Bruder

F. Luebbing

gestorben ist. — Die Beamten versammeln sich am Sonntag, 19. Nov., 1:30 Nachm., bei H. Wehnert.

J. Kneubuhler, M. A.
H. Wehnert, Sec.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Verwandten meinen herzlichsten Dank für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis meiner lieben Mutter

Katie Kagel.

Ebenso den Beamten des Groß Park Damenvereins meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und das pünktliche Auszahlen des Versicherungsgeldes, und kann ich den Verein jeder deutschen Frau auf das Beste empfehlen.

Fritz Kagel, Tochter.

Zur Erinnerung

An unseren geliebten Gatten und Vater

Karl Keskin,

welcher heute vor fünf Jahren gestorben ist.

Ach, welch ein Schmerz traf unser Herz,
Als wir die Botschaft hörten,
Daß du, geliebter Gatte und Vater,
Die Augen hast geschlossen.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Geliebter Gatte und Vater, wir folgen dir.

Gewidmet von den **trauernden Hinterbliebenen.**

Deutsches Theater.

Direktion Max Hanisch.

Heute Abend:

Gastspiel: Ludwig Eybisch vom Pabst Theater, Milwaukee.

Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freddy Weirburg.....Ludwig Eybisch a. G.

Vorbestellungen werden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends an der Theaterkasse entgegengenommen. Telephon: Superior 9396.

Herbst-Ball

verbunden mit Agitation, veranstaltet vom

Douglas Gesellschaft. Unterstütz.-Verein

Sektion Nr. 5,

am Samstag, den 25. November 1916, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c die Person.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft.

715–17 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.

Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund. fp2famodo

Edelweiss Pavillon.

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Samstags und Sonntags und jeden Abend:

Konzert

Ernst Heinen — Ida Cordt — Virginia Hayden
Chris Lemburg.

Mittwoch, den 22. November:

Grosser Maskenball

Schöne Preise für die besten Masken.

Siemsen's Palmgarten

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave und N. Halsted Str.

Offen am Sonntag

KONZERT

wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

fa5dfa*

Wm. Radtke's

Deutsches Restaurant,

Wein- u. Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave. Forest Park, Ill.
Tel.: Forest Park 710.

21of,fa*

Alte und neue Heimat

Familien-Kalender 1917—Fre

Sie erhalten unseren prachtvollen

Familien-Kalender u. sehr interessantem Lesestoff und Bilder aus der alten Heimat, frei zugeschickt, wenn Sie uns 10 od. mehr Adressen von Ihren Freunden u. blos 10c für Porto u. Spesen in Postmarken einsenden.

Alte und neue Heimat, Dept. H,
1847..1. Ave. New York, N. Y.

misa

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. **Greffs Bandwurm-Mittel, $2.00.**

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

nb 4, 18, deg2,16,30

Erstes Großes Herbst-Konzert

verbunden mit Agitation, veranstaltet von den

6 Plattdeutschen Gilden der Nordseite

3, 9, 15, 27, 28 und 39,

am **Danksagungstag, Donnerstag, den 30. Nov. 1916,** in **Nyndorfs Halle,** North Ave. und Halsted Str. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25c die Person. — Garderobe 10c.

nov18,26

Drittes Konzert

verbunden mit Ball, gegeben von dem

beliebten gemischten Doppel-Quartett

— der —

Zither- u. Volksgesang-Schule Tony Godetz

am **Mittwoch, den 6. Dez. 1916,** in **Nyndorfs Halle,** Ecke North Ave. und Halsted Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Eintrittskarten im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c die Person. — Es ladet freundlichst ein:

Tony Godes samml. Mitwirkenden.

nv18,25

Danksagung.

Zum Silberjubiläum von Herrn und Frau **Herman und Margarethe Fues** und Herrn und **Frau John und Hermine Hamm** sprechen diese der Hammonia Loge Nr. 51, Order Mutual Protection, ihren innigsten Dank aus für die schönen Geschenke, die sie erhielten. Ferner unseren herzlichsten Dank dem Harugari Sängerbund, der uns bei dieser Feier das schöne deutsche Lied „Das ist der Tag des Herrn" sang. Ebenso sprechen wir unserem Bruder Fred Münsing unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumen, die er uns schenkte. Ferner unseren herzlichen Dank unserem Bruder Präsident Chas. Papa und unserem Bruder Schatzmeister John Baum für die so liebevollen Worte und Gratulation zu unserem 25jährigen Hochzeitsfest, ebenso allen Brüdern und Schwestern der Hammonia Loge für die so hohe Ehre, die sie uns erwiesen. Hochachtungsvoll:

Herman und **Margarethe Fues.**
John und **Hermine Hamm.**

4. Stiftungsfest u. Fahnenweihe

veranstaltet von der 3. Sektion des

Ungarl. Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Vereins von Chicago

am **Donnerstag** (Danksagungstag) **den 30. November 1916,** in der **Sozialen Turnhalle,** Belmont Ave. und Paulina Str.

Anfang 3:30 Nachm. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. nb12,18,19,29

Großes Konzert u. Ball

zum Besten des Roten Kreuzes,
veranstaltet vom

Unterstützungsbunde Deutscher Oddfellows und Rebecca von Chicago,

am **Donnerstag, den 30. November 1916,** dem Danksagungstage, in der **Nordseite Turnhalle,** 820 N. Clark Straße. — Anfang 4 Uhr 30 N. Nachm. — Eintritt: Im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. nb4,18,25

Heimkehr der Krieger.

Sie werden an der State Str.-Brücke mit Musik eingeholt werden.

Das 1. Illinoiser Kavallerieregiment, das unter seinem Obersten Milton J. Foreman fast fünf Monate lang im Bundesheer gedient und bekanntlich längere Zeit in Brownsville, Texas, gelegen hat, wurde gestern in Fort Sheridan aus dem Bundesdienst ausgemustert und wird heute im Laufe des Nachmittags nach Chicago zurückkehren. Die 500 von den 1200 Mannschaften, für die Pferde beschafft werden konnten, ritten um 6 Uhr heute Morgen vom Fort ab, die anderen kommen später mit der Bahn nach Chicago. An State und Chicago Ave. wird die berittene Truppe von einer Abteilung berittener Polizei, und an der State Str.-Brücke von einer 100 Mann starken Musikkapelle erwartet und durch die untere Stadt nach dem Grant Park geleitet werden, wo die Parade sich auflösen soll.

Schmähliche Niederlage.

Ein Reitersmann und zwei Begleiter von einem Frauenzimmer besiegt.

In der Wirtschaft an Ohio und Clark Straße gerieten gestern Abend ein Reitersmann vom 1. Regiment und zwei seiner Begleiter mit einer 22 Jahre alten Frauensperson, die ihren Namen als Rose Hoppe angibt, in Streit. Als die Herren der Schöpfung, die an Zungengewandtheit der Gegnerin nicht gewachsen waren, das Lokal verließen, folgte ihnen die streitbare Maid auf die Straße, zog angeblich ein Messer, brachte einem der Zivilisten, einem gewissen Walter Knowles, einen Stich in den Arm bei und schlug den Vaterlandsverteidiger und den anderen Hasenfuß, der sich Clarence O'Malley nennt, in die Flucht. Der Name des tapferen Soldaten hat nicht ermittelt werden können. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

$-Prinzessin — im Bush Tempel

Trauriger Abschluß.

Mittelloser und heimloser Greis öffnet sich die Pulsadern in der Zelle.

Ein ungefähr 75 Jahre alter Mann, der angab, Mike Caloff zu heißen, kam gestern in die Polizeiwache der Ortschaft Harvey und erklärte, daß er obdachlos, mittellos und hungrig sei, worauf die Behörde sich seiner annahm, ihm in einer Zelle der Wache Unterkunft gewährte und ihn speiste. Als der Schließer mehrere Stunden später die Runde machte, um nach seinem Schutzbefohlenen zu sehen, fand er den alten Mann tot auf dem Fußboden der Zelle liegend. Neben ihm lag ein Rasiermesser, mit dem er sich die Pulsadern geöffnet hatte.

Siemsens Palmgarten.

Eines der geräumigsten Vergnügungslokale auf der Nordseite ist unstreitig Siemsens Palmgarten, 814—816 North Ave. Herrn Christ Siemsen ist es gelungen, ein erstklassiges Konzertprogramm aufzustellen. Zurück vom deutschen Theater ist der Karakter-Komiker Adolf Hertel engagirt worden, die Tyrolertruppe Sutterlutte ist nach längerer Abwesenheit ebenfalls wieder engagirt worden. Der bayrische Komiker Georg Pennhofer ist beliebt und originell, die Balladen-Sängerin Frl. Mekan ist eine ausgezeichnete Kraft. Die Vortragssoubrette Frl. Betty Violette ist der Liebling des deutschen Publikums. Adolf Hertel und Betty Violette, das beliebte Spiel- und Verwandlungs-Duettistenpaar, wird heute und morgen das Verwandlungs-Duett „Drei Ehebruchsszenen" zum Vortrag bringen, auch wird vom ganzen Ensemble eine Gesangsposse, betitelt: „Die Schule" aufgeführt. Morgen wird die urkomische Posse: „Eine Giftprobe" gegeben.

W. Radtkes Wirtschaft.

W. Radtkes deutsche Gastwirtschaft, Wein- und Bierausschank, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, war am vorigen Sonntag der Sammelplatz vieler Vereine und Gesellschaften, die zwecks einer Erinnerungsfeier sich dort versammelten. Der Bau der neuen Halle schreitet rüstig vorwärts, sie kann jetzt für Vereinsfestlichkeiten usw. belegt werden.

Funkentelegraphische Geldsendungen

Das einzig Sichere heute!

Kommt und überzeugt Euch

100 Kronen . . . $13.00

J. HERZOG & CO.

1501 Larrabee Straße,
4641 Wentworth Ave.

fa5on

Vorstehende Vergnügungen.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein begeht am heutigen Samstag in der North West Halle, Ecke North- und Western Ave., sein 15. Stiftungsfest. Die Damen Margarete Grimberg, Präsidentin; Thr. Behm, K. Urban und P. Reimers treffen die Vorkehrungen dazu und bemühen sich, in jeder Weise, den zu erwartenden zahlreichen Gästen des Vereins genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Heine Männerchor veranstaltet am heutigen Samstag einen Liederabend in Richters Halle, Ecke Hoyne und Belmont Ave. Unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Adolf Rehberg wird der gutgeschulte Chor die Teilnehmer mit herrlichen Gesangsvorträgen erfreuen, auch wird für Abwechslung in gemütliche Bezeihung vom Komite bestens gesorgt, sodaß die Teilnehmer auf einen genußreichen Abend rechnen können. Freunde des Vereins sind zu der Festlichkeit eingeladen.

Einen Herbstball veranstaltet der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am heutigen Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., bei 25 Cents Eintritt. Das Fest dürfte stark besucht werden, da die Veranstaltungen des Vereins als sehr gemütlich und erfolgreich weit bekannt sind. Der Vorkehrungsausschuß sorgt dafür, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein zweites Herbstfest mit Ball veranstaltet der Kranken-Unterstützungs-Verein Eichenstamm am heutigen Samstag Abend, 7 Uhr, in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave. Das aus den Herren John Krempels, Franz Wolzmann, Louis Redl, Gust. Meier und Karl Wagner bestehende Komite gibt sich große Mühe, durch sorgfame Vorkehrungen das Fest so genußreich und unterhaltend wie möglich zu gestalten. Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Viele Frauenvereine werden sich an dem 20jährigen Stiftungsfest beteiligen, welches der North Chicago Frauenverein am heutigen Samstag in Fleiners Hac, 1638 N. Halsted Str., mit Ball feiern wird. Die Vorkehrungen dazu werden von Präsidentin Rosa Benner und dem Komite: Karoline Willicke, Vorsitzende; Elly Dettmann, Sekretärin; Minne Spiers, Schatzmeisterin; Kestler, Glück, Schuetzle, Wigel, Eule, und Ertel in einer Weise getroffen, welche ein schönes Vergnügen für alle Besuche außer Frage stellt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, ladet alle Großbeamte, Mitglieder und Freunde des Ordens zu ihrem Maskenball, welcher am heutigen Samstag in Lauterbachs Halle, 48. Court und 12. Str., abgehalten wird. Für schöne Preise und gute Bewirtung wird aufs Beste Sorge getragen, dafür bürgen die Namen der Mitglieder des Festausschusses: Pauline Lindermann, Präsidentin; May Busin, May Ridgerson, Emma Leschmann, Josephine Welcome und Sadie Wagner. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents die Person.

Die zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago feiert am heutigen Samstag Abend im kleinen Saale der Wicker Park Halle ein Herbstfest mit Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und gelten für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person. Nach den Vorkehrungen, welcher ein eifriger und fähiger Festausschuß trifft, zu schließen, wird der Abend recht genußreich verlaufen, und an Besuchern wird es der Sektion, die sich großer Beliebtheit erfreut, nicht fehlen.

Die zehnte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago wird am heutigen Samstag in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., ihr Silberjubiläum feiern und ladet die Mitglieder der anderen Sektionen und die Freunde zur Feier ein. Sieben Gründer der Sektion sollen an dem Abend besonders geehrt werden, und der Festausschuß setzt alles daran, das Fest zu einem der schönsten zu machen, die in dem Verein je gefeiert wurden, und den Teilnehmern eigenartige Unterhaltung und Ueberraschungen zu bieten. Jeder Besucher wird beim Eintritt in den schön geschmückten Saal ein silbernes Abzeichen erhalten, ein gutes Ballorchester und mehrere Vortragskünstler werden mitwirken, und für schmackhafte Erfrischungen wird ebenfalls gesorgt sein. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania feiert am heutigen Samstag, 7 Uhr Abends, sein 17. Stiftungsfest in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Vorkehrungen sind getroffen, um einen guten, gemütlichen Abend zu sichern. Die Gesangssektion des Fr. Kr. U. Vereins Fortschritt hat zugesagt, die Gesangssektion des Kr. U. V. Stock im Eisen und andere Vereine sind eingeladen. Ein gutes Orchester ist engagirt und wird mit Hilfe des Komites sein Bestes versuchen, dem Fest die nötige Würze zu geben. Das Komite besteht aus den Mitgliedern: John Stacker, Lud. Schmidt, Rudolph Stickel, O. Sonnenberg sowie der Damen: A. Lustig, S. Schmidt und Lena Braun. Eintritt 25 Cents.

Der Nordwest Terracotta Arbeiter-Unterstützungsverein wird am heutigen Samstag von 4 Uhr Nachmittags an in Schmitts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., sein silbernes Jubiläum mit Konzert und Ball begehen. Die Herren Gustav Streetz, Präsident; Wm. Schröder, Prot. Sekretär; H. Geberbauer, Finanzsekretär; R. Grübnau, Schatzmeister; Chr. Schwarz, Aug. Wulfert, Henry Dühring, Georg Gossele und John Wölms treffen die Vorkehrungen, welche den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht stellen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Deutsche Kranken-Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am heutigen Samstag Abend, beginnend um 7 Uhr, in Laschobers Halle, 5150 S. Ashland Ave., eine große Agitationsversammlung, mit welcher ein Tanzkränzchen verbunden sein wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Verein bezahlt $6 die Woche Krankengeld, beim Tode eines Mitgliedes $100, und beim Tode der Frau eines Mitgliedes $25. Die monatlichen Beiträge belaufen sich auf 65 Cents, bei Sterbefällen wird keine besondere Steuer erhoben.

Im kleinen Saale von Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. veranstaltet der Frauenverein LaSalle am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, ein Tanzkränzchen mit Penny Social. Die Vorkehrungen werden von einem Ausschuß unter der Leitung der Präsidentin M. Narup und der Vorsitzende Charlotte Krogmann getroffen, und der Eintritt kostet nur 10 Cents. Da der Vorkehrungsausschuß eifrig arbeitet und den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht stellt, so darf jedenfalls auf starke Beteiligung gerechnet werden.

Der Augusta Frauenverein sagt seine vielen Freunde zu dem mit Agitation verbundenen Herbstball ein, den er am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3 Uhr Nachmittags an abhalten wird. An Unterhaltung wird kein Mangel sein, denn der unter der Leitung von Präsidentin Emma Stamm stehende Vergnügungsausschuß arbeitet fleißig und stellt eine große Verlosung und sonstige Vergnügungen in Aussicht. Der Verein nimmt Frauen von 18 bis 55 Jahren auf und zahlt $4 die Woche Krankengeld im Jahre und $100 Sterbegeld. Eintrittskarten zu dem Ball kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am kommenden Mittwoch gibt der Junger Männerchor im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle seinen Herbstball. Ein bewährtes Komite ist seit einigen Wochen bei der Arbeit, um das Fest zu einem recht erfolgreichen zu gestalten. Gesangsvorträge, sowie einige vom „Junger Männerchor Music Club" gegebene Konzertstücke werden den Teilnehmern angenehme Ueberraschungen bieten, zumal der Klub durch neue Kräfte verstärkt wurde. Auch findet eine Verloosung statt, wobei manchem Glücklichen ein wertvoller Gewinn Freude bereiten wird. Der Reinertrag des Abends fließt dem im Verein bestehenden Hilfsfonds für Kriegsnotleidende in der lieben Heimat zu. Der Verein probt jeden Mittwoch Abend 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle, und gesangslustige Herren sind herzlich willkommen.

Der Senefelder Liederkranz wird sein großes Herbstkonzert am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle abhalten. Ein ausgezeichnetes Programm ist aufgestellt worden, und die Sänger proben fleißig unter der bewährten Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Karl Reczeh. Bedeutende Solisten und ein gutes Orchester wurden für diesen Abend gewonnen, erwähnt sei besonders Frl. A. Biewer, die eine ausgezeichnete und kräftige Sopranstimme besitzt, und der junge Geigenkünstler Sally Niemkowsky. Wer also einen genußreichen Abend verbringen will, vergesse nicht das Konzert der Senefelder zu besuchen. An das Konzert schließt sich ein Ball. Eintrittskarten zu 50c die Person sind bei allen Mitgliedern oder an der Kasse zu haben. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre „Sturmbeschwörung", „Minnelied", „Wie bist du herrlich, deutscher Rhein," und „Der zauberische Spielmann", Soli der genannten Künstler und Orchesterstücke.

Der Veteran unter den deutschen Gesangvereinen Chicagos, der Teutonia Männerchor, der ein Menschenalter hindurch vom jetzt verstorbenen Altmeister Gustav Ehrhorn geleitet wurde, wird am kommenden Freitag in der Wicker Park Halle ein Konzert geben. Sorgfältig ausgewählte Gesänge in geschmackvoller Zusammenstellung bilden das Programm, welches der Chormeister mit der erprobten Sängerschaar mit Hingabe einstudirt hat. Die Vorbereitungen lassen keinen Zweifel daran übrig, daß das bevorstehende Konzert den Besuchern wieder einen jener schönen Genüsse bieten wird, an denen die Geschichte dieses Vereins so reich ist. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, der Eintritt kostet 50 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein Eintracht veranstaltet seinen vierten Preis-Maskenball am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, Nr. 1638 Nord Halsted Straße. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Präsidentin J. Botschauer und den Mitgliedern M. Henrik, M. Skidde, A. Futterer, E. Tonk, J. Winkler, K. Schulz, L. Frato und S. Rosso umsichtig getroffen. Es werden 200 Preise zur Verteilung kommen, und das Komite tut auch im Uebrigen Alles, dem Abend einen großen Erfolg zu sichern. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Auf allen Festen, welche die Sektion 5 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins Douglas veranstaltet, geht es echt deutsch und gemütlich her. Die Sektion gibt am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., Jedem Gelegenheit zum Beitritt. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Der Verein bezahlt $5 die Woche Krankengeld auf acht Wochen im Jahre und $100 Sterbegeld sofort und weitere $200 innerhalb von 30 Tagen. Mitglieder unter 28 Jahren zahlen keine Sterbekassenbeiträge. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Anläßlich der Rückkehr der lorbeergekrönten Turnfest-Riege vom eidgenössischen Turnfeste in Bern 1906 und der Gründung des Turnvereins „Helvetia" veranstaltet genannter Verein in der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., am kommenden Samstag Abend sein zehnjähriges Stiftungsfest, ein Schauturnen beider Klassen mit Musteraufführungen, ästhetische Tänze, Bachantentanz der Turner und Turnerinnen, sowie gesangliche und musikalische Vorträge und Ball. Gönner und Freunde der edlen Turnerei sind freundlichst eingeladen, ein paar gemütliche Stunden unter Turnern mitzuverleben. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der wohlbekannte, in Vereinskreisen sehr beliebte „Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" hält am kommenden Samstag, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ein großes Weinlesefest ab. Aufgeführt werden Figuren- und Schuhplattlertänze, sowie der Bussert- oder Polkerltanz. Dieser altertümliche Tanz erregt viel Heiterkeit, da manches verliebte Madl und mancher herzige Bua vum ein Busserl erleichtert wird. Wer schon einmal ein solches Fest mitgemacht hat, weiß schon, wie viel G'spaß und Gaudi es da gibt. Die große Bauernkapelle der Wildschütz'n wird zum Tanz aufspielen, der Saal wird mit Trauben und anderen Früchten gezier. sein, und in der Almhütt' werden die feschen Bauernmadln guten, selbstgemachten Wein ausschänken, wie überhaupt für Essen und Trinken bestens gesorgt sein wird. Anfang 7 Uhr Abends, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Damen in Herrenbegleitung frei. Karten sind beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave. und an anderen Stellen zu haben.

Ein großes Erntefest nebst Jahrmarkt veranstaltet der Turnverein Eiche am kommenden Samstag und Sonntag, sowie am Mittwoch, dem 30. November, dem Vorabend des Danksagungstages, in seiner Halle in Kensington. Der Verein hat alle Kräfte aufgeboten, um dieses Fest so vielgestaltig, unterhaltend und erfolgreich zu machen, wie nur möglich. Turnerei und Gesang, Tanz und Lustbarkeit, Schmaus und Trank werden neben dem Verkauf verehrenswerter Gegenstände einhergehen, sodaß Mann und Weib, Jugend und Alter in gleicher Weise auf ihre Rechnung kommen und frohe Stunden bei der „Eiche" verbringen werden. Dem wackeren Turnverein, der inmitten anderer Nationalitäten für die Sache des Deutschtums eintritt und den Kern der deutschen Ansiedlung in Kensington seit Jahren bildet, dabei einen sehr schweren Stand

Interessante Bargains für Montag

Struwe's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Nur Montag von 9 bis 11 Morgens

2,000 Yards extra schwere Qual. hellfarbiger Outing Flannell, in Streifen u. Checks, stets f. 12½c verkauft, extra spez. die Yard für **8¼c**
(Nur 12 Yards an jeden Kunden.)

Extra speziell!
Schwarze und graue wollene Cardigan Jackets für Männer, extra gut gemacht — Größen 36 bis 46 — ein regulärer $4.00 Wert — speziell das Stück offerirt zu .. **$2.95**

Haushalt-Artikel—2. Floor

Custard-Tassen, extra große Sorte, aus gelbem glasirten Ton gemacht—reg. 8c Wert, spez. für Montag markirt das Set von 6 Stück für **29c**
Graue Granite Sauce Pans — mit langem Griff volle 3 Qrt.-größe, extra spez., Stück zu nur **15c**
Großer Besen-Bargain—Teppich Besen, gute Qualität Besenkorn, mit 4 Reihen Stiche, ein regul. 50c Wert, St., **39c**

Extra speziell!
Extra große Sorte weiße türkische Badehandtücher, doppelter Faden, eine sehr schwere Qual., wurde immer für 39c verkauft — extra speziell das Stück für nur **25c**

Extra speziell!
Extra schwere Qualität schwarz u. graue Heimgestrickte Männer-Socken, mit schweren Fersen u. Zehen, Größen 10½—11½; wert 75c, extra speziell das Paar für nur **47c**

Extra speziell!
10-4 Größe silbergebleicht, extra feiner mercerized Tafel-Damast Tischtücher — überhängende Kante; nette Muster, wert $2 — extra speziell das Stück für nur **85c**

Schwere Shaker Flannell Unterröcke f. Damen, nur in hellen Streifen, volle Länge, mit Flounce, ein reg. 49c Wert—Stück für nur **27c**

Große Sorte Limoga-Schürzen für Damen — in hell- und dunkelfarbigem Percale — ein regulärer 49c Werte — speziell das Stück zu nur **33c**

Extra große Sorte seidene Mull Kopfstücher — einfach figurirte und punktirte Entwürfe — Werte bis zu 98c — speziell das Stück zu nur **47c**

Montag-Spezialitäten im Meat Market
Beste Qualit. Leaf Lard, extra spez., Pfd. **16⅔c**
Feine geräucherte Butts, extra spez., Pfd. **23½c**

Bargains in Männer-Sachen

Extra schwere graue, Navy u. schwarze wollene Strümpfe für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen gemacht, alle guten Größen, wert 25c — spez. Paar nur **15c**
Schwere Qualität graue wollene Flanell Hemden für Männer, mit militärischem Kragen, Größen 14 bis 16½ — ein reg. $1.50 Wert — extra speziell das Stück .. **$1.10**
Extra schwere rosa u. blau gestreifte Flanell-Nachtkleider für Männer —mit oder ohne Kragen —alle Größen, reg. 75c Wert — speziell Stück nur **48c**

Grocery-Bargains f. Montag

Großes Pack. Swifts Pride Waschpulver, Pack. **15c**
Sweetheart Toilet oder Swifts Wool Seife, 4 Stücke für..... **15c**
25c Büchse Webbs Biscuit Marke Backpulver, die Büchse zu **19c**
Richelieu Rolled Oats — 3 Packete für .. **25c**

Liquor Spezialitäten.
Deerwick Pure Whisked, Bottled in Bond, speziell die Flasche zu..... **89c**
½ Gallonen Krug fancy Rye oder Bourbon Whisked — speziell für nur **$1.39**

Die Lebensmittelteuerung.

Landwirte der Mitschuld bezichtigt. — Pennsylvanische Kohlen auf Schiffen verfaudt.

Pittsburg, 18. Nov. Die Bestimmung der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft, derzufolge die Pittsburg-Fort Wayne-Chicago-Eisenbahn keine andere Fracht als Nahrungsstoffe, besonders leicht verderbende, lebendes Vieh und Koke befördern durfte, ist dahin abgeändert worden, daß sie auch Kohlen für Weiterbeförderung auf den Seen abliefern darf. Letzteres geschah hauptsächlich deshalb, damit die Minen noch aus den letzten Tagen der Seeschiffahrt Nutzen ziehen können.

Washington, 18. Nov. Der Generalpostmeister hat angeordnet, daß in allen Postbüros des Landes aller Bindfaden wegen seines ganz außergewöhnlich hohen Preises so wenig wie möglich gebraucht werden soll. Ersparnisse sollen auch gemacht werden, indem der Bindfaden von allen einlaufenden Paketen noch ein zweites Mal Verwendung finden soll. Die 55,000 Postbüros haben bisher jährlich 680,000 Meilen Bindfaden im Gewicht von 2 Millionen Pfund verbraucht.

Charleston, W. Va., 18. Nov. Der Preis von Weichkohlen in der Mine wurde heute um weitere 25 Cents erhöht. Ein Minenbesitzer berichtete, er hätte aus Pittsburg eine Bestellung erhalten, eine große Anzahl von Tonnen ohne Rücksicht auf den Preis sofort zu schicken.

Pittsburgh, 18. Nov. Zum vierten Mal während eines Monats wurde heute der Preis von Schmiedeeisen erhöht, und innerhalb der letzten 30 Tage ist der Preis im Ganzen um $6 per Tonne gestiegen, um mehr als während des ganzen Jahres 1915. Die Durchschnittserhöhung seit den niedrigen Preisen vor mehr als zwei Jahren beträgt nun $13.

New York, 18. Nov. Die Versicherung, daß die Farmer im Westen ihre Ernten unterschätzt und dadurch die Preise für Weizen, Kartoffeln, Zwiebeln und Kohl gesteigert haben, ist ein neuer Beitrag zur Lebensmittelpreissteigerung. Die Beschuldigung wird von Joseph Hartigan erhoben, der soeben von einer Reise durch 29 Staaten zurückgekehrt ist, um die Vorbereitungen für einen im Februar zu haltenden landwirtschaftlichen Kongreß zu treffen.

Hartigans Erkundigungen überzeugten ihn, daß die Ernteeinschätzung für Weizen seitens der Regierung sich auf Berichte der Farmer stützte, die wissentlich ihre Weizenernte um ein Viertel zu gering schätzten. Dieser Ueberschuß wurde von den meisten zurückgehalten, um ihn zur Zeit des Mangels zu Preisen, die man in andrer Zeit nicht erhalten könnte, auf den Markt zu bringen.

„Ich beschuldige nicht die Farmer der Unehrlichkeit," sagte Herr Hartigan, „aber ihr Verhalten ist unpatriotisch. Sie beobachten dieselbe Taktik mit Bezug auf Kartoffeln, Kohl und Zwiebeln. Ich bezweifle nicht im geringsten, wenn alle die aufgespeicherten Vorräte auf den Markt gebracht würden, so würden wir nicht soviel von Erntenot hören, und die Lebensmittel wären mindestens um ein Viertel billiger als jetzt.

Herr Hartigan glaubt, daß die Lebensmittelpreise in New York um 50 Prozent zu hoch sind, ungeachtet der Tatsache, daß sie noch um ein Fünftel niedriger sind als in anderen Teilen des Landes. Der Grund für diese Tatsache liegt darin, daß die Stadt infolge ihres größeren Bedarfs billiger kaufen kann, da dieser oft ein stärkeres Angebot erzeuge.

Die jetzigen hohen Preise sind von vielen Arbeitsgebern berücksichtigt und Schritte unternommen worden, die Lage zu bessern. So hat die Brooklyn Trust Co. für jeden ihrer neunzig Angestellten eine Teuerungszulage gewährt. Ebenso wird berichtet, daß die Underwood Typewriter Co. $6250 zur Verteilung an ihre Angestellten zurückgestellt hat.

In der letzten Woche profitirte die Lebensmittelspekulation $900,000 nur an Eiern.

Nächste Woche werden über 61,000,000 von städtischen Haushältern gebraucht werden. Um solche Zustände zu beseitigen, wird die nationale Gesetzgebung aufgefordert werden, jedem Staat und jeder Stadt das Recht der Kontrolle ihrer Kühlhäuser und Lebensmittelspeicher zu geben.

J. P. Morgan, der an den Sitzungen der neuerlich gebildeten nationalen Industriekonferenz zur Bekämpfung des Achtstundengesetzes teilnahm, ist zurückgekehrt. Er ist der Haupteigentümer der General Electric Co., einer der größten Arbeitgeber der Industrie, und diese war die erste, die mit Hilfe ihres Beamten die Bildung jenes Verbandes in die Wege leitete. Wie die „World" berichtet, hat die General Electric Co. kürzlich einen Streik ihrer Angestellten um den Achtstundentag erfolgreich überwunden.

Washington, D. C., 18. Nov. Das Ackerbauamt bestreitet heute die Angabe Hartigans, daß wissentlich falsch abgegebene Ernteberichte die Ursache der Preissteigerung von Weizen, Kohl, Kartoffeln und Zwiebeln bilden sollen. Es geht vielmehr aus allen Mitteilungen über die Ernte hervor, daß ein tatsächlicher Erntemangel der genannten Stoffe vorhanden sei.

Im Justizamt hält man Mangel an Kohlengräbern für eine der Ursachen der Verteuerung der Kohlenpreise.

Washington, 18. Nov. In der Konvention der „American Federation of Labor" wurde heute eine Resolution gutgeheißen, in der ihr Präsident und Vollziehungsausschuß beauftragt wird, im Bundeskongreß anzuregen, daß alle unter dem Zivildienst stehenden Bundesangestellten durchschnittlich eine Gehaltserhöhung von $200 per Jahr erhalten. Es ist fast unmöglich, heißt es in der Resolution, daß Bundeszivildienstangestellte mit dem ihnen gezahlten Gehalt bei den teuren Lebensmittelpreisen sich und ihre Familien ernähren können. Mehrere Hundert Delegaten fuhren heute nach Washington, um sich die Stadt anzusehen; sie werden auch vom Präsidenten Wilson empfangen werden.

Washington, 18. Nov. Gesetzgeberische Maßnahmen, um dem Präsidenten die Macht zu geben, Vergeltungsmaßregeln gegen Handelsbeschränkungen seitens fremder Regierungen auszuüben, werden beraten, sagte heute der Staatssekretär Lansing, aber es ist noch nichts bestimmt worden. Gegenteilige Gerüchte seien unbegründet, und nur dazu angetan, dem Staatsdepartement Ungelegenheiten zu bereiten. Die Entscheidung über die Angelegenheit hat der Präsident allein zu fällen.

Neues Beweismaterial.

Bundesbeamte beschlagnahmten heute früh die Bücher und Papiere von zwei Kühlspeicherfirmen, deren Namen geheimgehalten werden. Die beschlagnahmten Dokumente sollen am nächsten Montag der Bundesgrandjury zugewiesen werden, welche sich mit einer Untersuchung der Ursachen der hohen Lebensmittelkosten befassen wird.

— Doppelsinnig. — „Sieh mal, der Telephonarbeiter dort oben hat eine Menge Draht." — „Kein Wunder, der hat auch eine hohe Stellung."

Telegraphische Notizen.

— $100,000 Schadenfeuer in einer Geviertmeilen-Apfelsinenplantage bei Alvin, Tex.

— Francis M. Lyman, Vorsitzer der zwölf Apostel der Mormonenkirche, ist heute in Salt Lake City, 76 Jahre alt, gestorben. Er wäre der nächste Präsident der Kirche geworden.

— Der Jagd- und Waldschutzverband des Nordwestens läßt jetzt in allen Waldwildnissen der oberen Halbinsel von Michigan an vielen weithin sichtbaren Stellen Metallkisten mit Zwieback, Dörrobst und Dörrfleisch, Streichhölzern, Eimern, Büchsenmilch, Karten der Lager usw. anbringen.

Mexikanisches.

Washington, 18. Nov. Die amerikanischen Vertreter bei der gemeinschaftlichen in Atlantic City stattfindenden Konferenz von Mexikanern und Amerikanern sind der zwecklosen Verhandlungen müde geworden. Der Vorsitzende der Amerikanischen Kommission wird morgen mit dem Präsidenten Wilson eine Besprechung haben, und dann wird den Mexikanern jedenfalls mitgeteilt werden, daß die Verschleppungsperioden aufhören müssen. In Regierungskreisen hat man immer damit gerechnet, daß die Verhandlungen möglicher Weise im Sande verlaufen mögen, und sich demgemäß vorbereitet, man hofft aber immer noch auf eine günstige Lösung.

El Paso, Texas, 18. Nov. Fünf amerikanische Flüchtlinge, die aus Parral entkommen waren, kurz vorher, ehe Villa und seine Banditen einen Ueberfall auf die Stadt machten, sind gestern in Culiacan, Sinolos an der Westküste Mexikos, eingetroffen. Ueber das Schicksal der anderen noch in Parral befindlichen Amerikaner wußten sie nichts zu berichten.

Während eines Streites zwischen Miliz- und regulären Bundessoldaten wurde hier gestern der Gemeine William Cerref vom 18. Pennsylvania-Milizregiment durch einen Schuß getötet.

El Paso, Tex., 18. Nov. Ein chinesischer Flüchtling, der gestern Abend auf einem Zuge der Mexican Central Eisenbahn in Juarez eintraf, berichtete, daß nahezu alle Ausländer in Jiminez, Chihuahua, von Villisten ermordet worden seien. Unter ihnen befänden sich Amerikaner, Deutsche, Chinesen, Juden, Franzosen und Araber, die in den Minen arbeiteten. Einer der Getöteten war, laut weiteren Berichten, ein Sohn des amerikanischen Generals Hugh L. Scott.

Die Wahl.

Milwaukee, 18. Nov. Charles Evans Hughes erhielt in Wiskonsin 218,881, Wilson 191,403, Benson 29,502 Stimmen, La Follette, Bundessenator, Rep., 246,415, Wolfe, Dem., 132,757, Elsner, Soz., 28,293, Philipp, Gouverneur, Rep., 225,663, Williams, Dem., 157,039, Weaver, Soz., 29,502.

St. Paul, 18. Nov. Das Votum von Minnesota ist jetzt vollständig: Wilson 178,157, Hughes 179,553.

Washington, 18. Nov. Neuesten Nachrichten zufolge sind 216 Republikaner und 213 Demokraten, sowie sechs „Wilde" ins nationale Abgeordnetenhaus gewählt worden, doch sind mehrere Bezirke noch zweifelhaft, und die Entscheidung wird von der Nachzählung abhängen.

Zahl der Schanklizensen.

Dürfte gegenüber der des letzten Lizenshalbjahrs nicht zurückstehen.

Ein Rückgang in der Zahl der Schanklizensen gegenüber der des letzten Lizenshalbjahres ist, wie Stadteinnehmer Charles Forsberg heute erklärte, in dem soeben angebrochenen Lizenshalbjahr nicht zu erwarten. Obwohl noch nicht alle Lizensgesuche erledigt sind, wird, wie er angab, die voraussichtliche Zahl der Lizensen im laufenden Halbjahr wenigstens 7060 betragen. Ende nächster Woche wird er den Polizeichef ersuchen, alle Wirtschaften zu schließen, welche ihre Schanklizensen noch nicht gelöst haben.

Klage der Abwasserbehörde.

Die Stadtverwaltung wird die Klage der Abwasserbehörde auf Zahlung von $1,2[illegible],000 nur soweit bekämpfen, wie Posten, deren Berechtigung sie bestreitet, in Frage kommen. Soweit sie die Forderungen der Behörde für berechtigt anerkennt, wird sie den Klägern keine Schwierigkeiten machen. In diesem Sinn sprachen sich heute sowohl Stadtkämmerer Eugene Pike als auch Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson aus. Die Posten, deren Berechtigung die Stadt bestreitet, belaufen sich auf $200,000 bis $300,000. Die Abwasserbehörde hat bereits gestern Klage im Stadtgericht angestrengt, das zuständig ist, da es sich um die Durchführung eines Kontrakts handelt.

Jagd auf einen Alligator.

Die Bewohner von Oak Park befinden sich in großer Aufregung, denn aus dem Büro des dortigen Gesundheitskommissärs, Carl Bock, ist ein ziemlich großer Alligator, welcher diesem kürzlich aus Florida gesandt worden war, verschwunden, und Niemand weiß, wo er sich aufhält. Obgleich anzunehmen ist, daß bei dem kalten Wetter seine Lebensgeister fast ganz erstarrt sind, fürchtet man doch, daß er vielleicht Unheil anrichten könnte, und hat die ganze Polizeimacht des Städtchens aufgeboten, um ihn einzufangen.

— Von seinem Standpunkt. — „Halten Sie, Herr Doktor, das Radfahren für vorteilhaft?" — Arzt: „Ganz entschieden. Erst neulich brachte es mir wieder drei Patienten."

Lowdens Sparsamkeitsprogramm

Politiker zweifeln, daß er es wird durchführen können.

Legislatur hats letzte Wort.

Vereinfachung des Verwaltungsapparats würde wohl eine Million ersparen, aber auch Hunderte „Jobs" aus der Welt schaffen. — Der freigebige Roosevelt.

Wird Gol. Frank O. Lowden, der neuerwählte Gouverneur des Staates, im Stande sein: sein Programm: Vereinfachung des Verwaltungsapparates und dadurch Ermäßigung der Verwaltungsausgaben durchzuführen? Politiker hegen ernste Zweifel daran. Es ist die Legislatur, die das letzte Wort in dieser Frage zu sprechen hat, und Mitglieder der Legislatur sind in erster Linie Politiker und wissen als solche den Wert der Patronage zu schätzen. Eine Vereinfachung des Verwaltungsapparates bedeutet eine Verminderung der Patronage, besonders wenn dem Versuch Col. Lowdens das von der sog. Efficiency und Economy Commission ausgearbeitete Programm zu Grunde gelegt werden wird. Die Frage wird mit Co. Lowden sofort nach seiner Rückkehr von seiner Erholungsreise nach Arkansas von dem Senatsausschuß besprochen werden, den die republikanischen Senatoren am letzten Samstag in einer Konferenz damit betraut haben.

Unter den jetzigen Verhältnissen hat der Senat mehr als 100 Behörden und Kommissionen aufzuweisen gehabt, deren Mitglieder und Angestellte in der überwiegenden Mehrzahl Gehälter oder wenigstens Tagegelder bezogen. Es war mit dieser großen Zahl von „Jobs" verhältnißmäßig leicht, die Patronagehungrigen zu befriedigen, und dazu gehören natürlich auch die Mitglieder der Legislatur. Legt der neue Gouverneur seinem Sparsamkeitsprogramm den Bericht der sog. Efficiency und Economy Commission zugrunde, so wird mit diesen mehr als hundert Behörden und Kommissionen aufgeräumt werden. An ihre Stelle werden zehn verschiedene Verwaltungsabteilungen, wie folgt: treten: Finanzwesen, Wohltätigkeits- und Besserungsanstalten, Erziehungswesen, öffentliche Arbeiten und Bauten, Landwirtschaft, öffentliche Gesundheit, Arbeit und Bergbau, Handel und Gewerbe, Rechtswesen und militärische Angelegenheiten. Dazu wird als elfte Abteilung noch eine Abteilung für Wahlangelegenheiten kommen. Die Kommission, welche diesen Verwaltungsapparat empfahl, schätzte, daß auf diese Weise jährlich eine Million an Verwaltungsausgaben gespart werden könne. Die Hälfte dieser Summe wenigstens würde an Gehältern erspart werden. Das heißt, ungefähr 200 fette Posten mit Gehältern von jährlich $2500 werden wegfallen. Politiker sind gespannt, ob Col. Lowden im Stande sein wird, der Legislatur die Durchführung dieses Programms aufzuzwingen.

Neuabgrenzung der Wahlbezirke.

Eine andere Frage, die Politiker ungemein beschäftigt, ist die, ob in der kommenden Tagung ein Versuch gemacht werden wird, eine Neuabgrenzung der Senats-, Kongreß- und Gerichtsbezirke durchzusetzen. Diese Neuabgrenzung ist lange überfällig. Sie sollte der Verfassung gemäß alle zehn Jahre stattfinden. Wird die Frage angeschnitten — und Niemand kann ein Mitglied daran hindern, einen dahingehenden Antrag einzubringen, — so dürfte es mit aller anderen Gesetzgebung vorbei sein, denn, wenn die Frage ernstlich zur Sprache kommt, dürfte es zu einem erbitterten Kampfe kommen. Das gilt besonders für die Vorlagen für Cook County und Chicago, die in diesem Fall zu Objekten für Schachereien und Kuhhändel werden würden. Chicago ist in Anbetracht seiner Bevölkerungszahl zu weiteren drei Senatsbezirken mit drei Senatoren und neun Unterhausmitgliedern berechtigt, und dafür werden die Vertreter der Landbezirke nur zu haben sein, wenn sie von der Stadt und ihren Vertretern ihr Pfund Fleisch erpressen können.

Der freigebige „Koernel".

Theodore Roosevelt hat es mit den Damen von der Chicago Political Equality League verdorben. Wenn sie es auch nicht in dürren Worten sagen, halten sie ihn doch für schofel. Die Liga hält heute Nachmittag im Kongreßhotel einen Bazar ab. Sie hat unter anderen die führenden Geister im Land, die sich schriftstellerisch betätigt haben, um eines ihrer Geistesprodukte mit eigenhändiger Widmung ersucht, die zum Besten der guten Sache verkauft werden sollen. Sie fand bereitwilliges Entgegenkommen. So sandte ihr Präsident Wilson ein Exemplar seines Buches „Leben George Washingtons" mit einer Widmung. Nur bei dem rauhbeinigen Rauhreiter von Oyster Bay kam die Liga schlecht an. Sie erhielt von seinem Sekretär die Mitteilung: „Schicken Sie ein Buch ein, Col. Roosevelt wird eine Widmung 'reinschreiben." Die Liga verzichtete auf den Beitrag des „Körnels".

— Wetter für nächste Woche: Klar bis Mittwoch, danach Regen oder Schnee und kälter.

— Die berühmte blinde Helen Keller, Boston, hervorragend auf dem Gebiet der Blindenerziehung und auch als Schriftstellerin, wird den Schriftsteller Peter Fagan heiraten. Vorläufig wird die Nachricht noch bestritten.

Wütete gegen sich selbst.

Brachte sich tötliche Wunden bei und suchte sich zu erdrosseln.

In der Herberge Nr. 2112 N. Clark Straße sprach vorgestern Abend ein etwa 45jähriger Mann vor, stellte sich als Alex Meyer, ein Angestellter der Wells-Fargo Expreß Company, vor, machte die Herbergsmutter Frau Norah Duffy darauf aufmerksam, daß sie ihn doch kennen müsse, da er früher schon einmal bei ihr gewohnt habe, und bat um ein Zimmer. „In meiner jetzigen Herberge," erläuterte er, „geht es so lebhaft zu, daß an Schlaf kaum zu denken ist. Ich brauche aber, da ich mich morgen um eine Anstellung bewerben will, eine ungestörte Nachtruhe." Frau Duffy erwiderte ihm, daß er ihr zwar bekannt vorkomme, daß sie sich aber seiner als eines ihrer Zimmerherren nicht entsinnen könne. Das Zimmer könne er jedoch haben. Sie wies ihm das Gemach an, und er zog sich um 8 Uhr zur Ruhe zurück, nachdem er der Frau noch eingeschärft hatte, ihn ja am nächsten Morgen um halb 8 Uhr zu wecken. Frau Duffy kam der Weisung nach, doch wurde auf ihr Klopfen nicht geantwortet. Noch ein halbes Dutzend Male versuchte sie im Laufe des Vormittags, aber stets vergeblich, den Gast zu wecken. Um halb 4 Uhr Nachmittags benachrichtigte sie, ernstlich beunruhigt, die Wache an der N. Halsted Straße. Zwei mit der Aufarbeitung des Falles betraute Detektives sprengten die Zimmertür und fanden Meyer entseelt im Bett in seinem Blute schwimmend. Neben der Leiche lag ein geradegebogener, langer, blutbesudelter Schuhknöpfer von dem zwei häßliche Wunden am Unterleib des Mannes herrührten. Außerdem war ein Handtuch um den Hals des Unglücklichen geschlungen und fest zugezogen.

Frau Duffy und ihre Haushälterin beteuerten auf Befragen, kein verdächtiges Geräusch im Fremdenzimmer gehört zu haben, und erklärten außerdem, daß, ohne von ihnen gesehen zu werden, keine fremde Person hätte Einlaß in den Raum gewinnen können. Nach längerer sorgfältiger Untersuchung gelangten Leutnant Reich und seine „Geheimräte" zu der Ueberzeugung, daß Meyer, der im Hause Nr. 2124 N. Clark Straße gewohnt haben soll, in einem durch Arbeits- und Schlaflosigkeit verursachten Anfalle von Schwermut Selbstmord begangen habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Schlich sich aus dem Leben.

Durch Familienzwistigkeiten zur Verzweiflung getrieben, machte der 54jährige Blumenhändler John Volz, Nr. 947 Concord Place, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Die Wittwe, die im Hause Nr. 1210 Burling Straße wohnt, ist benachrichtigt worden.

In der Wohnung ihrer Herrschaft, Nr. 1513 Sherman Place, wurde das 29jährige Dienstmädchen Guste Kollenik tot aufgefunden. Guste soll Epileptikerin gewesen sein, und man mutmaßt, daß sie einem epileptischem Anfall erlegen ist.

Während seiner Arbeit in der Anlage der American Steel Frame Company an Kenstone und Fullerton Ave. brach der 63jährige John Price, Nr. 110 S. Desplaines Straße, tot zusammen. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Wollen Milch nicht pasteurisiren.

Händler suchen um Einhaltsbefehl gegen Mayor und Gesundheitskommissär nach.

Um die Stadtverwaltung an der Durchführung der Ordinanz zu hindern, nach welcher alle hier auf den Markt gebrachte Milch pasteurisirt sein muß, sind heute Eman Turek, Anton Straub und gegen hundert andere Milchhändler, meistens Böhmen, gegen sie klagbar geworden. Sie suchten im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Bürgermeister sowohl wie den Gesundheitskommissär, Dr. John Dill Robertson, nach, um es ihnen zu verbieten, ihnen bei der Führung ihres Geschäfts irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg zu legen, baten das Gericht gleichzeitig um Schutz, falls ihnen irgend welche Strafen auferlegt werden sollten. Wie sie angeben, würde das Pasteurisiren mit so bedeutenden Unkosten für sie verbunden sein, daß sie ihr Geschäft mit Verlust betreiben müßten.

Reibt Neuralgie fort! Beendigt Schmerzen.

Sofortige Hilfe bei Nervenqualen und Elend durch „St. Jacobs Oel".

Holt eine kleine Probeflasche! — Reibt dieses beruhigende, durchdringende Oel direkt auf die wunden Stelle, die entzündeten Nerven, und wie durch Zauberei — verschwindet Neuralgie. „St. Jacobs Oel" besiegt die Pein. Es ist ein unschädliches Heilmittel für Neuralgie, das die Haut nicht verbrennt, noch verfärbt.

Leidet nicht! Es ist so unnötig. Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke und reibt die „schmerzenden Nerven" sanft damit ein und in einem Augenblick werdet Ihr frei von Schmerzen, Pein und Leiden sein, doch was Euch noch mehr gefallen wird, es wird nicht wieder kommen.

Kein Unterschied, ob Euer Schmerz oder neuralgisches Elend im Gesicht, Kopf oder irgend einem Teile des Körpers sitzt, Euch wird auf der Stelle geholfen und ohne Schädigung.

Anzeige

Sie verhüten einen Verlust, Warum nicht den andern?

Es ist nicht der geringste Unterschied zwischen dem Dollar, den Sie durch ein Loch in Ihrer Tasche verlieren, und dem durch Ihren flachen Gasbrenner vergeudeten.

Das Loch in der Tasche zu stopfen und den Gasbrenner zu vernachlässigen nach Allem, was wir Ihnen über seine Verschwendung erzählt haben, grenzt an Narretei.

Wenn Sie nicht Geld zum Fortwerfen haben, sollten Sie schon durch die hohen Preise für Schweinskoteletten und Kinderschuhe dazu bestimmt werden, eine Verschwendung genau so schnell zu beseitigen, als wie die andere.

Die „Liebste" kann das Loch in der Tasche vernähen — wir können einen Vertreter senden, um Ihren verschwenderischen flachen Flammenbrenner durch Amber-Glühlicht zu ersetzen.

Warum nicht jetzt eine Durchsicht Ihrer Lichter vornehmen? Telephoniren Sie Wabash 6000 — verlangen Sie das „House Lighting Department" — erzählen Sie uns, wo die schrecklichen Flachbrenner sind — und wir werden sie schnell bei geringsten Kosten durch

Amber Gas-Glühlichter

ersetzen, die fünfmal soviel Licht ausstrahlen als der Flachbrenner bei bedeutend geringeren Kosten pro Stunde.

Verlangen Sie von uns auch die gedruckte Geschichte des Amber-Glühlichtes — eine Erzählung mit vielen farbigen Abbildungen, die darstellen, warum Amber-Licht das bequemste für die Augen ist — warum es Ueberanstrengung der Augen verhindert — warum es die Schönheit der Gesichtsfarbe der Damen wiederspiegelt — warum es die Harmonien zwischen Kleidung und Zimmer-Ausstattung hervortreten läßt u. s. w.

Telephoniren oder schreiben Sie

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephone: Wabash 6000

Schwache, nervöse, kranke Männer Ergebt Euch nicht!

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? **Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei** und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, d.. ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. **Ich bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizenzirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.**

Dr. BURGESS

Für Blut-Krankheiten **606-914** Für Blut-Krankheiten

Wenn Ihr an **spezifischen Blutkrankheiten** mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, mich um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. **Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust,** da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei **Magenzuständer, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl** und allen anderen Zuständen des Magens.

Bei Krampfaderbruch mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

Zustände des Harnkanals und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

Beschwerden beim Uriniren und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

Schwache Männer — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere Mastdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

Freie Konsultation.
Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.

Dr. Burgess
422 Süd State Str.,
Gegenüber von Siegel Cooper & Co.
28olfament*

Hauptwasserröhre barst.

Verursacht Ueberschwemmung u. beträchtlichen Schaden im Fabrikbezirk.

Eine Anzahl Kellergeschosse von Fabriken und Wohnhäusern wurde überflutet, als heute Morgen an Harrison- und Clinton Straße ein 36zölliges Wasserrohr barst und die ganze Nachbarschaft unter Wasser setzte. Mehr als ein Dutzend Dampfspritzen war bald zur Stelle, und die Feuerwehrleute arbeiteten fieberhaft, um die Wassermassen wieder herauszupumpen, lag doch in mehreren Fabriken die Gefahr vor, daß das Wasser die Dampfkessel erreichen und eine Explosion eintreten könne. In der Fabrik von D. McFarlane & Co., Nr. 532 S. Canal Str., stürzten die Wassermassen gleich einem reißenden Strom in das Erdgeschoß, und die Feuerwehr war schon im Begriff, das Gebäude räumen zu lassen, da, trotzdem die Pumpen mit aller Macht arbeiteten, die Flut immer höher stieg und bald die Kessel erreichen mußte. Im Augenblick der höchsten Not wurde das Wasser aber in der Hauptpumpstelle abgedreht und die Gefahr dadurch abgewendet. Die Ueberflutung richtete einen Schaden von mehreren tausend Dollars an.

Das war zuviel!

Abgewiesener Freier jagt erfolgreichem Nebenbuhler Kugel in den Arm.

Michael Gander, Nr. 552 Gilpin Place, und sein Nachbar Felix Banda, Nr. 555 Gilpin Place, bewarben sich beide um dasselbe Mädchen, doch trug Gandner den Sieg davon und kündigte Banda gestern seine Verlobung an. Sein Rivale wurde darüber so wütend, daß er Gander heute auflauerte, als er von seiner Schönen kam, und ihm eine Kugel in den rechten Arm jagte. Der Verwundete mußte nach dem Countyhospital überführt werden, während die Polizei auf den Schießbold, der sich davongemacht hat, fahndet.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. ms4dja*

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Glatter 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
3oktbidofa*

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenfehler nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
Gdbmo 6ahlo

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
134 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
su10,mi4a*

Da jetzt ausgewählte Geschenke für spätere Ablieferung bei uns belassen werden können, raten wir dringend zu frühem Einkaufen—früh in der Saison—früh am Tage.

MARSHALL FIELD & COMPANY
BASEMENT SALESROOM

Vorbereitung fürs Danksagungs-Dinner
Ein erfolgreiches Danksagungs-Dinner bedeutet, neben den guten Sachen zum Essen, einen gutarrangirten Tisch
Hier ist Euer Bedarf für den Tisch
—Jeder Artikel speziell markirt

Der Tisch — ein Entzücken für Alle — tadellos geschmückt mit einem von diesen

Dinner Sets, $10 das Stück

100 Dinner-Sets zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preis, sind in dieser ungewöhnlichen Offerte eingeschlossen.

In kunstvollen Borden-Entwürfen, mit Goldrand auf allen Stücken, ein vollständiges Service für zwölf Personen.

Vorzüge, welche der Güte dieser Offerte weiteren Nachdruck verleihen, sind die großen Teller und Platten, zusammen mit allen Stücken von voller Größe.

Südlich, Wabash, Basement

Ihr Silber ist wirklich schön! Dies werden alle sagen, die ihre Auswahl treffen unter diesen

Messer, Gabeln und Löffel

Zu so niedrigen Preisen wurden nie zuvor Silberwaaren von dieser feinen Qualität von uns offerirt.

Dieses Silber ist sechsfach plattirt — sechs Plattirungen von Silber — und repräsentirt fünfzig Prozent mehr Silber, als auf silberplattirten Tafelwaaren zu viel höheren Preisen zu finden ist.

Teelöffel, Set von sechs, $1.75; Set von sechs hohlgriffigen Messern und sechs Gabeln, $8.75;

Andere Stücke, um ein ganzes Service zu vervollständigen.

Zwei prachtvolle Muster — „Modern Louis XVI" in französischem Gran Finish und „Wistaria" in hellem Finish.

Basement, Silber-Abteilung, Südlich, State.

Silberplattirte

Kasserolen
$2.75 und $3.50
7-zöll. Größe. 8-zöll. Größe.

Eine Notwendigkeit in dem modernen Speisezimmer. Gestell ist aus guter Qualit. Silberplate in hübschen durchbrochenen Entwürfen und mit ebonisirten Griffen. Die Fütterungen sind aus feuerfestem Glas, das der größten Hitze widersteht und keinen Geruch oder Geschmack in sich aufnimmt.

Südlich, State, Basement.

So notwendig!

Candies und Favors

Diese verleihen der Gelegenheit weiteren Zauber.

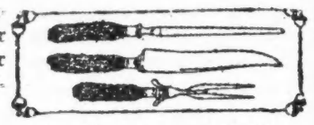
Assortirte handgerollte Chocolates mit Bittersweet und Milch-Ueberzug, und Candy Cranberries, gemacht in unserer tagbellen Candy-Küche, 50c das Pfund.

Danksagungstag Favors und Cases, gefüllt mit Candy, 8c bis 25c jedes.

Südlich, State, Basement.

Zur Hilfe beim Serviren des Dinners

Tranchir-Sets, $3 das Set



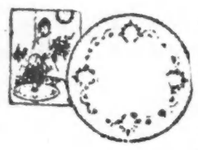
Beinahe zu den Kosten des Fabrikanten, bieten diese Tranchir Sets mit schweren Sterlingsilber Ferrules eine geldersparende Offerte.

Die Griffe sind von vervollkommnetem Horn, stark und haltbar; die Klingen sind 8½ Zoll lang; jedes Set in mit Seide gefütterter Schachtel.

Man hat das Gefühl der Zuverlässigkeit, wenn man ein Tranchir Set von dieser Qualität besitzt.

Südlich, State, Basement

Madeira Center Pieces,
Hand gestickt, auf reinem Leinen
Speziell markirt, $1 Stück



Sie kommen von einem weit entfernten Lande, wo Nadelarbeit von weltbekannten Künstlern ausgeführt wird. Man wird stets stolz sein im Besitze eines von diesen 500 Madeira Center Pieces zu diesem speziellen Preis; prachtvolle Entwürfe, 18 Zoll im Durchmesser, jedes eine schöne Zierde für die Mitte des Tisches.

Basement, Leinen-Abteilung, Südlich, State Str.

Ein außergewöhnlicher Wert

Marmalade oder Jelly Jars

mit silberplattirten Deckeln und Löffeln von ausgezeichneter Qualität,

35c das Stück

Ein delizióses Gelee oder Marmelade sieht geschmackvoll serwirt aus in diesen wünschenswerten Jars aus geschliffenem Glas. Passend in Form u. Größe, mit hübschen Blumenmustern verziert.

Südlich, State, Basement.

In den Basement-Abteilungen für Yardstoffe

Ihr solltet sie eingehend untersuchen, diese

Reinwoll. Suitings und Kleiderstoffe, $1.25 Yd.

7,500 Yards Suitings, Skirting und Kleiderstoffe, für alle Anforderungen genügend, zu Ersparnissen, die keine Dame übersehen sollte.

Schottische Suitings, gestreifte Velours, Plaids, Checks und die beliebten französischen Kleider-Serges in schwarz, marineblau und anderen Farben. Sowie ein Assortment von anderen Stoffen.

Es ist etwas ganz Ungewöhnliches, eine so reichhaltige Auswahl zu so außerordentlich niedrigen Preisen zu finden. In 54-zölligen bis 56-zölligen Breiten.

Outing Flanelle, 15c Yd.

Warme, schwere Outing Flanelle für Pajamas, Negligees und Nachtkleider. Von uns angefertigt, und unvergleichlich für Haltbarkeit und Schönheit. Weich und „fluffy", in schönen Mustern von Stapel und fancy Streifen und Plaids.

Für diejenigen, welche zu sparen wünschen, ist dieser Verkauf außergewöhnlich.

Mehrere Tausend Rester von Eiderdowns, farbigen Flanellen, einfach weißen und weiß bestickten Flanellen, Shaker und Outing Flanellen, markirt zwecks sofortiger Räumung.

Südlich, State, Basement.

Kleider-Seide

Eine große Anzahl der Gewebe und Farben, die für Herbstkleider beliebt sind, ist in den folgenden eingeschlossen:

Chiffon Taffeta, in Straßen- und Abendschattirungen, Yard, $1.50.

Schwarze Satins von Standard Qualität in Bezug auf Farbe und Gewebe, zu diesen niedrigen Preisen; $1.15, $1.25, $1.50 die Yard.

Glänzende Satins in beliebten Schattirungen, zu $1.50 und $2 die Yard.

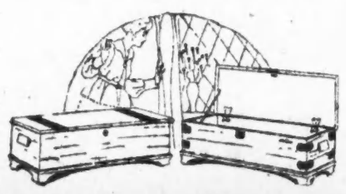
Satin Mousseline, in einer ausgezeichneten Farbenauswahl, Yard, $1.25.

Südlich, State, Basement

Cedar Truhen, $8.75 und $9.75 Stück

Das ganze Jahr hindurch zu benutzen.

Jedes Heim hat eine dieser praktischen und geschmackvollen Truhen nötig, zu diesen geld-ersparenden Preisen.



Stark konstruirt von rotem Zedernholz — mit Kupfer verziert und hochfein polirt; Größen, 40x17½x17 Zoll, zr $8.75, und 45x19x17½ Zoll, zu $9.75.

Südlich, Wabash Basement.

AUTOMOBILE

Zwei beachtenswerte Ratschläge, wie man die Kraftwagen während der kalten Jahreszeit behandeln soll, gibt W. W. Mitchell von der Reo Motor Car Company den Automobilbesitzern. Der eine von ihnen lautet dahin, daß man, wenn man den Wagen nicht benützt, alles Wasser aus dem „Radiator", der Kühlschlange, ablaufen lassen soll, und der andere besagt, daß wenn man den Wagen benützt, dem Wasser im „Radiator" 20 bis 33 Prozent denaturirten Alkohols hinzuzufügen sind. Die Menge richtet sich nach der Temperatur; bis zu 5 Grad über Null genügen 20 Prozent, bei Null Grad sind 25 Prozent nötig und bei 10 Grad unter Null etwa 33 Prozent.

Läßt man das Wasser ablaufen, so hat dieses an drei Stellen zu geschehen, nämlich unter dem Radiator, unter dem Wasserrohr an der linken Seite des Motors und unter der Pumpe vorn an der rechten Seite. Unter keinen Umständen setze man den Motor in Bewegung, ohne sich vorher davon überzeugt zu haben, daß sich kein Eis in der Pumpe gebildet hat, da sonst der Pumpenantrieb zerbrechen würde. Das Oel sollte aus dem Kurbelgehäuse entfernt und durch anderes, speziell für den Winter bestimmtes ersetzt werden.

Falls man den Wagen nicht benützt, ist die elektrische Batterie herauszunehmen und zu Hause an einem frostfreien Platze aufzubewahren.

Bessere Versandtsvorrichtungen.

Da die Nachfrage nach Mitchell-Kraftwagen selbst jetzt, bei Beginn des Winters, immer mehr zunimmt, hat die Firma sich veranlaßt gesehen, noch weitgehendere Vorkehrungen für den Versandt zu treffen. Vor Allem waren, um die Wagen ohne Verzug verladen zu können, weitere Rangirgeleise nötig, die von den beiden in Betracht kommenden Eisenbahngesellschaften, der Northwestern und der Milwaukee & St. Paul, sofort gelegt wurden. Ferner hatte man neue Verladeplattformen zu bauen, weitere transportable Krähne anzuschaffen usw. Auf diese Weise hofft man etwanige Stockungen vermeiden zu können. In der Fabrik wird, wie Chefingenieur John W. Bate erklärt, jetzt Tag und Nacht gearbeitet, trotzdem vermag man aber mit den Bestellungen kaum gleichen Schritt zu halten und nahm am 31. Oktober mehr unerledigte Aufträge in den neuen Monat hinüber als je zuvor. Die Kraftwagenindustrie hat nie zuvor in solcher Blüte gestanden wie eben jetzt.

Hat tüchtige Kraft gewonnen.

Die Drexel Motor Car Corporation, deren Fabrik an der 76. und Wallace Str. gelegen ist, hat, wie Präsident Farmer ankündigt, George N. Ritchie als Fabrikleiter und Generalsuperintendent angestellt. Dieser ist in der Kraftwagenindustrie als hervorragender Fachmann bekannt, war er doch eine ganze Reihe von Jahren für die Continental Motor Co., die Locomobile Co. und die Autocar Co. in Ardmore, Pa., tätig. Das Geschäft wächst so schnell empor, daß das Personal ganz bedeutend vergrößert werden mußte.

50 Waggons mit Haynes-Wagen.

Die größte Kraftwagensendung, welche je von einer Fabrik an eine Agentur abging, ist die, welche die Haynes Automobile Co. kürzlich bewerkstelligte. Sie bestand aus nicht weniger als 50 Waggons, die alle nach Kansas City, Mo., bestimmt waren. Etwa die Hälfte der Wagen, fast sämmtlich „Light Six" Tourenwagen, war sofort an die Kunden, die zum Teil schon seit Wochen darauf gewartet hatten, abzuliefern, während die anderen gleich nach ihrer Ankunft verkauft wurden.

Niedrige Instandhaltungskosten.

Hieß es früher fast allgemein, daß die Instandhaltungskosten eines Kraftwagens außerordentlich groß und deshalb für Manchen schier unerschwinglich seien, so haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, daß sie beständig geringer wurden. Nicht nur sind die Wagen im Allgemeinen besser gebaut, sondern man kann auch zerbrochene Teile mit geringen Unkosten durch neue ersetzen. Ueber ganz außerordentlich niedrige Instandhaltungskosten kann Charles Zenn, South Bend, Ind., berichten; er ist nämlich mit seinem Chevrolet-Wagen über 30,000 Meilen gefahren und hat dabei für Reparaturen nicht mehr als $2.11 ausgegeben.

Die Fordschen Springfedern.

Um festzustellen, ob die Fordschen Springfedern allen Anforderungen genügen, unterzieht man sie in der Fabrik einer Reihe von Proben, bei welcher sie schwerer belastet werden, als dieses in Wirklichkeit je der Fall ist. So wird zum Beispiel etwa 300 Mal die Minute ein Druck von 2100 Pfund auf sie ausgeübt. Nur wenn sie diesen aushalten können, ohne irgend welchen Schaden zu nehmen, kommen sie zur Verwendung. Sie sind aus bestem Vanadium-Stahl hergestellt.

Außerordentliche Leistung.

Von einer hervorragenden Leistung eines Overland-Wagens wird aus Penang in Ostindien gemeldet. Ein Bewohner jener Stadt, T. Kwong Kai, fuhr nämlich in einem Modell 75B Overland den 2400 Fuß hohen Regierungshügel, eine Strecke von 2,85 Meilen hinauf. Es war dieses, wie der Willys-Overland Co. in Toledo, O., gemeldet wird, das erste Mal, daß etwas derartiges geschah, werden doch sonst Passagiere nur in von sechs Kulis getragenen Stühlen hinaufbefördert. Die Steigerung beträgt 1 zu 6,3. Zu einer ganz besonders schwierigen wurde die Fahrt dadurch, daß um dem Wasser einen Abfluß zu sichern, in einer Entfernung von je 40 Fuß schräg laufende Erderhöhungen von etwa fünf Zoll aufgeworfen worden waren, und man überdies eine Reihe ganz scharfer Biegungen zu bewältigen hatte.

Besondere Bekanntmachung
Prof. Doktor BOYD.

Prof. Dr. Boyd.

Hat alle seine wundervollen Maschinen und Apparate zur Behandlung kranker Männer und Frauen nach Chicago gebracht: er wird fortfahren die gleichen erfolgreichen Mittel anzuwenden, die in den bedeutendsten kritischen Europas mit so großem Erfolg gebraucht wurden, und er erbietet sich außerdem, jede Person, die ihn in seiner Office besucht, gründlich zu untersuchen, wobei die Anwendung seiner großen, starken X-Strahlen-Maschine eingeschlossen ist. Dr. Boyd hat einen ausgedehnten Ruf. Er sagt, daß, ehe irgend Jemand erwarten kann, geheilt zu werden, eine gründliche und eingehende Untersuchung durchaus notwendig ist. Bei diesen Methoden ist mit Raterei aufgeräumt. Zu seinen wissenschaftlichen Untersuchungen gehören die X-Strahlen und sonst Alles, was er für nötig hält, um Eurem genauen Zustand und Eure wahre Krankheit festzustellen. Nichts bleibt ungetan.

Seine Offices die schönsten.

Ihr werdet hier wundervolle Maschinen sehen, welche bemerkenswerte Erfolge ergeben, wenn alle anderen Methoden versagen. Ihr werdet überrascht sein von dem, was diese Maschinen bei Eurer Krankheit leisten.

Sein großer Ruf und Erfolg

beruhen auf der wissenschaftlichen Weise, in der er einen jeden Fall behandelt. Nichts unterbleibt, was für seine Patienten die besten Erfolge in möglichst kurzer Zeit erreicht. Einzelbehandlung und vollständige Geheimhaltung jedem Kranken zugesichert.

Wenn Ihr krank seid,

Kommt sogleich und laßt Euch von diesem ausgezeichneten Spezialisten darlegen, was er für Euch tun kann; er wird es Euch schnell sagen, ob Ihr wirklich geheilt werden könnt.

In Ihr alle Arten von Behandlung erfolglos durchprobirt habt und Ihr derzagt geworden seid; wenn Ihr eine Krankheit habt, ganz gleich, wie alt und wie tiefgewurzelt sie sein mag, dann solltet Ihr kommen und dem Professor-Doktor erlauben, Euch die Verwendung dieser wundervollen Maschinen zu erklären und was sie für Euch tun werden. Seine kombinirte Methode ist das Ergebnis von Jahren von Studium und wissenschaftlicher Untersuchung. Alle Behandlungsweisen sind angenehm zu nehmen und es gibt dabei nichts, das Euch verletzen oder Furcht einflagen könnte. Der Doktor ist der Ansicht daß Niemand sein sauer erworbenes Geld, ohne Erfolge zu erreichen, ausgeben sollte.

Leidet Ihr

an Magen, Katarrh, Bronchitis, an Rheumatismus, Nieren- oder Blasenbeschwerden? An Leberleiden, Verstopfung oder Kopfschmerzen? An unreinem Blut, Jucken, Entzündungen oder Geschwüren? An Steifheit, Pein, Schmerzen oder Krämpfen? An Schwäche, Verbrüchtigkeit, verlorener Mannesstraft? An irgend einer Magendarmkrankheit oder Bruch? An schwacher Lunge, am Herzen oder an Husten? An privaten Krankheiten, Männer oder Frauen?

Eure Gelegenheit.

Hier ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren und von ihm untersucht und behandelt zu werden. Niemals wurde früher freien Leuten dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch, sogleich vorzusprechen in

219 Süd Dearborn Str. Prof. Doktor Boyd gegenüber dem Postamt. CHICAGO

Sprechstunden: Wochentags 9 Morg. bis 8 Abends; Sonntags 9:30 bis 1.

nb11sadido*

Wer lacht mit?

Programm für Ueberbrettl des Vereins Deutsche Presse nunmehr vollständig.

Die Vorbereitungen für das Ueberbrettl des Vereins Deutsche Presse sind nahezu vollendet, und die Proben nehmen rüstigen Fortgang. Der von Kapellmeister Ballman komponirte „Ueberbrettl-Fanfaremarsch" wird das Programm eröffnen, und verspricht einer der Schlager des Abends zu werden. Die hawaiischen Lieder des Honolulquartetts sind nicht minder originell, und ihnen schließt sich der Tanz Frl. Hulahulas an, der sicherlich bald auf allen Tanzböden beliebt werden wird. Amor, der kleine Schelm, in olympisch einfachem Gewande, wird einige Liebesgeschäftsgeheimnisse preisgeben, ein Professor der Skatologie wird einen Vortrag halten, zwei Preisbabies werden um die Gunst des Publikums konkurriren, ein Liedervortrag „Deutschland hat's letzte Wort" auf die Gegenwart Bezug nehmen, und ein Zirkusakt „Herr Schwarz und Herr Weiß" den Beschluß bilden. Die Karikaturzeichnungen von Besuchern des Ueberbrettls — gestiftet von Meckelchen junior — sind eines Heiterkeitserfolges sicher. Mit ganz besonderer Spannung sieht man jedoch dem Auftreten von Mme. Sahara Bernhard entgegen, da es das erste Mal ist, daß diese ewig jugendliche Künstlerin sich auch als Sängerin hören lassen wird. Für die Veranstaltung ist diesmal der North End Masonic Temple, 1500 N. Clark Str., gemietet worden, und da der betr. Abend, Mittwoch, der 29. November, dem Danksagungstage vorausgeht, wird jeder Besucher sich am nächsten Morgen von den außerordentlichen Erschütterungen seines Zwerchfells erholen können.

Abrechnung verlangt.

M. Turners Erben beschuldigen Nachlaßverwalterin der Pflichtvernachlässigung.

Frau Mary E. Turner und ihr angenommener Sohn John Stivers Renning, alias Jack Turner, brachten im Kreisgericht den Antrag ein, daß die Chicago Title and Trust Co. ihres Amtes als Verwalterin des von Chas. M. Turner, Frau Turners Gatten, hinterlassenen Vermögens enthoben und gezwungen werde, dem Gericht eine Abrechnung vorzulegen. Sie behaupten, daß die beklagte Gesellschaft das zum Nachlaß gehörige, 55 Wohnungen enthaltende Waubun Gebäude, 39. Str. und Ellis Ave., viel zu billig verkaufte, Turners Sohn nicht davon abhielt, große Summen zu vergeuden, und sich bei der Verwaltung ihres Amtes einer derartigen Nachlässigkeit schuldig machte, daß für die Erben, die früher ein Einkommen von etwa $35,000 das Jahr hatten, absolut nichts übrig geblieben ist. Die Beamten der Chicago Title and Trust Co. stellen die Beschuldigungen entschieden in Abrede.

Chas. M. Turner war der Präsident der Security Mutual Life Insurance Co. von Birmingham, N. Y.

Wichtige Zeugenaussagen.

James K. Sebree hat Frau Bennett öffentlich für seine Frau ausgegeben.

Daß James K. Sebree, der frühere Eigentümer des Saratoga Hotels, Frau Josephine Bennett, mit der er viele Jahre zusammen lebte, wiederholt öffentlich als seine „Common Law"-Ehefrau ausgab, wurde im Nachlaßgericht durch verschiedene Zeugen bewiesen. Einer von diesen ist der frühere Hilfssheriff Charles Sherlock, welcher von einem Bankett berichtete, bei welchem Sebree, in Gegenwart verschiedener Zeugen erklärte, daß er mit der Frau „auf grund gegenseitiger Zustimmung, unter dem Gemeinrecht", verheiratet sei. In seinem Testament vermachte Sebree Frau Bennett dann aber „als seiner treuen Haushälterin" $25,000; sie ist damit jedoch nicht zufrieden, sondern verlangt ein Drittel des auf $250,000 veranschlagten Nachlasses.

Hing am Fädchen.

Rechtzeitiges Erwachen des Vaters rettet ganze Familie vor Erstickungstod.

James Wishoff, Nr. 1727 W. 14. Str., erwachte in der vorigen Nacht mit einem schweren Kopfe und bemerkte zu seinem Schrecken, daß die Wohnung mit Kohlengas angefüllt war, das dem Küchenofen entströmte. Seine Frau und vier Kinder, Minnie, 18 Jahre, Catherine, 12 Jahre, Harry, 9 Jahre, und Dora, 7 Jahre alt, waren schon bewußtlos, als er sie aufwecken wollte, doch konnten sie mit Hilfe von Sauerstoffapparaten wieder außer Gefahr gebracht werden.

Gipfel des Luxus.

Die Drake Hotel Co. plant ein Apartmenthotel zum Preise von $5,000,000.

Nach einer Ankündigung der Drake Hotel Company wird Chicago bald eines der feinsten Apartmenthotels im Lande besitzen. Der Plan sieht eine Kapitalsanlage von fast $5,000,000 und als Baugrund das dem Potter Palmer-Nachlaß gehörende Grundstück an der Südostecke von Lake Shore Drive und Lincoln Parkway, 400 bei 216 Fuß, vor. Auf der einen Hälfte dieses Grundes soll ein Hotel, auf der anderen ein Apartmentgebäude, mit gemeinsamer Küche für beide, errichtet werden. Die Miete der Wohnungen, die auf zehn Jahre vermietet werden, wird von $2,500 bis zu $20,000 das Jahr betragen. Das Hotel wird von der Drake Hotel Co., die auch das Blackstone Hotel führt, in gleicher Weise wie dieses betrieben werden. Der Eingang zu dem Gebäude wird einem Privatwohnhause gleichen. Alles, was wie Büro oder Geschäft aussieht, soll ausgeschaltet werden. Auf dem Dach will man ein Schwimmbecken und einen Turn- und Spielsaal für die Kinder anbringen.

Das Hotel wird den Bewohnern des Apartmentgebäudes, sofern sie es wünschen, die Mahlzeiten liefern und obendrein auf Wunsch auch die volle Bedienung, so daß Leute, die z. B. im Sommer auf dem Lande sind und auf kurze Zeit nach der Stadt kommen, ihre Dienstboten nicht mitzubringen brauchen.

Lohnte nicht.

Einbrecher erbeuten nach stundenlangem Mühen ganze vier Dollars und 80 Cents.

Einbrecher drangen im Laufe der vorigen Nacht in Maywood in das Zeitungsbüro des Maywood „Herald-Recorder" ein, schleppten das 600 Pfund schwere Kassenspind in ein Nebenzimmer, damit sie nicht von der Straße aus gesehen werden konnten, und arbeiteten mehrere Stunden daran herum, bis sie die Kombination des Schlosses glücklich herausgeklügelt hatten und den Schrank öffnen konnten. Eine innere Kassette meißelten sie heraus, fanden aber nur $4.80 vor, womit sie sich davonmachten.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen stellten sich in der Wirtschaft von Daniel Sullivan, Nr. 815 W. 73. Straße, ein, hielten dem Besitzer, der sich zur Zeit allein in dem Lokal befand, Revolver unter die Nase und befahlen ihm, sich hinter dem Schanktisch auf den Fußboden zu legen. Der Wirt tat, wie es ihm geheißen, worauf die Gauner die Kasse plünderten. Sie erbeuteten $38 und entkamen.

Seine aus $4.60 bestehende Baarschaft nahmen heute Morgen an 55. Straße und Drexel Blvd. zwei Banditen dem Clerk Stephen Day, Nr. 137 S. La Salle Straße, ab.

Sieht verdächtig aus.

Ein Mann in Verbindung mit dem Tode der Frau Kate Brennan verhaftet.

In Verbindung mit dem Tode von Frau Kate Brennan, Nr. 139 S. Morgan Straße, die gestern tot in ihrem Bette liegend aufgefunden wurde und an deren Schläfe die Polizei angeblich eine tiefe Wunde vorfand, befindet sich in der Wache an der Desplaines Str. ein Mann in Haft, dessen Name die Polizei sich anzugeben weigert. Die Beamten, die mit der Aufarbeitung des Falles betraut sind, wollen auch nicht verraten, ob die Kopfwunde den Tod der Frau herbeiführte oder eine andere Todesursache vorliegt.

Hinter dem Gebäude der Wells Fargo Expreß Co., Nr. 422 Washington Blvd., wurde heute ein etwa 44jähriger Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte, tot aufgefunden. Nach Ansicht der Polizei war der Mann von der Verladerampe gefallen und hat sich einen Schädelbruch zugezogen.

— Staatsanwalt McDaniel, St. Joseph, Mo., wird seit heute Morgen zum zweiten Mal unter Anklage der Ermordung seiner Gattin in ihrem Heim prozessirt. Trotz der Anklage war der Mann wieder zum Staatsanwalt gewählt worden.

— Sarah Pennebaker, 79 Jahre alt, letzte Ueberlebende der berühmten deutschpennsylvanischen Schäkerkolonie Shakertown, Ky., ist gestern gestorben. Die Kolonie im Werte von $1,000,000 wird Staatseigentum werden.

Schlägt Vergleich vor.

Die Chef Healey ausgespannten Akten sollen in Händen der Grandjury bleiben.

In Vertretung von Korporationsanwalt Ettelsohn argumentirten heute die Hilfskorporationsanwälte Cleveland und Riegheimer vor Richter Fitch über den dem Richter gestern unterbreiteten Antrag, daß die Seitens der Staatsanwaltschaft bei der jüngst auf die Kanzlei des Polizeichefs Healey und die des Korporationsanwaltes unternommenen Razzia beschlagnahmten Aktenstücke auf Grund eines zu erwirkenden „Duces tecum"-Verfahrens wieder herausgegeben werden sollten.

Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. erklärte Seitens der Staatsanwaltschaft, daß sich diese Papiere in Händen des Obmanns der Sonder-Grandjury befänden, und diese Körperschaft die Aktenstücke für weitere Untersuchungen im Prozesse gegen den Polizeichef und etwanige weiteren Anklagen gegen städtische Amtspersonen benötigen würde. Auch Richter Fitch, der seine Entscheidung in der Sache bis auf Montag Nachmittag verschob, schien wenigstens heute nicht gewillt zu sein, dem Verlangen des Korporationsanwaltes auf Herausgabe der Aktenstücke zu willfahren, und erst als Hilfskorporationsanwalt Cleveland erklärte, daß die Akten in dem schwebenden Disziplinarverfahren gegen den Polizeihauptmann William P. O'Brien gebraucht würden, schlug er vor, daß die Staatsanwaltschaft und der Korporationsanwalt sich dahin verständigen sollten, daß die Staatsanwaltschaft dem Korporationsanwalt Einsicht in solche Akten gewähre, die auf den Fall O'Brien Bezug haben. Einen derartigen Antrag wird denn auch der Korporationsanwalt am Montag stellen.

Zu Tode gequetscht.

Geriet in der Anlage der Wisconsin Steel Co. ins Maschinengetriebe.

In den Werken der Wisconsin Steel Co. geriet heute der 41jährige Frank Nish, dessen Adresse noch unbekannt ist, in das Getriebe einer Maschine und wurde zu Tode gequetscht, ehe es Mitarbeitern möglich war, das Getriebe zum Halten zu bringen.

Im Blue Island Hospital starb heute der 59jährige Philipp Heckler, Nr. 1074 S. La Salle Straße, an den Folgen eines Schädelbruches, den er sich vor einer Woche zuzog, als ihm in der Anlage der Chicago Iron & Bridge Works ein schweres Stück Eisen auf den Kopf fiel.

Die Postsparkassen.

Die Einlagen nehmen überall im Lande gewaltig zu.

Die Postsparkassen-Einlagen sind stetig in starker Steigerung begriffen. Die Zunahme im Monat Oktober betrug $4,700,000, oder doppelt so viel wie im Jahre 1915; in den vier Monaten seit dem 1. Juli haben die Einlagen um über $17,000,000 sich vermehrt, um fast ebensoviel, als die Gesammtzunahme für das Jahr 1915—16 betrug. Chicago weist mit $330,840 die zweitgrößte Zunahme auf, die größte hat New York. Dreizehn Postsparkassen haben jetzt mehr als je eine Million Dollars an Einlagen.

Hat ausgelitten.

Der 29jährige Stanley Druaz, Nr. 720 Avers Court, dem in der Gießerei an Willow Str. und Clybourn Ave. von einem 8700 Pfund schweren Stück Gußeisen, das sich vom Hebekrahn losgelöst hatte, die Beine zerschmettert wurden, ist heute im Alexianerhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

* Schwere Brandwunden am Gesicht, am Halse und beiden Händen trug die 65jährige Frau Mary Jessen, Nr. 5151 Lake Straße, davon, als ihre Kleider beim Feueranmachen in Brand gerieten. Sie mußte nach dem Countyhospital gebracht werden, wo an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— Ein Würdenträger. — „Also Du hast das Gymnasium bis Tertia besucht und hast auch einer geheimen Verbindung angehört?" — Pikkolo: „Jawohl, und jetzt bin ich „Alter Herr" dieser Verbindung."

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper. Auditorium. — „Hänsel und Gretel" und „Madeleine".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Die Dollarprinzessin".
„Der Postillon von Müncheberg."
Blackstone. — „Stitch'd Rave."
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „The Primach Mat"
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Little Girl in a Big City."
National. — „Mutt und Jeffs Wedding."
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — Französische Vorstellungen.
Powers'. — „The Boomerang."
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelepp. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 21 Jahren zum Aufwickeln und Insulating von Armature Coils. Erfahrung nicht notwendig. $8.00 die Woche zum Anfang; können nach der Lehrzeit von $12.00 bis $16 verdienen. Nachfragen: Westinghouse Electric and Mfg. Co. 26 S. Peoria Straße.

fasonn

Verlangt: Erfahrene Finishers und „All Around" Operators an Coats. Gute Bezahlung und stetige Beschäftigung. B. Kuppenheimer & Co., 22. und Western Avenue.

do—fson

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit im Greenhouse, Zimmer, Board und ein wenig Lohn. 3 E. Kent. 147. Str. und Lincoln Ave., Dolton, Ill. (Südl). fason

Verlangt: Butcher, 3 gute, polnisch sprechende Counter-Männer, ebenso zwei erfahrene im Schlachten und Wurstmachen. Guter Lohn. — Schreibt sofort an Buesto & Stuban, 2042 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. fason

Verlangt: Arbeiter; stetige Arbeit; guter Lohn; Gießerei, 2438 So. Paulina Straße. famodi

Verlangt: Ein deutschungarischer verheirateter Mann für nach Michigan auf Farm. Nachzufragen 1631 Hudson Ave. fason

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brod und Cakes. Phone: Wellington 9298. fason

Verlangt: Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren, der gut mit Werkzeug umgehen kann und Erfahrung hat im Fensterwaschen; stetige Arbeit, $30 monatlich, Zimmer u. Board für den Anfang. North Chicago Hospital, 2551 No. Clark Straße. fason

Verlangt: Mann für Boiler im Roominghaus, 60 West Grand Ave. fason

Verlangt: Guter Junge, muß Schreibmaschine bedienen können und perfekt englisch sprechen. Comet Engraving Co., 542 S. Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener Buffer und Polirer an Band Instrumenten, Repair Department, 7. Floor, Lyon & Healey, Wabash Ave. und Jackson Blvd. fafo

Verlangt: Ein junger Bursche, der etwas vom Uhrmacher-Geschäft versteht; gute Gelegenheit sich weiter auszubilden. 225 West Davision Str. fason

Verlangt: Junger Mann für Porter und Botenstellungen abzuliefern; muß Stadtkenntnisse haben und auch Referenzen. Verheirateter Mann vorgezogen. Spricht vor: Geo. Luders & Co. 306 W. Randolph Str., 2. Floor. fasw

Verlangt: Mann für Porterarbeit, gutes Heim — stetiger Platz. 822 W. Erie Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2058 Roscoe Str. fason

Verlangt: „Smoother" für Spiegelglas, guter Lohn, stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., 679 Wells Str. fasonmo

Verlangt: Starker Junge als Ausläufer. Muß Empfehlungen haben. Bildner & Rose Co., 34 South Fifth Ave.

Verlangt: Weißwascher und Painter. 1032 Oakley Blvd.

Verlangt: Lunchmann und Porter für Saloon; muß guter Koch sein. $17 die Woche. 7923 S. Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparaturanlage. Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen: The Streets Co., 48. und S. Morgan Straße. 18nov1wX

Verlangt: Maschinenschlosser. 162 N. May Straße.

Verlangt: Porter in Saloon und an der Bar zu helfen. Guter Lohn. 1149 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Bäcker für heute Nacht. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider zur Führung einer kleinen Rockschneiderei. Guter Platz für den rechten Mann. C. Gollnick & Co., 358 W. Madison Str., Zimmer 220—222. fason

Verlangt: Mann in Bäckerei, mit guter Erfahrung. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Nacht-Ingenieur mit Erfahrung an Eismaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Bitte & Zunder, 220 No. Green Str.

Verlangt: Grünhaus-Feuermann. Guter Lohn, Board und Zimmer. J. Didier, 7539 Ridge Ave.

Verlangt: Schweine-Butchers und Wurstmacher — 220 N. Green Str.

Verlangt: Gute Arbeiter für Innenarbeit. Guter Lohn. The Hydro Stone Products Co., 5631 W. 65. Str. nidofsa

Verlangt: Erfahrener Janitorheifer, $50 den Monat und Flatwohnung; nicht mehr als ein Kind. 814 Sunnyside Ave. frfason

Verlangt: Saloonporter, 4258 S. Ashland Ave. frfason

Verlangt: Zuverlässiger Agent, muß deutsch und englisch sprechen und auf der Nordseite wohnen; Gehalt und Kommission. Nachfragen bei Herrn Engel, Montag Nachmittag 4 Uhr. Metropolitan Life Insurance Co., 602 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. Heute und Sonntag vorzusprechen. 1010 Maxwell Straße. frfa

Verlangt: Guter Junge an Brot. Tagarbeit. 4337 North Western Ave. frfa

Verlangt: Zenter, Wohnung frei, 1841 Humboldt Blvd. Phone: Humboldt 1173. frfa

Verlangt: Saloon-Porter, 919 W. Madison Straße. frfa

Verlangt: Graveur für Stahl- und Messingarbeit, Schmidt, 136 West Lake Str. frfa

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung an eisernen Fensterrahmen. 840 West Austin Ave. frfa

Verlangt: Junger Mann, um Wurst abzudrehen. Sofort zu erfragen: Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 17novlwX

Verlangt: Stuhlmacher. Anzufragen: 1025 Ds. Erie Str.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren, der willens ist das Uhrmacherhandwerk zu erlernen; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Vogel, 32 N. State Straße. 16wlwX

Verlangt: Ein junger Mann, 16 Jahre, der die elektrische Branche erlernen will. 177 No. State Str., Zimmer 400. dofrfa

Verlangt: Guter Schuhmacher (mietsfrei). — Borovsky, 1205 West 69. Str. dofrfa

Verlangt: Ein Mann, der Werkzeug versteht. 607 West 73. Straße. dofrfa

Verlangt: Sofort, 25 Männer für Pflanzen im Freien, auch Blumengärtner für Grünhaus-Arbeit. Zu erfragen: 1405 Central Str., Evanston. Phone: Evanston 404. dofrfa

Verlangt: Stricker an Hand- und Kraftmaschinen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Royal Knitting Mills, 404 Süd Racine Ave. 15novlwX

Verlangt: Assemblers für Spielsachen und Telephone, knaben oder junge Männer, Erfahrung nicht nötig; dauernde Arbeit; tüchtige Personen können sich rasch emporarbeiten. Sweedly American Telephone Mfg. Co., 5235 Ravenswood Ave. 14nvlwX

Verlangt: Arbeiter, um Bauholz von Waggons auszuladen; stetige Arbeit; 25c die Stunde. — Wm. Morris & Sons Co., 50. und Morgan Straße. di—fsn

Verlangt: Männer für Ausgrabarbeiten, $3 per Tag. 2247 Milwaukee Ave. 12novlwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago. 15novlmX

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abrieb alter Güterwagen, Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. B. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22ol,1mlX

Verlangt: Gute Arbeiter, stetige Arbeit garantirt, Lohn 50 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter länger als einen Monat bei uns bleiben, bezahlen wir ihnen extra Bonus von 2 Cents die Stunde. Wenn Arbeiter wegen Unfähigkeit entlassen wird, bezahlen wir ihn darnach, wenn er aus eigenem Antrieb lernt, profitirt er durch den Bonus. Wir stellen keine Kriegsmunition her. American Glue Co., Hammond, Ind. 17novlwX

Verlangt: Ein erster Klasse Bushelman, muß flinker Arbeiter sein; lediger Mann bevorzugt; Lohn $18 die Woche; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Adr. D 229 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Saloon-Porter, älterer Mann. 1256 North Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place. 18novlwX

Verlangt: Ein deutscher Mann für Janitorarbeit; $20 monatlich, Zimmer und Board. Johann Lindenbach, 3400 Polk Str., Ecke Homan Ave.

Verlangt: Junger Mann Fabrik rein zu halten und andere leichte Arbeit zu tun; stetige Arbeit. 116 No. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Lediger Mann für Farmarbeit. — $280 das Jahr, Board und Zimmer. Adr.: L. Daus, South Haven, Mich., R. 3.

Verlangt: Schlächter. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. fasomo

Verlangt: Mann, um drei Stunden Morgens dem Janitor zu helfen; gebe Zimmer. Gute Gelegenheit. Extraarbeit tagsüber zu bekommen, Janitor, 4801 N. Paulina Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Heizung zu besorgen und leichte Arbeit im Roominghaus. 2500 Prairie Avenue.

Verlangt: Nacht-Stallmann. D. Marubra, 326 W. Austin Ave.

Verlangt: 25 Schneider für „Full Dress" Röcke. Hirsh, Wickwire Co., 337 So. Franklin Str. frfa

Verlangt: Junger Mann am Tisch aufzuwarten und für allgemeine Hausarbeit in einem sehr kleinen Hotel. A. Grinzweig, Phone 61, Wheaton, Ill. frfason

Verlangt: 10 Arbeiter, um Futter abzuladen, Stückarbeit, 25c per Stunde garantirt, stetige Arbeit. No-Shipping Ware House, F. W. Hagen & Co., 1130 East 78. Str., an J. C. Main Line 17novlwX

Verlangt: Maschinisten, Werkzeugmacher, sowie Männer für Gießerei nach auswärts; stetige Arbeit. Auskunft gibt „Arbeiterhilfe", 160 No. LaSalle Str. fr—dl

Verlangt: Former für neuen Sand-Trogen, graues und Gußeisen, 50 Cents die Stunde; stetige Arbeit, polnisch oder deutsch sprechende vorgezogen. Geht volle Einzelheiten an. Adr.: A. 216, Abendpost. dofrfa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, als Janitor. Zimmer und Beleuchtung. Mann kann andere Arbeit verrichten. 5480 Ellis Ave., drittes Apartment.

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter! Wir geben Euch einen neuen Kontrakt für nächstes Jahr, nahe der Zuckerfabrik, zahlen von $20 bis $50 per Acre. Jede Familie kann die gewünschte Zahl Acres bekommen, wenn sie diesen Monat ihren Namen vormerken lasset. Schreibt oder kommt persönlich. B. Muehrcke & Co., Briggs House, Ecke Fifth Ave. und Randolph Straße, Chicago, Ill fason

Verlangt: Ehepaar, im mittleren Alter: Frau für Hausarbeit, Mann für Porterarbeit. Gutes Heim, stetige Stelle. 6129 W. 12. Str. Tel.: Oak Park 3330. dofrfa

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher (37) sucht Arbeit als Innitergehilfe. Adr.: A 236 Abendpost. fason

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker, deutsch und englisch sprechend, sucht stetige Stelle als Haus-Carpenter im Hotel oder Hospital; auch außerhalb Chicagos. Adr.: A T 775 Abpst. fason

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, polnisch, slavisch, ungarisch und ein wenig englisch, sucht Arbeit in Großhandlung oder in einem Geschäft oder in Büro hinunten zu arbeiten. Adr.: A. 237, Abendpost. fasonmo

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Prod oder Cakes. Versteht Hubart Ofen. A. F., 5609 S. Justine Str. Phone: Prospect 1583.

Gesucht: Junger Deutscher, ehrlicher, reiner, fleißiger guter Porter, Waiter, Lunchman und Bartender, sucht Arbeit. Genießt keine Getränke oder Tabak. Referenzen. Schiffs. 1931 No. Park Ave.

Gesucht: Erste Hand an Brot oder fachkundiger zweite Hand Bäcker sucht Stelle. J. Pfiler, 5030 S. Ashland Ave. Phone: Yards 2240. famo

Gesucht: Aelterer Butcher sucht irgend welche passende Arbeit. Stigowski, 1814 N. Albany Avenue. fason

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Eugen Stoll, 935 Wells Straße. Tel.: Superior 1405. fason

Gesucht: Guter Uhrmacher sucht Arbeit in seiner freien Zeit, Reparaturen zu übernehmen. Adr.: D 415 Abendpost.

Gesucht: Paperhanger, Painter, Calsominer sucht Arbeit; guter Mann; arbeitet billig. Adr. E 419 Abendpost. dofasonn

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, 2. Hand an Brot und Rolls. G. Schoening, 2024 W. Harrison Str. frfason

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht Arbeit, tetig oder zur Aushilfe. Telephon: Normal 4447. frfa

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Arbeit. Pondach, 2736 West 22. Str. 17novlwX

Gesucht: Chauffeur, lizensirt, spricht deutsch u. englisch, stadtbekannt, sucht Stelle; Privatfamilie vorgezogen; kann alle Reparaturen machen und ist willens auch andere Arbeit zu verrichten. — Adr.: C 432 Abendpost. frfason

Gesucht: Junger Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Kann Lunch kochen, Bartenden und am Tisch aufwarten. Louis, 1631 N. Halsted Str., Tel. Diversey 9118. dofrfa

Gesucht: Erstklassiger Buchhalter übernimmt Führung eines kleinen Satz Geschäftsbücher in seiner freien Zeit (in Stellung), spricht deutsch. Adr.: E. 418, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Partender mit 5jähriger Empfehlung sucht Beschäftigung. Phone Ravenswood 2957. do—fsn

Gesucht. Bartender, nüchtern und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 14novlwX

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht guten Platz. Adr.: D. 407, Abendpost. 14novlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, um Coremaking zu lernen. L. Wolff Mfg. Co., 627 W. Lake Str 15novlwX

Verlangt: Mädchen-Coremakers, L. Wolff Mfg. Co. 627 W. Lake Str. 15novlwX

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Sleeper, Straubing und Grand Ave. 14nb,3mX

Verlangt: Hand-Näherinnen. 1731 S. State Straße. 14nov,1wX

Verlangt: Lehrmädchen, $3.50 die Woche zum Anfang; stetige Arbeit. Brabandt & Walters, 3827 E. Ravenswood Ave. 13nblwX

Verlangt: Frauen für Klebearbeiten: $6—$8 wöchentlich. Frauenhilfe, 160 No. 5. Ave., Zimmer 216. frfason

Verlangt: Mädchen in Schuhwichse-Fabrik, guter Lohn, stetig. Martin & Martin, 3005 Carroll Avenue 13nblwX

Verlangt: Seiden- und Baumwolle-Spulerinnen und gute Franzen-Weberinnen. — H. F. Wallifer Company, 434 So. Wabash Ave. midofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Damen, um die Buchführung zu erlernen; Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Verlangt wird deutliche, schnelle Handschrift und Hochschulbildung. $7.00 die Woche während der Lehrzeit, mit schnellem Advanzement.

Babson Bros.
2845 West 19. Straße.

do—fson

Verlangt: Junge Damen für allgemeine Office-Arbeit; müssen deutlich und schnell schreiben können. Mit Hochschulbildung vorgezogen. Erfahrung nicht notwendig. Sehr schnelles Advanzement.

Babson Bros.
2845 W. 19. Straße.

do—fson

Verlangt: Junge Maschinenschreiberin für Oliver-Maschine. Muß Erfahrung haben.
Babson Bros.
2845 West 19. Straße.

do—fson

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit: $1.25 den Tag zum Anfang; Stunden: 7—5:30; halben Tag am Samstag. Sofort vorsprechen: Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. 15nb,1wX

Verlangt: Junge Damen für Folding, Mailing and Enclosing. Stetige Arbeit. $6.00 die Woche.
Babson Bros.
2845 W. 19. Straße. frfason

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Zöpfe zu fertigen und Haarstücke zu frisiren; stetige Beschäftigung; guter Lohn.
Paris Fashion Co.,
109 Nord Wabash Ave. 14nb,1wX

Verlangt: Mädchen für künstliche Blumen. 12 North Michigan Ave., Zimmer 420. fasonmo

Verlangt: Mädchen-Operators für Arbeit an einfachen Maschinen, wie auch Folders an Schürzen und Hauskleidern. Steinberg & Sopkin Bros., 831—43 W. Adams Str. fasonmo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin an feinen Gewändern. 1329 So. Troy Str., 1. Apartment. fasonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Delikatessen und Bäckerei; guter Lohn. Zu erfragen: 3365 Colorado Ave.

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen, sowie Lehrmädchen. 1111 Grace Str., Ecke Clifton Avenue. 18novlwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, 5210 Nord Clark Straße. frfa

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftbetriebmaschinen. M. Simon & Co., 821 Rees Str., Ecke Nord Halsted Str. frfason

Verlangt: Inspectors und Folders an Schürzen; bei Wochenlohn. M. Simon & Co., 821 Rees Str., Ecke N. Halsted Str. frfason

Verlangt: Mädchen, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 932 West 38. Place. frfa

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und älter für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. 13nplwX

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. Mantner Bros., 24 W. Washington Str. dfrfa

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1329 E. 50. Str. Telephon: Kenwood 56. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Köchin für Knaben-Klub, $44 monatlich, zu ertragen bei Mr. Friedlander, 5930 South Park Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Platz für das richtige Mädchen. 1947 W. Chicago Ave. frfason

Freie Vermittlungen für Frauen und Mädchen in Privat-, Restaurant-, Laden- und Fabrik-Arbeiten. Frauenhilfe, 160 No. 5. Ave., Zimmer 216. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 wöchentlich. 411 S. Clark Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin; ein gutes Heim; eine mit Baby nicht ausgeschlossen; einfaches Kochen; $5 wöchentlich.—Sprecht Mr. Sandow, 4555 Calumet Ave., Basement-Flat. frfason

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Mrs. H. Lillie, 1059 Wrightwood Ave., Ecke Seminary. dofrfa

Verlangt: Eine kompetente Frau, welche ein 45 Zimmer Hotel führen kann; Alles frei und 33 Prozent Profitanteil; muß Baar-Sicherheit stellen können. Adr.: F. Z. 155 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen für Mithilfe bei der Hausarbeit und auf das Baby aufzupassen, Ura, 2939 W. Division Str., 3. Fl. 16novlw

Verlangt: Mädchen für Kochen in kleiner Familei, Livingston, 5020 Grand Boulevard, 2. Apartment. Phone: Oakland 6884. dofrfa

Verlangt: Christliche deutsche Wittwe oder Mädchen mittleren Alters zur Hilfe, findet ein gutes Heim. John Schuttz, 7228 South Carpenter Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleine Familie. 1520 N. Hoyne Ave. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung und gutes Heim. 1100 Oakdale Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1451 No. Dearborn Str., Apt. A. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Haushaltung. 4650 N. Kedzie Ave. Phone: Irving 7064. 15novlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Groß, 5360 South Park Ave., 2. Apt. 13nblwX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; stetige Stelle. Vorzusprechen 1407 Nord Springfield Ave., nahe Hirsch Str. 14novlwX

Verlangt: Frau um 2 Tage in der Woche zu scheuern und reinzumachen. 20c per Std. Laundry, 2038 No. Halsted Str.

Verlangt: Erste Köchin, Osterreich-Ungarin, für Restaurant. — 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 18novlwX

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kind während des Tages aufzupassen. Tel. Diversey 4631.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 9—3 Uhr; $5 wöchentlich, keine Sonntagsarbeit. Eine erfahrene Aufhärterin über Mittag für Restaurant. 328 West Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau einige Stunden täglich für Hausarbeit. Vorzusprechen zwischen 2 und 3, 2124 Armitage Ave., Ecke Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Haushälterin, Adr.: A 230 Abdpost. fasonmo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Lohn $7, für Roominghaus. 1635 Washington Blvd. 18nb,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn. 1931 Humboldt Blvd., 2. Apt. 18nb,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; mit oder ohne Waschen; kleine Familie. 6322 Lakewood Ave., 2. Flat, Nordseite. Phone: Edgewater 2750. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 1801 Canalport Avenue. frfa

Verlangt: Short Order-Köchin im Restaurant, 2748 West North Ave. frfa

Verlangt: Frau für Hotelarbeit zu besorgen, $7 die Woche; zuhause schlafen. 919 W. Madison Straße. frfa

Verlangt: Wäscherin für Dienstags. Sofort anzufragen. Desgleichen Mädchen für Hausarbeit, kein kochen. Friedmann, 6134 Rhodes Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in North Shore Vorstadt. Guter Lohn. Schreibt Mrs. Clover, 542 Longwood Ave., Glencoe, Ill. 12novlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin, gebildete deutsche Frau mittleren Alters zur Versorgung eines 15 Monate alten Kindes und für leichten Haushalt. $4 die Woche. Gutes Heim. 1453 Nord Western Avenue, 1. Floor. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen, erfahren im Geschirrwaschen im Restaurant; tändiger Platz. 2102 Larrabee Str., Spitzer. fason

Verlangt: Erfahrene Frau für Schruppen; ohne Anhang; $6 wöchentlich, Zimmer und Board; stetige Arbeit. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7 die Woche. H. Simon, 1139 Süd Marshfield Ave. Tel.: West 5310.

Verlangt: Waschfrau Montags oder Dienstags. B. Peser, 1410 Larrabee Str.

Verlangt: Waschfrau für zwei halbe Tage die Woche. 2154 Lincoln Ave., 4. Apartment. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. 1234 W. Western Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. 1024 West 12. Straße. fasonmo

Verlangt: Gute starke Waschfrau, guter Lohn. 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Junge Dame, um bei Hausarbeit in kleiner Familie behilflich zu sein. Phone Lincoln 7700. Klassen, 2655 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5159 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute Kellnerin; guter Lohn; kleines Restaurant. 807 North Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1058 Lobola Ave., 2. Floor. Telephon: Rogers Park 3713.

Verlangt: Frau als Gesellschafterin für ältere Dame. Nachzufragen 1829 Greenleaf Avenue, Rogers Park. fason

Verlangt: Reinliche deutsche Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. M. Schmid, 5700 S. Hermitage Ave. fason

Verlangt: Gute zweite Köchin für Restaurant. Guter Lohn. 747 Root Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 16 bis 18, um bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. 4858 N. Lawndale Ave. fason

Verlangt: Zweite Köchin. Guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen Sonntag von 9 bis 3. — 204 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; Familie von 2; muß zu Hause schlafen; Sonntag Morgen vorzusprechen. 6009 Harper Ave., 3. Apartment.

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Platz um Geschirr zu waschen. 640 Shades Pl., Hanz.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Tel. Belmont 4937.

Gesucht: Frau, 60, sucht Stelle als Wirtschafterin bei Leuten, die beschäftigt sind. 4848 Sheridan Road, 3. Flat. Dehn.

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin aufzuwarten oder als Haushälterin. 824 West 22. Str., Cottage, hinten. Telephon: Seeley 3651. 18novlwX

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei alleinstehendem Herrn. Adr.: R. 239 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle; kann gut kochen, hilft bei der Hausarbeit und ist erfahren in Krankenpflege. Adr.: E. 447 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 2638 No. Racine Ave., 1. Flat. Phone: Diversey 3753.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Nurse. 6233 So. Wood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit außerhalb der Stadt. Frauenhilfe, 160 North Fifth Ave., Zimmer 216.

Gesucht: Wiener Köchin, die gute Strudel, Mehlspeisen und Fleischspeisen zubereiten kann, sucht tagsüber in Lunchstub, Delikatessengeschäft oder Saloon Stellung; keine Sonntagarbeit. Phone: Armitage 3437. frfa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, halbe Tage nur. Spannt auch Gardinen Hause. 5320 Emerald Ave. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Tagarbeit um Geschirr zu waschen; keine Sonntagsarbeit. Telephon: Belmont 5374. frfa

Gesucht: Stellungen zum Waschen oder Reinmachen. Frau Schmidt, 839 West 14. Straße. frfason

Gesucht: Deutsche Frau, Ende vierzig, sucht Stelle als Haushälterin bei deutschem Mann. 1536 North Park Ave., H. B. dofrfa

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit als Lunchköchin. Phone: Diversey 3288. dofrfa

Gesucht: Nette saubere, deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo die Frau fehlt. Beste Referenzen. Frauenhilfe, 160 5. Ave., Room 216. dofrfa

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie oder bei einem alleinstehenden Mann. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Tel. Lake View 6117. 3342 N. Halsted Str. 13nblwX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metalle und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Bäckereien usw., Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 13novlwX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Fahrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nb,1mlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1024 So. Halsted Str. 26oldofrfalmt

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Vulcanizing, elektrischen Starters-Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring.
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 17o3mlX

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifiziren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18novlmlX

Zuschneiden u. Entwerfen von Kleidern zahlt $855 bis $75 wöchentl. Die feinste Kundschaft. Persönl Unterricht. Mäß. Preis. Sprecht vor od. schreibt: Master Designing School, Zimmer 416, 118 No. LaSalle Str. 17oltmlX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Hochstle.

Zither-, Mandolin-, Guitar- und Ukulele-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. nb19,19,25,26

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler-Orchester. 637 North Ave. Lincoln 5147. 15oltfason*

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt eine junge Dame auf der Nordseite. Spricht englisch und deutsch. Telephon: Wellington 7344.

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin. Konversation, Grammatik, Korrespondenz, Typewriting, Shorthand, Deutsch. 1736 N. Clark Straße. 16novlmX

Deutsch, Französisch, Englisch. Gewissenhafter, gründlicher Unterricht. Adr.: A 204 Abendpost. 12nvlwX

Erteile erstklassigen Privatunterricht. Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde, 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Ave. 30oct1mlX

Ein Engineer wünscht einen Mann als Engineer anzulernen. Telephon Wellington 2932. 13nblw

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments, 5 und 6 Zimmer; individuelle 2-Flat Backsteingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf-, Heißwasser-, Ofen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave., Straßenbahn und Jefferson Park Eisenbahnstation; Miete $22, $25, $27 und $35.
Wm Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7129. 18nb,1mX

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Handware, Dry Goods, Barbershop und Schuh Reparatur Shop. Drei Läden jetzt vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office.. Geschützt durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. fasmi

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Store mit 3 Zimmer und

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. nb18,25

Marzipan
nach echter deutscher Art. Schokolade und Retail. Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Steten und Semmeln. Torten und Kuchen Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kaffeedekorationen in feinem Geschmack.
C. A. Schulz, 1437 Wells Str., Tel. Superior 1706. Abends offen.
5okdofason3mt

Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat.
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave.
16okf,momisa*

Freie öffentliche Vorträge
an jedem Sonntagabend um 8 Uhr im Deutschen Theosophischen Verein, Lokal: Zimmer 27, 953—963 Belmont Ave., Ecke Sheffield Ave. Jedermann herzlich willkommen. 4,11,18,20nco

Louis Reinecker & Sons, 112 N. La Salle Str. Tel. Wabash 500, Lincoln 3891. Placieren alle Versicherungen in erstklassige Gesellschaften. Prompte Erledigung ist unser Motto. 24sof,didofa,4m

Nachrichten und Mitteilungen von und nach in Deutschland und Oesterreich-Ungarn wohnenden Personen werden durch unser Nachrichten-Büro vermittelt. Erfolg garantirt. Geldsendungen prompt, billig und unter Garantie. Becker & Natschick, 1546 Larrabee Str. und 4940 South Ashland Avenue. 3nov0,1mtx

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas gebrauchte, nach Maß gemachte Anzüge $8 u. aufw., offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 14p*x

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 925 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 15sep,dbofa*

Wir zahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc.
Chicago Coupon Exchange
188 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 1mn,fasonmx*

Hört! Getragene Männerkleider, Anzüge und Ueberzieher, kaufe neue, sehr billig. Alte Gröben. Cacciare verkäuft. Offen Sonntag bis 12. Prober Tailors, 5203 Süd Halsted Str. 18nb,fasonimt

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Pfeifen-Reparaturen, bestens und billig ausgeführt, Schuemann, 2647 N. Halsted Str., Telephon Lincoln 1908. 18nb,2mtx

Suche meine Landsleute von Kecskemet-haza, Dorotmaler Komitat, Ungarn. Schreibt Adr.: C. 420, Abendpost.

Reparaturarbeiten an Bücher-Backofen eine Spezialität. Steve Weiß, 627 W. North Ave. Telephon Lincoln 4241. fason

Herr Proß aus Florsheim ist freundlichst ersucht, seine Adresse an H. B. Hempe, 116 No. Franklin Str., einzusenden.

Paperhanger, Painter, gut und billig. Martin, 328 North Ave. Phone: Diversey 2670. 18nov0,1mx

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1103—4, 159 Nord Clark Straße. 3nov0,3mtx

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Elybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4nov0,famomi1mt

Massage und Therapeutics. M. Hantala, Zimmer 510 Webster Bldg., LaSalle und Van Buren. 17no-m3

Anna Steiner, Briefe postlagernd Madison. 2559. frsato

Wurde Knabe verletzt auf irgend welche Art? Im Boden Carlinie angefähr zwei Wochen zurück. Schreibt, Adr.: E 431 Abendpost. frsafon

Blatter-, Schornsteine- und Bäckerofen-Reparaturen, 1932 Larrabee Str., Frank. dofrsa

Füßeleidende, Nägel (eingewachsene), Warzen, Frostbeulen usw. Beste Erfahrung. Empfehlungen. Ubl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 16nov0,2mx

Manicuring nach Uebereinkunft. Phone Lake View 3981. nob17-24x

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeiten. Telephon: Rockwell 3613. 4nov0,2mx

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt an Garry L. Adonis, 123 W. Madison Str., Zimmer 410, Telephon Central 4780. 1ag*x

Zu verkaufen: Eine Lot in Graceland (Bellevue Section); Raum für vier Gräber. Adresse: A 213 Abendpost. didofa

Regenröcke nach Maß angefertigt. Reparaturen eine Spezialität. Superior Rain Coat Co., 2834 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 4679. 12sofimtx

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Teilhaber gesucht für gutgehendes Theater; bin selbst Maschinen Operator. Adr.: E 449 Abendpost. fason

Partner. Wir fabrizieren einen großartigen neuen Haushaltungsartikel, welcher in den großen Departmentstores mit großem Erfolg verkauft wird. Zur Vergrößerung des Geschäftes wird Teilhaber mit $400 bis $500 gesucht. Hier ist eine Gelegenheit wirklich Geld zu verdienen. Guter Wochenlohn. Erfahrung nicht nötig, wird angelernt. Geld absolut sicher. Antwort erbeten unter Adr.: A 234 Abendpost.

Teilhaber verlangt. Der will sich mit etwas Kapital an neuem Unternehmen mit sehr großer Zukunft beteiligen? Adr.: E 400 Abendpost. 13nb1mx

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Achtbarer alleinstehender Herr mittleren Alters, in hübscher Landstadt lebend, in guten Vermögensverhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer ehrenwerten liebenswürdigen Dame zwecks Heirat. Schwindlerinnen und Agenten verbeten. Adr.: A. 235 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aelteres gebildete Dame ehrenhaften Charakters, mit äußerer und Herzensbildung, nicht wegen Mangel an Herrenbekanntschaft und des Einsamen müde mit gebildetem, gesundem Herrn, in den sechziger Jahren und in guten Verhältnissen lebend, bekannt zu werden. Bei gegenseitiger Neigung Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Agenten verbeten. Briefe erbeten bis Mittwoch unter Adr.: D. 368 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bessere, gute, ansehnliche Frau mittleren Alters, mit etwas Vermögen, ohne Anhang, sucht mit gutem, gebildetem Mann in Korrespondenz zu treten zwecks Heirat. Antwort in Englisch, wenn möglich. Adr.: D 307 Abendpost.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Packert Automobil Truck; $450. 1743 Cornelia Ave., Phone: Lake View 4097. fason

Wenn Sie ein altes Automobil, in jeder Kondition, zu verkaufen haben, dann ruft auf, bis 6 Uhr Abends: Calumet 6794 oder schreibt: 1925 So. State Str. Nach 6 Uhr Abends: Phone Wentworth 4192. 16nov0,1mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Planking, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwagons, die abgerissen werden. Kleinholz, bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge, $2.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 55. Str., im Gästel des Güterbahnhofs. 20of*x

Deutsche Dame verkauft für nur $22 ihr hocheleganter, großes $75 Size Cabinet Concert phonograph mit extra Diamantnadel, 38 schönen deutschen Selection Opern Records, Marschen, Gesängen etc. 45 Zoll hoch (spielt alle Records). Residenz: 2145 Prairie Ave., nahe 25. Str. Nehmt Indiana oder Cottage Grove Ave. Car. 15nb1mx

Zu verkaufen: Phonograph, gutes Mahagoni-Gehäuse, goldplatinirt; gutes Sortiment Records, eine gute Gelegenheit, $18; muß verkaufen. — 1922 Fletcher Straße. frfa

$85 kaufen feines elektrisches Piano mit Rücken- und Stol-Vorrichtung. Abzahlungen, wenn gewünscht. Groß. 1549 Wells Str. frfafo

Nur $110 für schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatlich. Auguist Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17nb1mx

Muß verkaufen: Upright Piano, ganz neu; spottbillig. 6301 Beach Ave. 16nov0,1mtx

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Records; $55. Muß $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 No. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 16nov0,2mx

Dame verschleudert prachtvolles neues $800 Sticler-Piano; keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 14nov0,1mx

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der letzten Rollen. $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 14nov—11an*x

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 13nb1mx

Ein gebrauchtes mein prächtiges $725 Piano zu verschleudern, mit 25 Jahre Garantie, für $115. Ebenfalls $225 Victrola mit letzten Records, $90. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 12nb,1mtx

Prachtvolles $490 Piano feiner Ton. 10 Jahre Garantie, $116; $200 Phonograph und Records $60. Mrs. Starr, 1015 N. California Avenue. 12nb,1mtx

Muß verkaufen: $495 Piano, $100, garantirt, $200 Sprechmaschine und Records, $56; nur 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov0,1mtx

Neue Edison Diamond Phonographen, $80.00 aufw. Jos. N. Louis, 25 W. Lake nahe State. 30da*x

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, Pferd, Wagen. Kommt Sonntag, 1753 Nelson Str.

Zu verkaufen: 1350 Pfund Expreßpferd. Am Sonntag, oder nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. 5849 So. Halsted Str.

Farmer verkauft wegen Krankheit, zwei junge Mähren, 2600 Pfund, Farmwagen und Geschirre. Farmer, Stall 731 W. Lake Str. 1nov1mx

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde und Wagen, billig. 5437 Justine Str.

Zu verkaufen: 5 Pferde, billig. D. Marubia, 1248 Wells Straße, hinten.

Zu verkaufen: Farm-Stuten. 6211 S. Racine Avenue. 14nov1mx

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Bargains in Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *x

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 15ep,6mtx

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Große Bargains in Base Brennern und Kochöfen.
$45 Acorn Oefen, erster Klasse Backer....$22.75
$40 Jewel Kochöfen 18.75
$40 Laurel Oefen so niedrig wie..... 16.75
200 Oak u. Hot Blast Heizöfen, auftr. von 4.95
Wir haben ebenfalls 45 wenig gebrauchte Oefen, beinahe so gut wie neu, so lange der Vorrat reicht, Eure Auswahl..... 9.75
Warten nicht bis alle verkauft sind, sprecht heute vor und Ihr erhaltet das Beste für Euer Geld.
Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen.
Illinois Furniture Co., 304 North Ave. nob3,8,9,12,15,18,21,24,27,30

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 6 Zimmern, im Ganzen oder einzeln: $160 echtes Leder Parlorset, $35; Davenport, Diningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht. — 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 16nov2mx

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel. Neueste Fasson Parlor Suit, Schlafzimmer- und Schlafzimmer-Sets, Davenport, Küchen-Cabinet, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 12nb,fondidofrsa,4m

Seltene Gelegenheit! Junges Ehepaar muß prächt. Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set $75; prächt. Schlafzimmer- u. Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $75 Piano umständehalber für $115; u. $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht.) Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 12nb,fon-imifrsa,4m

Sofort vorzusprechen. Ausverkauf der neuesten Facon Parlor Set; Piano, Phonograph; drei Monate im Gebrauch; erste Offerte angenommen; verlasse Stadt. 3045 West Polk Str., 1. Flat. 14nov0,1mx

Sofort vorzusprechen. Ausverkauf der neuesten Facon Parlor Set; Piano, Phonograph; drei Monate im Gebrauch; erste Offerte angenommen; verlasse Stadt. 3045 West Polk Str., 1. Flat. 14nov0,1mx

Dame verschleudert prachtvolle Einrichtung von Flat; neues $125 Parlor Set, $88; $42 Rugs, $20; $75 Messingbett $25; $25 Singer-Nähmaschine $10. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 14nov0,1mx

Muß verkaufen: $150 Parlor Suit, neuer Style, $32; Rugs $12; Messingbetten $18; Eßzimmer Set $25; Dressers $12; Davenport $25; Bibliothektisch $12, 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov0,1mtx

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudern; fast neue Möbel, Piano und $200 Phonograph; zusammen oder separat, billig. 2910 W. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 21oktmtx

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen oder tausche für Dresser. 1909 School Str.

Zu verkaufen: Parlor- und Eßzimmer-Möbel, einfach. Piano mit Musik-Cabinet, verkaufe auch einzeln, billig. 1823 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen Hot Blast Heizofen, gut für Store oder Saloon. 1641 N. Halsted Str.

Große Bargains in Heizöfen, Kochöfen, Gasherden, Möbeln, Rugs, Betten, Browns Storage and Van Co., 2022 No. Racine Ave. Zweig-Laden: 4247 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Einfache Bett-Springs, Matratze, wie neu, billig. 1629 Burling Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Acorn Parlor-Ofen. 3432 West Polk Str. Tel.: Van Buren 1325.

Bargain: Mahagoni Schreibpult, Parlor Set, Fumed Oak Eßzimmer-Einrichtung, Schaukelstühle, Rugs, Vacuum Cleaners und Piano. — Nachzufragen Sonntag, 4942 N. Monticello Ave.

Zu verkaufen: Oberstuffed Tapestry Parlor-Set, Betten, Rugs, Dressers, Eßzimmer-Set. Bargain, 4059 Grand Blvd. frsafon

Billig! Möbel, Heizofen und Küchenofen zu verkaufen, 1533 Larrabee Str. nb4,11,18

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 10nb,2mx

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Muß verkaufen: Fast neues $500 Piano, spottbillig für Baar. 3620 No. Paulina Str. fason

Storage Piano-Verkauf

$200 Piano für	$ 60
$225 Piano für	$ 65
$250 Piano für	$ 69
$275 Piano für	$ 73
$300 Piano für	$ 98
$600 88 Noten Spieler	$125
$650 88 Noten Spieler	$150
$700 88 Noten Spieler	$195
$800 88 Noten Spieler	$225

Diese Pianos und Spieler sind so gut wie neu und müssen sofort verkauft werden. Sprecht vor im Piano Storage House, 1451 W. Madison Str. Offen Abends. 12nov0,1x

Deutsche Dame verkauft für nur $22 ihr hocheleganter, großes $75 Size Cabinet Concert phonograph mit extra Diamantnadel, 38 schönen deutschen Selection Opern Records, Marschen, Gesängen etc. 45 Zoll hoch (spielt alle Records). Residenz: 2145 Prairie Ave., nahe 25. Str. Nehmt Indiana oder Cottage Grove Ave. Car. 15nb1mx

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen oder tausche für Dresser. 1909 School Str.

Zu verkaufen: Parlor- und Eßzimmer-Möbel, einfach. Piano mit Musik-Cabinet, verkaufe auch einzeln, billig. 1823 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen Hot Blast Heizofen, gut für Store oder Saloon. 1641 N. Halsted Str.

Große Bargains in Heizöfen, Kochöfen, Gasherden, Möbeln, Rugs, Betten, Browns Storage and Van Co., 2022 No. Racine Ave. Zweig-Laden: 4247 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Einfache Bett-Springs, Matratze, wie neu, billig. 1629 Burling Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Acorn Parlor-Ofen. 3432 West Polk Str. Tel.: Van Buren 1325.

Bargain: Mahagoni Schreibpult, Parlor Set, Fumed Oak Eßzimmer-Einrichtung, Schaukelstühle, Rugs, Vacuum Cleaners und Piano. — Nachzufragen Sonntag, 4942 N. Monticello Ave.

Zu verkaufen: Oberstuffed Tapestry Parlor-Set, Betten, Rugs, Dressers, Eßzimmer-Set. Bargain, 4059 Grand Blvd. frsafon

Billig! Möbel, Heizofen und Küchenofen zu verkaufen, 1533 Larrabee Str. nb4,11,18

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 10nb,2mx

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $5500 — großes 2-Flat Gebäude, mit 2-Flat Gebäude hinten; Miete $702 per Jahr. Gute Verbindung zu Belmont- oder Lincoln Ave.-Straßenbahn, sowie N. W. Hochbahnstation. $300 Baar, Rest sehr niedrige monatliche Zahlungen.
John Heim, 5148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3100 — großes 2-Flat Gebäude, nahe Schiller, Bethoben und Wells Str. Miete $516 per Jahr. Eigentümer wohnt aufwärts, muß verkaufen. $400 Baar, Rest $35 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 5148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen auf Termine, oder zu vertauschen gegen $2000 — großes 6-Apartment Gebäude, Dampfheizung, nahe Kenmore und Buena Ave., gute Miete. $3000 Baar, oder nehme Nordseite 2- oder 3-Flat Gebäude in Teilzahlung.
John Heim, 5148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2400, 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Furnaceheizung, nahe Paulina Str. und Irving Park Blvd. $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 5148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2900 — 4 u. 5 Zimmer Haus, Bad und Gas, an Nelson Str., nahe Lincoln Ave. Cars. $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 5148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus, nahe Fullerton Ave. Expreß-Station. Miete $840. Bargain. $6700.

2 Flat Brickhaus, mit Dachboden, in gutem Zustande. $4650.

3 Flat-Haus, Dampfheizung, mit Brick-Garage, nördlich von Diversey und östlich von Broadway. Bargain für $13,000.
Paul F. Quelsche, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Verschleudere Cottage mit Lot, 25 bei 125, Nr. 1831 N. Bissell, für $1200. Bargain. Seht sie jetzt. Schreibt an den Eigentümer, Collins, 3739 N. Crawford Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Cottage, mit Garten und Attic. Billig. 1225 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Teil Baar, Anzahlungen, 6 Zimmerhaus mit Bad und großem Stall, an 55 Fuß Eckl. an Sacramento-Boulevard; Preis $3500; Eigentümer: 2155 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $5800 für 2—6 Zimmer Flathaus, 75 Fuß Front, Nähe 4 Carlinien, Schulen und Kirchen, $1000 Anzahlung, andere wie Miete. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: $3600 für 2—6 Zimmer Flat Haus. Gas und Bad, gute Nachbarschaft und Carverbindungen, $500 Anzahlung, Rest wie Miete. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. fason

Bester Bargain in Edgewater: Modernes 2 Flat Brickhaus, nahe Glenwood und Devon, für nur $6400.

Schönes neues 2 Flat Gebäude, Dampfheizung, nahe Bedzie und Lawrence Ave., für nur $9800.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. ch fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, 6-Zimmer-Wohnungen, hohes Basement, großer Dachboden, Miete $704 jährlich. Preis $3900. Kleine Baar verlangt. Wirth, 2839 N. Racine Avenue.

Zu verkaufen: Schöne 5 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, 48 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, nahe Rabenswood-Hochbahn. $3250, muß heute genommen. C. Loebbe, 4770 Lincoln Ave. Nachzufragen 9 Uhr Morgens. 18nov1mx

Bargain: Geschäftsecke, 122 Fuß Front, für Läden, mit modernem 2 Flat Gebäude, in N. Edgewater. Adr.: A. 229 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Eck-Briggebäude mit Brick Garage für 2 Cars. Alles in bestem Zustand; Miete $75 per Monat. Preis $7000. John H. Wendt, 1346 North Park Ave. fafon

1925 Orchard Str., 2stöck. Brick, macht Offerte — Aug. Torpe, 820 North Ave. fafon

2stöck. und Cottage blitzen. Bad, Roscoe, nahe Halsted. Miete $720. $2000 Baar. $4700. Aug. Torpe, 820 North Ave. fafon

Wells, nahe Schiller, Lot 35 bei 200, Brickgebäude, 9 Flats. Miete $1550. — Abzahlungen. — $14,000. August Torpe, 820 North Ave. fafon

Edgewater 2 Flat Brickgebäude, sehr billig zu verkaufen; Furnaceheizung; $750 Baar, nehme auch Bonds in Zahlung. Dieses Gebäude ist nahe der Granville Ave. Hochbahnstation; Miete $642. Näheres beim Eigentümer, H. Hempe, 5235 Gaunt Ave. fafon

Neues 4-Flat Brick auf Eckl. Alle Straßen-Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an verantwortliche Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Bardseite oder Nordwestseite Kleines bis zu $6000 unbelastes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18nb,1mx

$5475, $1000 Baar, kaufen mein 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 5 Zimmer; alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Modern in jeder Weise. Gute Transportation. Eigentümer, 2. Floor, 2145 Melrose Str. 18nb,1mx

$1200 Baar kaufen 2-Flat 6 Zimmer auf Concrete, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; elektrisches Licht. Straße gepflastert. Preis $5750. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. fason

Ein „Snap", $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Kasement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 18nb,1mx

$150 Baar, $15 monatlich, kaufen beinahe neue Cottage auf 30 Fuß Lot, Beamen zur Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3401 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 18nb,1mx

2-Flat, hohes Basement, 1 Block nach Lincoln und Belmont Ave. Cars, beamen zur Hochbahn. Preis $2250. $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18nb,1mx

Gerade fertiggestellt — 2-Flat Brick Heim mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat. Privat-Eingänge. Große Porches; gute Transportation. Beamen zur Hochbahn. Preis $6575. $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison St. 18nb,1mx

Verkauf, drei 6-Zimmer Flatgebäude, nahe Burling und Wrightwood; Miete $900; Preis $4000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fafo

Gesucht: 2—4 Zimmer Nordseite Flatgebäude für Cash. Biete 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Ofenheizung, George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fafono

Vertausche Nordseite 6-Flat Brickgebäude, Lot 48×125, Furnace- und Ofenheizung; gute Gegend; Miete $1800; Preis $15,000. für 2-Flat Gebäude oder kleineres Grundeigentum. Telephonirt Morgens vor 10 Uhr. Lincoln 4326. fafo

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, elektr. Licht, zwei Furnaces, Garage; gepflasterte Straße und Alley; nur $6850. Eure Gelegenheit, um ein schönes Heim in guter Lage zu kaufen. 3756 Herndon Str. Anzufragen: N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 18nb1mx

$300 kaufen 7 Zimmer Cottage, 3029 Ost Ravenswood Ave., Miete $240; Preis $1850; Rest auf leichte Abzahlung. Nachzufragen: N. G. Eifer & Co., 3511 Lincoln Ave. frfafon

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Basements-Hall; gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

Muß verkauft werden: Zweistöck. Brick-Eckgebäude, Läden und 3 Wohnungen; elektrisches Licht; Ofenheizung; nur $10,000; nehme leere Baustelle in Tausch. A. Erbach, 2053 Irving Park Boulevard. Eigentümer. frfa

Zu verkaufen: $4000 Anteil in einem 4-Flat Gebäude, Furnaceheizung, 50 Fuß Lot, No. 4118—20 N. Francisco Ave., für Baustellen oder altes Hauseigentum und etwas Baar. — John Pobel, 3430 Southport Ave. mi—fa

Zweistöckiges Basement Brickgebäude, Bad Attic, $4000, wert $5000. Muedel, 602 North Ave. 15nb1mx

Nordwestseite

$500 Anzahlung kaufen Brickhaus mit 7 Flats, jedes 4 Zimmer, in guter Ordnung. Miete $755 jährlich, $6000. Nahe North Ave. Eigentümer Jacob Engel, 1628 Kimball Ave.

Zu verkaufen: $1500 kaufen modernes 2stöck. Brick, Bardsing, nahe Fullerton Ave., Hypothek $4000.

Elston Ave. Geschäfts-Property, unbebaut, nahe Montrose, mehrere hundert Fuß, verkaufe im Ganzen oder teile auf, zu Bargainpreisen. Paul F. Quetsche, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: $5700 kaufen nahezu neues Haus, zwei 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Central Park, nahe Chicago Ave. Eigentümer weist nach Europa. Großer Bargain. Leichte Bedingungen. Wagnild Jenisch & Co., 2749 West Division Str.

Zu verkaufen: Verschleudere neues Brickhaus, 6 Flats, modern, $10,000 Baar nötig. 3737—3739 Nord Crawford Ave. Vorzusprechen Sonntag beim Eigentümer, 1. Flat, nördlich.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordwestseite

Achtung!
Wenn Ihr billiges Eigentum kaufen, verkaufen oder kleineres für größeres Grundeigentum oder größere für kleinere Lotten oder Geschäfte in irgend einer Nachbarschaft tauschen wollt, schreibt oder kommt zu uns und Ihr werdet rasch befriedigt werden.
A. F. Hammann,
1922 West Chicago Avenue,
Tel. Humboldt 9488.

Fünf Cottage-Bargains.

— Nur $200 Anzahlung —

— Rest leichte Abzahlung —

An Mozart Str., nahe Wabeland, 5 Straßenbahnlinien, in Gehdistanz; 5 große Zimmer und Badezimmer; Raum für 2 Zimmer im Bodenraum; Concrete Fundament und -Boden; Hartholzböden und Eichenholzverkleidung; feinste Plumbing, Laundry Tubs, elektrisches Licht; Preis nur $3200.

Max Baumgärtner, Eigentümer,
4451 No. Mozart Str. Tel.: Monticello 5485.
bidofa

Agent Wood, Brick, Veneer Bungalow, die einzige derartige in Chicago, sehr hübsch, Nordwestseite, $3900; $300 Baar, Rest $25 monatlich; desgleichen Stucco-Bungalow. Sprecht vor oder schreibt an den Eigentümer um Zusammenkunft. Ole Jacobson, 3620 N. Keeler Ave. Telephon: Irving 6483. fason

$1000 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 50 Fuß Lot, Asphaltstraße, ein Block zu Downtown Car und Chicago & Northwestern Eisenbahnstation; Preis $3875.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7129. 13nb1mx

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuckell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuckell, 1101 Fullerton Avenue. 27of,*x

$6400 kaufen 5—6 Zimmer Wohnung, Brickbau, erste Wohnung Furnace-Heizung, $1500 Baar, $6200 kaufen 2—6 Zimmer Wohnung, Brickbau, erste Wohnung mit Wasserheizung.—H. Soeder, 4034 Armitage Ave. mfafon

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 2-Flat Framehaus, 2 Flats, 4 Zimmer rooe; Konkret Fundament, Ofenheizung. Miete $480, Preis $4500, leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

$500 Baaranzahlung, $35 monatlich, 5 fast neue 2 Flat Briggebäude, nahe Kimball Endstation der Wabenswood-Hochbahnlinie, 5 Zimmer und Sonnen-Parlor. Eichenverkleidung, elektrisches Licht, Gasherde, Eisschränke in 12-dem Flat. Dampfheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, Preis $7500.
Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Avenue. Inov1w

Zu verkaufen: Nur $573 für eine Lot an Crawford Ave., nahe der Ecke von Armitage. Adr.: E. 448 Abendpost. fasonmo

Westseite

Zu verkaufen: Feinstes 2 Flat-Gebäude auf der Westseite; 1 Jahr alt; Dampf, Sun Porches; 30 Fuß Lot; 6 und 6 Zimmer; Miete $960; kostete $8500, verkaufe für $7700, wenn schnell genommen; $1500 Baar. F. S. Bates, 5078 Madison Str. 17nov1mx

Zwei-Flat Stein- und Brickbau, 3922 Fillmore Str., wert $4000. Verkaufe zur besten Offerte, sofort. Adr.: B 247 Abendpost. 15nb1mx

Südseite

Zu verkaufen: Residenz, 7 Zimmer, alles modern, Furnaceheizung, Nordwestecke, gut für irgend ein Geschäft, $5000 wert, für $3800 verkauft; erlaube $200 für Baar; $1500 oder mehr Anzahlung. Ebenfalls 2 Lots, je 30 bei 125, an Sangamon Str., $550 per Stück, wert $800. Zu erfragen: 7256 So. Morgan Str. frfafon

Verkaufe Eck-Grundstück von Saloon, einstöckig, hinten zweistöckiges, altes Brick, abzutragen von Brauerei, billig. 32. Straße, Ecke Parnell. frfafon

Zu verkaufen: 8-Flat Briggebäude, 4 und 5 Zimmer, an Südseite, für kleine Farm, nahe Chicago. Adr.: D 403 Abendpost. 14nb,1mx

Südwestseite

Brickhaus, 2-stöckig, 7 Zimmer, 8 Fuß Basement, Furnace-Wärme; nahe Westlich Park; Preis $3500. Eigentümer, 3053 S. Leavitt Str. fafon

Farmländereien

Seltene Gelegenheit.

Bei schlechten Zeiten braucht man sich nicht einzuschränken, man hat doch sein gutes Essen und ein sorgenfreies Leben auf der Farm, bei guten Zeiten aber wird der Farmer reich. Was waren Ihre Erfahrungen in den letzten Jahren? Sicher Ernte jetzt eine sorgenfreie Zukunft, solange Ihr noch die Kraft habt. Wir verkaufen das beste Getreide, Frucht- und Gemüseland in der nunmehrigen Verdido Bay Gegend in Baldwin County, Alabama. Gut Golf von Mexico, an Leute mit wenig Kapital, und wo jeder der arbeiten will, sein reichliches Auskommen haben kann.

Zeigt diesen Koupon am Montag in unserem Grocery-Dept. vor u. kauft American Family Seife; fünf 5c Stück für **17c**

Zeigt diesen Koupon am Montag in unserem Domestic Dept. vor u. kauft 15c Dreß-Gingham (10 Yds. an 1 Kunden) zu **9c**

Klein Bros.

HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Klein Bros. erster großer Profit-teilender Verkauf

Montag und Dienstag

Während dieses ungewöhnlichen Profit-teilenden Verkaufs teilen wir mit unseren Kunden die großen Ersparnisse, die wir erzielten an den von uns gekauften Waaren, vor der Erhöhung der Wholesale-Preise.

Die Preise werden geboten

um zu zeigen, daß, ganz gleich wie die Marktlage ist, dieser Laden Euch stets das Meiste für Euer Geld bietet.

Unterhemden und Beinkleider für Damen und Kinder, 35c Wert, zu..... **18c**	**Woll. Damenhandschuhe,** Golffacons, leicht fehlerhaft, Montag zu..... **15c**	**Argo Klumpenstärke** — das 5c Packet — am Montag, 3 Packete für.. **11c**
„Hope" gebleicht. Muslin, (10 Yds. an einen Kunden), Montag, die Yd. **9c**	**Teetassen und Untertassen,** Halbporzellan, am Montag das Paar zu..... **3c**	**Westen für Fuhrleute** — aus gutem Corduroy, Schafspelz gefüttert, zu **2.98**
Amber Laundry Seife— 5c Stücke — am Montag, das Stück zu..... **3¾c**	**Sanitäre Federkissen** — mit fancy Ticking — das Stück zu..... **33c**	**Triners Bitterwine** — die 75c Flasche am Montag verkauft zu.... **49c**
Hauskleiderschürzen für Damen — ein 75c Wert — am Montag zu..... **39c**	**Corned Beef,** Native Rump, — am Montag, das Pfd. zu nur..... **10¾c**	**$5 Mädchenmäntel** — 6 bis 14 Jahre Größen; fancy Mischungen, zu..... **3.90**
Männer- und Knabenkappen, Juxside Plüsch- oder Pelzband, 50c Werte, zu.. **25c**	**Schwerer Outingflannell,** karrirt und gestreift — Montag, die Yard zu..... **8c**	**Damen- und Misses-Mäntel,** Thibets, Boucles, Plüsch, Cheviots ec., **9.45**
Fleishers Strickwolle — nur in schwarz — nur für Montag, 50c Ball für.. **38c**	**Gutes gebleichtes Sheeting,** 2¼ Yards breit — 35c Werte — die Yard zu.... **26c**	**Rotfuchs Scarfs,** — in Tier-Fassion, — 6.98 Werte — zu..... **$5**
Twe in one Schuhwichse, — 10c Wert — nur für Montag zu..... **5c**	**New Century Mehl** — ⅛ Bbl. Sack, — am Montag die Yard zu.. **1.23**	**SweaterCoats für Männer,** Rope gestrickt und Shawlkragen, 1.25 Wert, zu.. **77c**
Flannelette Sacques für Damen, — 59c Werte; verkauft zu..... **39c**	**Gas Radiator** — vier Röhren — gußeiserne Platte und Base, zu..... **1.69**	**Filzslippers für Männer,** verschiedene Farben, 69c Werte, zu..... **39c**

Doppelte „S & H" Stamps bis Mittag.

Bargains für Montag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Von 2 bis 5 Nachm.

In beiden Läden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Erste Qualität Schnallen Arctics für Damen und Knaben, alles neue und frische Waaren, alle Größen bis 7 — regulare $1.25 Werte, ein Paar an 1 Kunden, spez. Paar zu

49c

Von 2 bis 5 Nachm.

Muslin —

In beiden Läden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Echter gebleichter Hope Muslin, 36-zöllig, feiner weicher Finish, frei von Dressing, überall zu 12½c u. 15c verkauft nur 10 Yd. an 1 Kunden); die Yard zu **8½c**

Von 2 bis 5 Nachm.

Kleider —

Im Milwaukee Ave.-Laden.—Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen ausgeführt.

300 Seide- u. Serge-Kleider für Damen, wie auch Poplin, Taffeta u. Crepe de Chine in allen neuen Herbstschattirungen, alle Größen; Montag Nachm. **2.79**

Von 2 bis 5 Nachm.

In beiden Läden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Storm Alaskas für Damen, Tuchoberteile, schwer, Fließ Futter, alles erste Qualit., alle Größen, $1 Werte, 1 Paar an einen Kund.

49c

Der Weihnachtsmann ist bereit, die lieben Kleinen zu begrüßen

In beiden Läden.

Sie werden erstaunt sein, wenn Sie einen Blick werfen auf unseren riesigen Vorrat von inländischen und importirten Spielsachen werfen, die in jeder Art und zu sehr mäßigen Preisen zu haben sind.

Beleidigte Puppe, ganz gelenkig. Papier Mache Körper, schöner Bisque Kopf mit Haar u. beweglichen Augen, speziell aufwärts von **$1.50**

Velocipede für Knaben, sehr dauerhaft gemacht, passen für Knaben v. 2 bis 4 Jahren speziell zu..... **$1.25**

Toy Pians mit sechs Tasten, prachtvoller Rosenholz-Finish — speziell zu **25c**

Zusammenlegb. Puppenwagen mit Gummireifen-Rädern. Ihre Auswahl von schwarz oder braun — zu nur..... **95c**

Speziell

In beiden Läden. — Echtes Fleishers Golf Garn; zu haben in Schwarz, Weiß, Grau oder Rot, regulär zu 58c verkauft. Nur 4 an jeden Kunden— keine Post- od. Telephonbestell. Spez. am Montag den ganzen Tag für nur **39c**

Kinder-Fausthandschuhe —

In beiden Läden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Partie wollegemischte dopp. Mitten f. Kinder, in Schwarz und fancy Farben, sortirt in Größen; speziell das Paar für **8c**

Die nachfolgenden Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden:

Union Suits

Union-Suits für Damen, fliesgefüttert — andere verlangen 59c und 75c dafür — Ihre Auswahl am Montag zu dem speziellen Preis von..... **39c**

Union Suits

Ecru Union-Suits für Knaben, in allen Größen — andere verlangen 75c dafür — speziell für den Verkauf am Montag zu nur..... **50c**

Unterzeug

Gerippte Hemden und Beinkleider für Knaben fliesgefüttert; können nicht wieder zu diesem Preis gebolen werden, alle Größen — speziell zu..... **29c**

Blusen

Flannelette Blusen für Knaben, hübsche Muster, alle Größen von 6 bis 16 Jahren — schön und warm, sehr speziell, am Montag zu nur..... **29c**

Ueberzieher

Russische Ueberzieher für Knaben, aus gutem warmem Chinchilla gemacht, grau oder blau, Flanellfutter; Größen 2 bis 9 Jahre, zu..... **2.59**

Kappen

Warme Winter-Kappen für Knaben — in Polo-, Golf- oder Hockey-Fasson — für den Verkauf am Montag — speziell, das Stück zu nur..... **29c**

Schuhe

Feine Damenschuhe, mattes Kid od. Patent Colt, Tuch- oder Lederoberteile, hohe od. niedr. Absätze, schwere oder leichte Sohlen, Schnüre od. Knöpfe, alle Größen, $2.50 Werte, Paar.... **1.69**

Schuhe

Solide Leder Knabenschuhe, Calf oder Patent Colt, Schnüre od. Knöpfe, Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind klein, alle Größen, $2.00 und $2.50 Werte, — das Paar zu..... **1.49**

Union Suits

Wrights Spring Needle wollene gerippte Union Suits — die regul. $2.50 Qualität — speziell am Montag zu nur..... **1.98**

Union Suits

Kammgarn Union-Suits für Männer, geschlossener „Crotch", regulär zu $2.00 bis $2.25 verkauft, speziell für diesen Verkauf zu..... **1.69**

Unterzeug

Naturfarbige wollene Hemden und Beinkleider für Männer — andere verlangen $1 dafür — speziell am Montag — das Stück zu nur..... **69c**

Unterzeug

Naturfarbige wollene Leibchen und Beinkleider für Damen — überall zu $1.00 verkauft — speziell am Montag — das Stück zu nur..... **79c**

Unterzeug

Baumwollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen — die regulare 50c Qualität — speziell für den Montagsverkauf, Stück nur..... **25c**

Broadcloth

3000 Yds. reinwoll. Broadcloth-Reste, alle 54 Zoll breit, geschrumpft, viele gleiche, in Navy, Schwarz, Braun od. Burgunder, nicht weniger als 1.75 wert, so lang sie vorhalt., Yd. **75c**

Satin

Schwarzer Kleider-Satin, 36 Z. breit, feiner weicher Chamois Finish, feiner schwarze Farbe, — die $1.30 Sorte — speziell, die Yard zu..... **85c**

Serge

Reinwoll. Storm Serge, 54 Zoll breit, geschrumpft, mittelschwer, in allen modernen Schattirungen, die richtige Schwere für Anzüge oder Röcke — die Yard zu..... **1.19**

Damenstrümpfe

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, Rester und Ueberbleibsel — „Run of the Mill" — regulare 10c Werte — das Paar zu..... **5c**

Männerstrümpfe

Schwere schwarze und graue baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Ferse und Zehen, alle Größen; speziell, das Paar zu..... **5½c**

Kinderstrümpfe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Rester und Ueberbleibsel, speziell für den Verkauf am Montag — das Paar zu..... **5c**

Männerstrümpfe

Merino graue wollegemischte nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Ferse und Zehen, zwei Paar an einen Kunden — speziell, das Paar zu nur..... **8c**

Percale

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, eine große Auswahl von Mustern, Fabrikfängen — alles gute Farben — die regulare 12½c Qualität — die Yard..... **8½c**

Flanell

Echter Amoskeag fancy Outing Flanell, gute Auswahl von Mustern, gestreift, karrirt oder einfach, schwerer Nap auf beiden Seiten, Fabrikfängen, die 15c Sorte, Yard zu..... **9½c**

Gingham

Kleider-Gingham, 27 Zoll breit, in einfachen oder fancy Mustern, Fabrikfängen — echtfarbig — die regulare 12½c Sorte — speziell, die Yard..... **7½c**

Flanell

Velour Flanell für Kimonos u. Dressing Sacques, große Auswahl von Blumen- und perl. Mustern, Fabrikfängen, 18c Qualität, Yard..... **10½c**

Tafeldamast

Mercerisirt. Tafeldamast, 2 Yds. breit, schöner glänzender Satin-Finish, große Auswahl von Blumenmustern, ganze Stücke — 65c Sorte, Yard..... **39c**

Blankets

Wolle Nap Blankets, kommen in lohfarbig, grau oder weiß — mit fancy farbiger Borte — schwerer Wolle-Nap, volle Größe, Paar..... **1.44**

Steppdecken

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, bezogen mit fancy Cretonne mit Sateen-Center — wert bis $2.75; speziell das Stück zu..... **1.85**

Blankets

Wolle-Nap Blankets, in einfachen od. doppelten Scotch Plaids, volle Größe, feiner weicher Wolle Nap Finish — speziell zu..... **2.48**

Steppdecken

Comforters, mit reiner weißer Watte gefüllt, mit schön glänzendem Satin auf beiden Seiten bezogen, große Auswahl von Farben, regul. $5 Werte — zu..... **3.98**

Schuhwichse

2 in 1 oder Shinola Polish und viele andere Marken, welche regulär zu 10c verkauft werden — speziell am Montag, die Büchse zu..... **5½c**

Braid

Ocean Ric Rac Braid — in verschiedenen Breiten — wert bis zu 15c — speziell für den Montags-Verkauf — der Volt zu..... **8c**

Strumpfhalter

Pin-on Strumpfhalter für Kinder in verschiedenen Farben und Größen — die beste 10c Sorte — speziell am Montag — das Paar zu..... **6c**

Suiting

Fancy Suiting, 27zöll., nur in dunklen Mustern, gestreift, karrirt oder Mischungen, Fabrik-Längen, 15c wert, speziell, die Yard..... **8½c**

Kleiderstoffe

Partie von Kleiderstoffen, 36 bis 42 Zoll breit, große Auswahl in fancy oder einfachen Geweben, alle neuesten Schattirungen u. Muster, bis 89c wt., Yd. **58c**

Gardinen

Neue Partie v. Fabrik Seconds, ein Paar Fabrik-Rottingham u. Cable Net Gardinen, ein wenig imperfekt, weiß, cream, Arab farbig.— Auswahl, das Paar.. **59c**

Voile

Im Milwaukee Ave.-Laden— 38-zölliges fancy durchbr. Arbeit gestickter mercerisirter Voile f. Gardinen.— volle Stücke, bis 29c wert, die Yard zu.. **17½c**

Prolino

Im Milwaukee Ave.-Laden—18-36 schwere bedruckte Prolino Matten, in hübschen Entwürfen und Farben, regulärer 29c Wert, — speziell, zu..... **21c**

Rag Rugs

Im Milwaukee Ave.-Laden— Extra schwere Rag Rugs, Größe 27x52, gemischt, waschbare Farben, bedruckte Enden, bis zu 85c wert, Montag, zu..... **59c**

Scrim

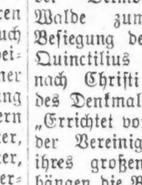
Im Nordseite Laden.— Farbig veränderter Gardinen Scrim, in einem großen Sortiment von hübschen Mustern, 36 Zoll breit, volle Stücke, regul. 10c-Qualität, spez. im Nordseite-Laden, Yard..... **10¾c**

Fransen

Im Nordseite-Laden. — Seide-Franse, in allen Farben, für Draperie passend, regulare 10c Qualität, spez., nur in unserem Nordseite-Laden, zu..... **5c**

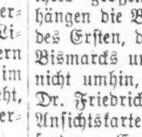
Große Ersparnisse in Haushaltungs-Gegenständen

Im Milwaukee Ave. Laden



Zaun-Aschekanne, extra schweres Eisen, doppelter Boden, fertig zum Anbringen — speziell zu..... **$1.98**

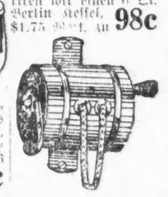
Wäschegestell, 6 Fuß hoch, — Pfoten aus Hartholz — extra große Trockenfläche — speziell zu..... **$1.35**



Axt mit langem Stiel, aus extra gutem Stahl gemacht — speziell zu..... **$1.25**

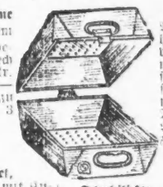
Toilette-Papier — extra feines weißes Crepe Papier—große 10c Rollen — speziell am Montag — sechs Rollen für..... **35c**

Staubtucher Wäscheleine-Hafpel für's Haus, ganz komplett, mit Schrauben, Halen und 35 Fuß baumwollene Wäscheleine... **25c**



Salsco Alum. Waare wird jetzt vom Fabrikvertreter in unt. Haushaltwaaren-Deptmt. 4. Floor, gezeigt. Bei diesem Verkauf offeriren wir wir einen 6 Qt. Berlin Kessel, $1.75 Wert, zu **98c**

Braupfanne mit ventilirtem Deckel, aus schwerem Eisenblech gemacht — Nr. 1 Größe 23c — Nr. 2 Größe zu 29c: — Nr. 3 Größe zu..... **39c**



Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech mit Kupferboden, feste Griffe — der Deckel ist aus einem Stück gemacht, — die regulare $1.75 Sorte, — speziell am Montag zu..... **$1.39**

Perfect House Baseburner, wie Bild, hochfeiner Heizer, verzehrt nur ein Minimum von Kohlen, sichert Komfort, hübscher ganz vernickelter Fuß und andere Teile, regul. $35.00 Wert, am Montag zu nur **$23.85**

Schuhflicker-Set, — besteht aus drei Leisten, einem Stand, einem Hammer, einem Messer und Ahlen — speziell am Montag, das ganze Set zu **39c**

$15.00 Bony Oak Schnellheizer, für Kohlen oder Holz, Trommel aus gewalztem Stahl gemacht, luftdichte Aschentüre, Draw Center, Schüttelrost, schwer vernickelte Rail oben und unten — speziell zu nur..... **$10.95**

Nur in unserem Milwaukee Ave.-Laden — Ausgewählte Lebensmittel

Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Walhorn Gold Medal Mehl — ¼ Faß..... **$2.58**

Neue Sendung von holländischen Fettheringen, gemischt, Faß..... **98c**

Eier, auserlesen u. groß, per Dutzend.... **39c**

Wiebolds Cold Spring Oleomargarine, rein und gesund, das Pfund für..... **28c**

Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfund Tuch-Sack, reg. zu 1.25 verkauft, Montag für nur **99c**

Butter — feinste Elgin Creamery, Pfund **43c**

Liptons frisch gerösteter Kaffee, das Pfund für..... **25c**

Jello, das delikate Dessert, 3 Packete zu.. **25c**

Kellogs Toasted Corn Flakes, 3 Packete zu.. **25c**

Grape Nut oder Shredded Wheat Biscuit, per Packet zu..... **12c**

White Bear reine Obst Jams, Erdbeeren u. Himbeeren Flavors, per Jar zu..... **25c**

Zucker, feinster granulirter, mit $1.00 Grocery-Bestellung, Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen, 10 Pfd. **69c**

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete für **25c**

Johnsons Badger Laundry Seife, 10 Stücke für..... **39c**

Kitchen Klenzer Scouring Powder, 3 Büchsen für..... **14c**

Ohio Blue Tip Streichhölzer, Packet zu **18c**

Frisch gebackene Soda Crackers oder Columbia-Brötchels, per Pfund.... **8c**

Frisch gebackene Felgen Bars oder Vanilla Cookies, per Pfund..... **12c**

Plate Corn oder Fancy Potting Beef, per Pfund..... **11½c**

Barter Pot Roast, per Pfund..... **12¾c**

Frisch geschnittene Pork, Veal oder Lamb Chops, per Pfund.. **18½c**

Süß gepökelte Pork Schulter, das Pfund für..... **16½c**

Hegels Select geräucherte Schinken, per Pfund..... **18¾c**

Select Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, per Pfund, zu..... **14¾c**

Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. **22½c**

Kartoffeln, echte Dakota Reds, halten sich gut, feinste mehlige Kochsorte, ¼ Bushel für..... **$1.10**

Aepfel, Michigan Baldwins, hochfeinste Sorte, beliebteste Sorte für Hausfrauen, 10 Pfund für **35c**

Orangen, am Baum gereifte Florida, dünne Schale u. saftig, Dtzd. **29c**

Liköre

Erlanger, dunkles Bier, — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen, zu..... **75c**

Pennsylvania Rye Whiskey — 1 Flasche an jeden Kunden, volles Quart **49c**

Rock an Rye oder Jamaica Rum, Flasche **49c**

California Port oder Sherry Wein, per Gallone..... **98c**

Eigenbericht der „Abendpost".)

Auf Reisen.

Das Vergnügen in Milwaukee zu sein. — Allerlei Kaffeehaus-Reize. — Der Stammtisch mit dem echten Dichter. — Ein Ausflug nach New Ulm mit seinen historischen Erinnerungen. — Bei Hermann, dem Cheruskers.

Und abermals bin ich in Milwaukee! Es ist ein wohliges Gefühl, wieder in Milwaukee zu sein. Das sage ich nicht aus bloßer Schmeicheleі für meine Freunde in Milwaukee — etwa wie die Primadonna oder der gefeierte Sänger das für nötig halten, wenn sie aus dem reizenden Wien, Berlin oder Paris nach dem gräßlichen New York kommen, weil sie wissen, die amerikanische Eitelkeit erwartet das von ihnen. Die alte deutsche Patrizierstadt am Michigan-See, in der der Geist des unvergeßlichen deutschen Schulmannes Engelmann immer noch lebendig ist, hat eben ihre ganz besonderen Annehmlichkeiten, oder (wie man so zu sagen pflegt) ihre ganz besondere Atmosphäre. Es ist und bleibt eine gemütliche Stadt. Von wie vielen amerikanischen Städten kann man das sagen? Und dabei haben mir Leute in Milwaukee versichert, die Gemütlichkeit sei in früheren Zeiten noch größer gewesen, als man noch mehr als heute unter sich war. Mag sein! Und natürlich habe ich mein Hauptquartier wieder im Cafe Martini aufgeschlagen, in dem Milwaukeer Gemütlichkeit ihren deutlichsten Ausdruck findet. Der angelsächsische Amerikaner hat für das deutsche Kafehaus (so muß man jetzt für Cafe sagen!) wenig Verständnis, zumal der Geschäftsmann nicht. Dem typischen Dollarjäger gilt jede Minute als verloren, die er im Kafehaus zubringt. Mehr als ihm offenbaren sich die eigenartigen Reize des Kafehauses eben dem beschaulicheren Deutschen, der im Kafehaus eine kurze geistige Ausspannung findet im zwanglosen Beisammensein mit Freunden und Bekannten. Denn hier kennt sich Alles, länger und kürzer, intimer oder oberflächlicher. Angehörige von Milwaukees alten Patrizier-Familien treffen sich hier, die als Knaben oder Mädchen zusammen in die berühmte Engelmannsche Patrizier Schule gegangen sind und nun solide Familienväter und Familienmütter sind, deren Kinder auch wieder in der gleichen Schule deutscher Kultur (und zwar wirklicher und bester deutscher Kultur) teilhaftig geworden sind. Ganz Reiche sitzen hier einträchtig mit weniger Reichen, und ob sie hier geboren sind oder drüben— ihre Umgangssprache ist deutsch (und zwar wirkliches und bestes Deutsch). Ein erstaunlicher Zustand! Und ähnlich kaum noch wo anders zu treffen. In New York war's etwa so im Café Fleischmann am untern Broadway, als es noch das alte unelegante Cafe war neben der Grace Church. Die Unelegantheit scheint für solche Kafehäuser geradezu Vorbedingung zu sein. Als Fleischmann elegant geworden war, war sein Zauber verschwunden. Das berühmte Cafe Kranzler in Berlin, Unter den Linden, war auch nicht elegant und das noch berühmtere Cafe des Westens am Kurfürstendamm (nicht weit von der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche), das Cafe der Literaten und Künstler aller Art, das der Volksmund Cafe Größenwahn getauft hatte, war ebenfalls nicht elegant. Sobald ein Cafe berühmt ist, muß es offenbar bleiben, wie es ist, sonst verliert es seine Berühmtheit — etwa wie eine antike Bronze. Putze die uralte Patina weg und die Bronze hat ihren feinsten Reiz verloren. O ja — auch Martini hat seine Patina, kein Zweifel. Daher auch der Karakter seiner Gäste — diese interessante Mischung von reichen, angesehenen Patriziern (ein Patrizier ist ein feingebildeter, wohlhabender Bürger aus alter, ehrenwerter Familie), von Theaterleuten, Pädagogen, Journalisten, Literaten, Aerzten und Schöngeistern beiderlei Geschlechts. Es ist wie im Cafe Größenwahn (ob's noch steht, weiß ich nicht, es sollte abgerissen werden).

Und sogar der unverfälschte Apfelkuchen mit Schlagsahne ist vorhanden, der zur Kunst und Literatur gehört wie eben der Apfelkuchen zur Schlagsahne. Zumal die Dichter scheinen ohne Apfelkuchen mit Schlagsahne nicht leben zu können. Otto Julius Bierbaum und Wolzogen haben die entzückendsten Gedichte darin gefunden. Ich weiß nur nicht, ob im Apfelkuchen oder in der Schlagsahne oder in beiden. Von Curt E. Baum, Milwaukees neuestem Dichter, weiß ich leider nicht, ob auch er seine Begeisterung ebenfalls aus diesem Genußmittel schöpft. Und von Soubron weiß ich's auch nicht, da er nie ins Cafe kommt. Aber ist es nicht wundervoll, daß Martini sogar einen unverfälschten Dichter am Stammtisch hat? Von mir gar nicht zu reden, der ich nur zu den gastierenden Stammtischlern gehöre. Auch das nehme ich schon dankbar hin. Ich komme zu Martinis Stammtisch und bin in Milwaukee. Jeder Deutsche, der von außerhalb kommt, tut das und weiß, was das wert ist. Ja — so ein Stammtisch! Hier erfahren wir zunächst Alles — einfach Alles! Was in Milwaukee vorgeht, in Wisconsin, in Amerika, in Europa! Nichts entgeht uns. Zu allen wirklich bedeutenden Welt-Ereignissen nehmen wir Stellung und erledigen sie in kürzester Zeit — while you wait! Mackensen könnte urplötzlich an den Stammtisch kommen, weil er nicht weiß, was er weiterhin machen soll. Wir sagen es ihm. Grey und Asquith mögen die heimtückischsten Pläne schmieden. Wir wissen sie. Wenn einer unserer Landsleute drüben eine besonders leuchtende Tat vollbringt (aber sie muß schon sehr leuchtend sein!) so schicken wir ihm eine Torte, mit einem Vers aus Zucker darauf, von Curt Baum. So haben wir das mit Paul König gemacht, dem Helden vom Unterseeboot „Deutschland". An dem Tage, wo Mackensen und Falkenhayn die harte Nuß geknackt haben, in Bukarest einzuziehen, werden wir jedem eine Nußtorte schicken mit einem Zucker-Vers von Freund Baum. Man kann nämlich nicht bloß mit Tinte dichten, sondern auch mit Zucker, und die Verse, die man essen kann, sind die schönsten!

Aber leider — ich werde nicht ständig meinen Stammtisch genießen können. Ich muß meinen Verpflichtungen als Vortragender und als Reiseschriftsteller für hier und drüben nachkommen. Jawohl — auch für drüben! Bis jetzt haben mich die lieben Vettern in England mit verblüffender Vornehmheit behandelt. Zum Beispiel: einen Artikel, den ich am 8. April nach Berlin sandte, ist dort bereits am 30. Mai erschienen. Das nenne ich vornehm. Aehnlich haben sie's in anderen Fällen getan. In einem Artikel hatte ich sie ein Satansvolk genannt und sie haben auch das durchgelassen. Mehr kann ich nicht verlangen. Ich werde wohl darauf hin später bei M. Bethmann-Hollweg ein gutes Wort für sie einlegen müssen, wenn es zu den Friedensverhandlungen kommt.

Uebrigens — neulich war ich in St. Paul, Minneapolis, und New Ulm zu Vorträgen. Es war außerordentlich interessant. Auch dort oben fand ich wieder Bindestrichler beiderlei Geschlechts von einer Prächtigkeit, die Woodrow Uebelkeiten verursacht hätte (Das höchste Lob, das man heute einem Deutsch-Amerikaner zollen kann). Nette Städte. St. Paul mit seiner Hügeligkeit erinnerte mich ein wenig an San Franzisko, und der Mississippi verleiht ihm eigene landschaftliche Reize. Schön ist das Kapitol, ein wirklich feiner, künstlerischer Renaissance-Bau hoch oben auf einem Hügel und daher weithin sichtbar. Und ich sah breite, erstaunlich reine Straßen, und Straßenbahnwagen von einer Geräumigkeit, die ich nirgendwo sonst gesehen habe. Am lohnendsten war aber der Ausflug nach New Ulm, dem idyllischen deutschen Städtchen, nicht weit von St. Paul, das berühmt geworden ist durch den blutigen Aufstand der Sioux im August 1862. Heute ist natürlich jede Spur von dem gräßlichen Gemetzel verschwunden, das die Sioux unter den deutschen Siedlern angerichtet haben. Aber wenn man die Geschichte des Aufstandes liest, wie sie zum Beispiel der deutsche Pfarrer Alexander Berghold in seinem lesenswerten Büchlein „Indianer-Rachs" (Verlag „Styria" in Graz) niedergelegt hat, so kommt man wieder auf die ewig selbe Tatsache: daß die Schuld an den scheußlichen Greueltaten der Indianer letzten Endes die Betrügereien und Mißhandlungen der Rothäute durch die schurkischen weißen Dollarmacher bilden. Ein Denkmal mitten im Städtchen erinnert an die Schreckenstage von 1862, die bei den Nachkommen der deutschen Ansiedler noch lebendig sind. Auch hier fand ich wieder neben wackeren eingewanderten Kämpfern für das Deutschtum wie dem Pastor Christian Hohn ebenso achtungswerte Nachkommen der deutschen Pioniere, wie den Bürgermeister Dr. Fritsche oder Dr. Strickler, die die deutsche Sprache so vollendet sprechen, wie ein geborener Deutscher. Das sichtbarste Zeichen gut deutscher Gesinnung ist freilich das auf einer bewaldeten Anhöhe ragende Denkmal Hermanns des Cheruskers — eine getreue Nachbildung des Denkmals bei Detmold im Teutoburger Walde zum Andenken an die Befiegung der Römer unter Publius Quinctilius Varus im Jahre 9 nach Christi Geburt. Im Unterbau des Denkmals, das die Inschrift trägt „Errichtet von den Hermanns-Söhnen der Vereinigten Staaten zu Ehren ihres großen Vorfahren Hermann", hängen die Bildnisse Kaiser Wilhelms des Ersten, des jetzigen Kaisers, sowie Bismarcks und Moltkes. Ich konnte nicht umhin, meinem lieben Freunde Dr. Friedrich Lange in Detmold eine Ansichtskarte von dem Denkmal zu senden. Er ist einer unserer Edel-Deutschen, der die „Tägliche Rundschau" und danach die „Deutsche Zeitung" in Berlin redigierte und einer der Erwerber Ost-Afrikas war. Sein Ideal ist Hermann. Darum hat er sich auch nach der Niederlegung seines Zeitungs-Amtes nach Detmold zurückgezogen, in die Nähe Hermanns und des Teutoburger Waldes. Es wird ihn sehr freuen, zu hören, daß das Andenken des ersten gewaltigen deutschen Volksbefreiers auch in Amerika lebendig ist.

H. F. Urban.

— Auf dem Felde. — Städter (zum Bauer): „Nicht wahr, das ist Salat?" — „Nein, das sind Kartoffeln." — „Ich meinte ja Kartoffelsalat."

— Lakonischer Stil. — Er knüpfte sein Leben an ein Weib und dann an einen Fensterriegel.

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J.V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 4ol,mtsalonmo*

Finanzielles.

Post- u. funkentelegraphische

Geldsendungen

nach Oesterreich-Ungarn u. Deutschland zu dem niedrigsten Tageskurs.

Southwest State Bank

Unter Staats-Aufsicht.

Ausländische Geldwechsel-Abteilung.
Joseph M. Tomaschek, Manager.

5105-5107 S. Ashland Ave.

Offen von 9:00 Morgens bis 5:30 Abends, außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7:00 bis 9:00 Abends.

28ot,safonmu1m:

Leset die „Sonntagpost"

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless

prompt und sicher.

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.

Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr Sonntags von 9 bis 12

1120famomi*

$10 Gebiß zu $5,

während November: $10 Gebiß, $5: Goldkronen $3.50 bis $4.50: Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Litzman, Mgr. 1119*3

Post- und Telephon-Geldsendungen

Geldsendungen

nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Garantie

100 Mk. $18.50 100 Kr. $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene u. nach okkupirten Provinzen Polens. Für Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten jetzt gemacht werden.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900.

755 W. North Avenue

Ecke Halsted Str. 1 Treppe hoch.

8 Uhr Morg. bis 8 Abds Sonntags 8—12

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum an den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

in 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 4olmtsalon*

FEKETE & SON Bankiers

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

(Eigenes Bankhäuser.)

Gegründet n. 1904. — Tel.: Seeley 3968.

Geldsendungen

Durch Drahtlos oder Post.

unter vollster Garantie und Sicherheit besorgen dem Absender

Schneller als Original Empfangsschein mit der eigener Unterschrift des Empfängers

als irgend welche Bank.

Schiffskarten Kriegsanleihen

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags

5ag.fa*

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-amerikanische Firma.

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Leset die „Sonntagpost".